The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 23. September 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 228

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Polizei muß einschreiten

Gegen das unverschämte Treiben der „Trockenen"! — Erbauliche Szenen im Abgeordnetenhaus von Indiana.—Mit Mühe ein blutiger Krawall verhütet!

Indianapolis, 23. Sept. Die riesige Aufregung, welche durch die Einberufung der Indiana'er Staatslegislatur zu Extratagung, hauptsächlich behufs Annahme eines County-Lokaloptionsgesetzes hervorgerufen worden ist, zeigte sich gestern in höherem Maße, als je zuvor, und die „Zionswächter", welche das Staatsabgeordnetenhaus belagerten, um das Eingehen auf ihre Wünsche zu erzwingen, traten so unverschämt auf, daß sie von der Polizei ausgetrieben werden mußten. Ohne das rasche Einschreiten der Polizei wäre es zu Krawall und Blutvergießen gekommen!

Das Abgeordnetenhaus hatte bereits Vertagung eintreten lassen; aber eine Anzahl Gesetzgeber befand sich noch an ihren Pulten, mit Schreiben beschäftigt, — als eine Delegation von etwa 50 Temperenz-„Arbeitern" hereingezogen kam und sich sofort so aufführte, als gehöre der Saal ihnen. Horace G. Murphy, ein Advokat aus Muncie, bestieg einen Stuhl und hielt eine schmähungsvolle Pauke für die County-Lokaloption. Erst schenkten ihm die Abgeordneten keine besondere Beachtung, während die sich ansammelnde Menge von Gesinnungsgenossen seinen Aeußerungen stürmisch applaudirte. Aber Murphy wurde immer ausfallender und gemeiner, und nannte schließlich alle Gegner der Lokaloption „Kneipbummler und Brauereihandlanger".

Abgeorneter Coble, welchem die Zornröthe in's Gesicht stieg, erhob sich, deutete mit dem Finger auf Murphy, und sagte dann, jedes Wort abmessend: „Sie sind ein Lügner, Herr, und Sie wissen es."

Einen Augenblick war es todtenstill. Dann sprang Murph vom Stuhl herab und rannte auf Coble zu, — die ganze Menge tobend hinterher. Coble stand mit geballten Fäusten da und blickte Murphy in's Gesicht. Eine Schlägerei schien sicher, als sich der Rev. Everson von Muncie zwischen Beide warf und Murphy wegzog.

Um diese Zeit war schon Alles in hellem Aufruhr. Die Thürwärter erhielten Befehl, die Menge hinauszutreiben, — aber die „Weißbändler" schienen die Hausangestellten einzuschüchtern, und diese zögerten.

Mittlerweile war aber noch die Kapitolspartei gerufen worden, und Kapt. Hiatt traf mit einer Abtheilung seiner Leute gerade noch rechtzeitig ein. Er wies kurzer Hand die Temperenzkrakehler aus den Saal; sie protestirten gegen diese „Schmach", und viele mußten mit Gewalt hinausgeworfen werden!

Einer der vielen bezeichnenden Zwischenfälle des Tages war das Erscheinen der 87jährigen Mutter des Abgeordneten Meeker, welche sich neben ihrem Sohn in einen Stuhl setzte, — sie war gekommen, um darauf zu sehen, daß ihr Sohn ja für Lokaloption stimme, und sie hatte sich durch albernes Geschwätz, daß Jeder, der dafür stimme, in Gefahr sei, in die größte Angst jagen lassen, weshalb sie an der Seite ihres Sohnes sein wollte, um ihn gegen Harm durch das „Brauereielement" zu schützen! Im Heim jedes der Abgeordneten hatte man solche Geschichten verbreitet.

Die republikanischen Führer haben sich darauf geeinigt, daß die erste Probeabstimmung über Lokaloption im Hause ohne Verzug stattfinden soll. Es wird zugegeben, daß das Abgeordnetenhaus das Sturmzentrum sein wird, obwohl der republikanische Widerstand gegen die Vorlage im Senat stärker ist, als man erwartet hatte.

Der betreffende Ausschuß des Senats einigte sich auf die Vorlage der „Antisaluhnliga", mit einigen Abänderungen. U. A. wurde bestimmt, daß 20 Prozent der Stimmgeber eines Countys um Abstimmung über die Frage des Getränkeverbots einkommen müssen, und nicht „200 Stimmgeber", wie in dem ursprünglichen Entwurf dieser Liga verlangt worden war. Zwischen einer Abstimmung und der nächsten in derselben Sache sollen zwei Jahre liegen, statt der ursprünglich verlangten drei.

Im Senat steht diese Vorlage heute zur Berathung. Wahrscheinlich findet über diesen Entwurf der ganze Kampf statt, während die Mattingly'sche Vorlage beiseite geschoben wird.

Im Wahlkampf.

Ein Versprechen von Richter Taft.

Cincinnati, 23. Sept. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft sagte gestern Abend vor einer Versammlung von 12,000 Menschen (in Verbindung mit der nationalen Konvention der Liga republikanischer Klubs):

„Wenn ich als Präsident gewählt werde, so werde ich jedes Atom meiner Thatkraft und Fähigkeit darauf wenden, die Roosevelt'sche Politik dem Lande fest einzubläuen."

Ein stürmischer Beifall von zehn Minuten folgte dieser Erklärung.

Omaha, Nebr., 23. Sept. Eugen Chafin, der Präsidentschaftskandidat der Prohibitionspartei, sprach hier vor einer Versammlung, welche das „Lyric Theater" vollständig füllte. Er beschäftigte sich namentlich mit dem Kampf, welchen seine Partei im Staate Nebraska führt, um ein County-Lokaloptionsgesetz durchzudrücken, und sagte, es seien genug prohibitionistische Stimmen in Nebraska vorhanden, um den Staat bei den Wahlen im Herbst entweder auf die republikanische oder auf die demokratische Seite zu schwenken.

Logan, Utah, 23. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Utah, welche hier tagte, nahm nicht — wie es anfänglich hieß—die beantragte Platformplanke bezüglich absoluter Trennung von Kirche und Staat an. Vielmehr wurde diese Planke, die schon der Resolutionsausschuß nicht gutgeheißen hatte, von der Konvention abgelehnt, — nach einer heftigen Debatte, in welcher besonders der Name des mormonischen Bundessenators Red Smoot viel erwähnt wurde.

Jesse Knight wurde durch Zuruf als Gouverneurskandidat aufgestellt; er sagte aber, er müsse wegen seines Alters und seiner Privatgeschäfte ablehnen.

Columbus, O., 23. Sept. Der frühere Ohio'er Generalanwalt Frank S. Monnett sagte: „Wenn ich den Gouverneur Haskell von Oklahoma unrecht beschuldigt habe, so war es, weil Chas. B. Squire mir seinen Namen gab. Ich kann ihn weder von der Anschuldigung entlasten, an dem $500,000-Bestechungsfonds der „Standard Oil Co." betheiligt gewesen zu sein, noch auch kann ich ihn verdammen. Alles, was ich jetzt gegen ihn habe, beruht auf Hörensagen. Wenn die Anschuldigungen bewiesen werden sollten, dann werde ich auf meine eigenen Kosten nach Oklahoma kommen und ihn angreifen."

(Siehe auch das Politische auf der dritten Seite!)

Bahnbrücke bricht!

Es heißt, Dynamit sei gelegt worden!

Havre de Grace, Md., 23. Sept. Mit einem Krach, den man mehrere Meilen weit hören konnte, stürzte ein, nahezu 600 Fuß langer Bogen der Baltimore- & Ohiobahn über den Susquehannafluß dahier zusammen, und 12 beladene Kohlenwagen eines Güterzuges stürzten in die Tiefe.

William Wilson, ein Brückenwächter, stürzte mit hinab, und seine Verletzungen sind wahrscheinlich tödtlich. Sonst ist kein persönliches Unheil zu verzeichnen. Wäre das Unglück aber zwei Stunden später passirt, so hätte es sich wahrscheinlich zu einer großen Katastrophe gestaltet, da um diese Zeit die Brücke von Arbeitern gewimmelt hätte!

Beamte der Baltimore- & Ohiobahn sind jetzt mit einer Untersuchung auf dem Schauplatz beschäftigt. Es heißt, Dynamit sei schon seit einigen Wochen unter der Brücke versteckt gewesen!

50 Verletzte!

Philadelphia, 23. Sept. Infolge Nebels stießen zwei Waggons der „Northwestern Traction Co." zwischen hier und Chester zusammen. Etwa 50 Personen wurden verletzt, darunter Wm. Mullen und Edw. Smith wahrscheinlich tödtlich.

Saratoga, N. Y., 23. Sept. Der Nebel verschuldete auch auf der Hudson-Valleybahn, unweit Fort Miller, einen Zusammenstoß zweier elektrischen Züge, wobei 4 Männer, darunter 2 Angestellte, sehr schwer verletzt wurden. Den Angestellten wurden beide Füße abgefahren.

Waldfeuer und Regen.

Pentwater, Mich., 23. Sept. Leichte Regenschauer in der oberen Michiganer Halbinsel haben wenigstens einigermaßen die Waldbrände wieder zum Einhalt gebracht.

(Ebenso in einem Theile von Wiskonsin und Minnesota.)

Aber die Lage ist noch bedrohlich genug!

Ausland.

Die Marokkofrage.

Deutschlands Antwort in Paris eingetroffen.

Paris, 23. Sept. Jules Cambon, der französische Botschafter in Berlin, übersandte dem französischen Auswärtigen Amt telegraphisch die, ihm zugestellte Antwort Deutschlands auf die letzte französisch-spanische Note bezüglich Marokkos. Der genaue Wortlaut wird aber erst noch erwartet; ein Extrabote überbringt ihn.

Bereits ist die Antwort in einer Konferenz zwischen dem Premierminister Clemenceau und dem Minister des Auswärtigen, Pichon, besprochen worden. Ueber den Inhalt verhält man sich in amtlichen Kreisen noch sehr zugeknöpft. Es wird indeß zugegeben, daß die Hauptschwierigkeit — wie schon früher gesagt— in der Frage der Vergütung Frankreichs und Spaniens für die Kosten der militärischen Besetzung Marokkos liegt.

Beulenpest schon wieder!

Willemstad, Kurassao, 23. Sept. Briefe aus der venezolanischen Hauptstadt Karakas melden, daß die asiatische Beulenpest dort auf's Neue aufgetreten sei und sich weiter verbreite, und daß schon mehrere Todesfälle unter den höheren Klassen vorgekommen seien.

Zur Cholerafrage.

Anscheinend keine derartigen Fälle auf deutschem Boden.

Berlin, 3. Sept. Bis heute Mittag hatte keiner der 7 Choleraverdächtigen im Virchowhospital untrügliche Zeichen dieser Krankheit entwickelt.

Auch haben die bakteriologischen Untersuchungen, welche an der deutsch-russischen Grenze vorgenommen wurden, keine Anzeichen der furchtbaren Seuche an den, dort festgehaltenen Personen dargethan.

St. Petersburg, 23. Sept. Die asiatische Cholera verbreitet sich noch immer weiter, — und sie tritt jetzt auch beträchtlich in den oberen Gesellschaftsklassen auf! So sind in Petershof 24 neue Erkrankungen dieser Art entdeckt worden. Eine derselben kam auch im Palast des Prinzen Alexander Oldenburg, eines Vetters des Zaren, vor.

Die Zarenfamilie selbst wird bald wieder in ihrem Palast zu Peterhof erwartet, nach der Rückkehr von der Fahrt durch die finnischen Gewässer.

Unter den neuen Cholerafällen in St. Petersburg ist diejenige des Hofraths Netschigorenko, welcher erkrankte, während er eine Partie Gäste unterhielt! Ferner erkrankten mehrere Beamte in den verschiedenen russischen Ministerien und zwei hervorragende Kaufleute.

Die Anhäufung von Leichen in den Friedhöfen hält an. 92 unbestattete Leichen lagen schon heute früh auf dem Preobraschenskoe-Friedhof, und der reguläre Todtenzug brachte noch 146 mehr! Die Todtengräber daselbst können höchstens 120 Leichen im Tag beerdigen!

Die Behörden haben den Schiffsverkehr auf dem Katharinakanal gesperrt; dies ist ein, träg sich in Krümmungen dahinwendender Wasserlauf, welcher mehrere Meilen in das Herz der Stadt hinein geht.

In der Ueberzeugung, daß es im nächsten Frühjahr zu einem neuen Ausbruch der Seuche kommen wird, haben die St. Petersburger Stadtbehörden $125,000 für die Anlegung von noch vier Cholerahospitälern bewilligt, mit einer Gesammtkapazität von 2000 Betten.

In den 24 Stunden, welche heute Mittag abliefen, wurden in der Stadt St. Petersburg 436 neue Cholerakrankheitsfälle und 158 Todesfälle gemeldet.

Das sind 16 Erkrankungen mehr, als in den 24 Stunden vorher, oder 18 Todesfälle weniger. Es ist dabei nie zu vergessen, daß diese Meldungen „nur" amtliche sind und nach allgemeiner Annahme hinter den Thatsachen zurückbleiben.

Die Krankheit ist auch unter den Kadetten in der Pawlowsk-Militärakademie ausgebrochen, welche zu den wichtigsten höheren Militärschulen des Reichs gehört, — schon 40 Studenten dieser Anstalt mußten in's Hospital gesandt werden, und 2 derselben starben. Die Akademie ist geschlossen, und die noch übrigen Kadetten sind in ein Lager zu Krasnoje Selo gesandt worden.

Auch ein Diener in der Zweiten Militärschule zeigte heute die Cholera; es wurden sofort Maßnahmen getroffen, ein weiteres Umsichgreifen für die Krankheit in dieser Anstalt zu verhindern.

In diesen beiden Schulen gelangte die Cholera anscheinend durch die Speiserationen, welche den Studenten verabfolgt wurden.

Hamburg, 23. Sept. Alle russischen Auswanderer, die nach amerikanischen Häfen bestimmt sind, werden jetzt fünf Tage festgehalten, ehe sie sich einschiffen dürfen. Auch wird ihr Gepäck gründlich desinfizirt.

Washington, D. K., 23. Sept. Generalgouverneur Smith von den Philippinen bestätigt in einer Depesche an das Kriegsdepartement, daß die Choleraverhältnisse in Manila sich wesentlich bessern. In den 24 Stunden, welche heute Vormittag um 8 Uhr abliefen, waren dort 35 neue Erkrankungen an der Cholera zu verzeichnen, gegen 55 in den 24 Stunden vorher.

Thaws Schwester gibt Titel auf.

London, 23. Sept. Die Gräfin von Yarmouth, Schwester des vielgenannten amerikanischen Millionärmörders Harry K. Thaw, welche glücklich eine Scheidung von ihrem Gatten erwirkt hat, läßt durch ihren Anwalt bekannt machen, daß sie sich entschlossen hat, ihren Titel ganz aufzugeben. Sie will fortan als „Mrs. Copley Thaw" bekannt sein.

Sehr zart behandelt.

Der Buchagent J. M. McFarland, welcher die Gattin des Millionärs Jas. A. Patten in Evanston mit einem Luxuswerk-Lieferungsvertrage um $20,000 „gemacht" haben soll, hatte heute Nachmittag mit Hilfsstaatsanwalt Barbour eine lange Unterredung und soll vor den Großgeschworenen vermuthlich als Staatszeuge, vernommen werden, da eine ganze Menge reicher Frauen auf gleiche Weise beschwindelt worden sein soll, vermuthlich von einer organisirten Bande. McFarland ist in Obhut des Geheimpolizisten Bell auf freiem Fuß.

Gefahr im Verzug.

Die Beweisaufnahme im Healy-Wayman-Kontest wird abgekürzt.

Ein Schachzug Healys.

Verlangt Ernennung eines Sonder-Staatsanwalts zwecks strafrechtlicher Verfolgung von Wahlfälschern. — Mag gewinnen, ohne gespielt zu haben.

Heute Vormittag beantragte Anwalt Walker, der Wortführer von Herrn Waymans Rechtsbeiständen, Richter Cutting möge bestimmen, daß die Beweisaufnahme in dem Kontestverfahren spätestens am 15. Okt. abgeschlossen werden muß. Andernfalls werde es nämlich nicht mehr möglich sein, den Namen des siegreichen Anwärters rechtzeitig bei der Wahlbehörde anzumelden. Der Richter erklärte sich mit der Begründung des Antrages einverstanden und sagte, er werde auf diesen so bald wie möglich eingehen. Dann wollte er wissen, wie viele Stimmen durch die bisher gemachten Zeugenaussagen in Frage gestellt werden. Herr Walker erklärte, soweit er sich erinnern könne, seien es deren 131, doch sei keineswegs gesagt, daß Herr Wayman diese Stimmen sämmtlich oder auch nur zum größeren Theil verlieren würde. Wie dem aber auch sein möge — dadurch, daß Herr Healy auf 190 Stimmen aus einem Bezirk der 1. Ward Verzicht geleistet hat, in dem, wie er annehmen zu müssen glaube, zu seinen Gunsten stark gemogelt worden sei, sei Waymans Pluralität über Healy dermaßen angeschwellt worden, daß sie auch jetzt noch größer sei, als zu Beginn der Beweisaufnahme, und damals habe sie 1218 betragen.

Es wurde dann mit der Beweisaufnahme fortgefahren. Hermann Groh, 94 W. 18. Str., sagte aus, daß sein Vater und seine beiden Brüder, ebenfalls an bezeichnetem Platze wohnhaft, zwar nicht registrirt gewesen seien, sich aber durch Abgabe der vorgeschriebenen eidlichen Erklärung das Recht gesichert hätten, bei der Primärwahl mitzuthun; sie hätten für Healy gestimmt. John Cichy, 666 Morgan Str., gibt zu, kein Mitglied der republikanischen Parteiorganisation zu sein; hat am 8. August auf republikanischer Seite mitgestimmt, und zwar für Wayman; ob er im Herbst ebenfalls republikanisch, bezw. für Taft stimmen werde, wisse er noch nicht.

Ein neuer Schachzug.

Die Erfolge, welche die Healy-Seite gestern bei der Verhandlung ihres Kontestes vor Richter Cutting erzielte, waren von nur sehr geringer Bedeutung. Achtundfünfzig Zeugen wurden vernommen, aber es wurden durch die Beweise, die dabei zutage gefördert wurden, nur zehn Stimmen ungiltig gemacht, und es ist nicht einmal gesagt, daß alle diese Stimmen für Wayman abgegeben worden waren. Da Waymans Pluralität über Healy jetzt rund 1400 Stimmen beträgt, so ist leicht einzusehen, daß auf dem eingeschlagenen Wege die Rechtsbeistände des Herrn Healy nicht ans Ziel gelangen werden. — Anwalt Walker von der Wayman-Seite gab der Befürchtung Ausdruck, es könnte durch die Hinausziehung des Verfahrens bewirkt werden, daß die republikanische Partei bei der bevorstehenden Wahl überhaupt keinen Staatsanwaltskandidaten haben würde. Richter Cutting zerstreute indessen diese Befürchtung, indem er andeutete, daß er die Aufstellung des Herrn Wayman bestätigen würde, falls die Verhandlung über den Kontest nicht zum Abschluß gelangt sein sollte, ehe die Frist für die Anmeldung von Kandidaten abläuft. — Diese Auslassung des Richters scheint dann den Herrn Healy und seine Freunde zu seinem neuen Schachzug veranlaßt zu haben.

Ohne die Gegenpartei von seiner Absicht zu verständigen, beantragte gestern Nachmittag der Staatsanwalt bei dem Richter Chytraus vom Superiorgericht, dieser möge einen Sonder-Staatsanwalt ernennen, „zwecks Verfolgung Derer, die sich bei der Vorwahl am 8. August Betrügereien haben zu Schulden kommen lassen." — Er selber, so begründete Herr Healy seinen Antrag, könne in diesem Falle nicht gut als öffentlicher Ankläger auftreten, da er persönlich an der Sache interessirt sei; die Ernennung eines Sonder-Staatsanwaltes werde aber auch verhüten, daß das Verfahren eingestellt würde, „sofern Herr Wayman oder sonstwer zum Staatsanwalt gewählt werden sollte". — Herr Healy wiederholt in seiner Eingabe die Anschuldigungen, welche er schon bei Anstrengung seines Kontestes erhoben hat: es seien von Wahlbeamten und anderen Personen bei der Primärwahl systematisch Betrügereien begangen, bezw. geduldet worden. — Beweismaterial, das hierfür gesammelt worden ist und noch gesammelt werden soll, wird einer Sonder-Grandjury vorgelegt werden müssen. Die Untersuchung würde eine ebenso langwierige wie kostspielige werden, der Sonder-Staatsanwalt würde ebenfalls sehr theuer kommen, und die Rechnung soll aus der Countykasse beglichen werden. Um die Anweisung des erforderlichen Kredits (von $50,000 oder mehr) hat Herr Healy sich heute brieflich an den Countyrath gewandt.

Unerwartetets Ergebniß.

Im 5. Senatsbezirk waren bei der Primärwahl drei Bewerber für die demokratische Unterhaus-Kandidatur im Felde: Charles Naylor, Thomas C. McElligott und Hiram Gilbert. Nach dem Bericht der Wahlbeamten ist der Sieg dem Naylor zugefallen, und zwar sollte dieser 25 Stimmen mehr erhalten haben, als McElligott, und 27 mehr als Gilbert. Nun hat McElligott das Wahlergebniß beanstandet, und die in dem Wahlkreise abgegebenen demokratischen Stimmen werden nachgezählt. Zu zwei Dritteln ist man damit fertig. McElligott hat keine Gewinne erzielt, wohl aber Gilbert, und es mag der Fall eintreten, daß diesem die Kandidatur zuerkannt werden muß. Heute Mittag war Gilbert nur mehr 3 Stimmen hinter Naylor zurück.

Ihrer Stellungen enthoben.

Von der Wahlbehörde wurden heute verschiedene Politikanten ihrer Stellungen als Wahlbeamte enthoben, weil sie bei der jüngsten Primärwahl sich die Zählarbeit zu leicht gemacht hatten. Die Republikaner hatten nur die republikanischen, die Demokraten nur die demokratischen Stimmen gezählt, statt daß alle Beamten alle Stimmzettel gemeinschaftlich gezählt hätten. Die entlassenen Beamten sind: vom 35. Bezirk der 27. Ward—T. J. Crowe, Nr. 1342 N. Sawyer Ave.; Thos. Keegan, Nr. 1375 N. Spaulding Ave., und Emil Wilkins, Nr. 794 W. Dunning Str.; vom 8. Bezirk der 19. Ward—Jas. Hart, Nr. 327 Loomis Str.; A. P. Brown, Nr. 98 Arlington Place; H. W. Fuchs, Nr. 329 Loomis Str.; John C. Murphy, Nr. 235 Loomis Str., und Chas. Burns, Nr. 92 Arlington Place.

Zwei unbekannte Männer.

In verschiedenen Stadttheilen von Zügen überfahren und getödtet.

Zwei unbekannte Männer wurden heute Morgen in verschiedenen Stadttheilen als Leichen auf dem Bahngeleise gefunden.

In der Nähe der 21. Straße wurde ein etwa 30 Jahre alter, ziemlich gut gekleideter Mann gefunden. Diesem war der Kopf vom Rumpf abgeschnitten worden und bei Seite gerollt. In den Taschen des Todten waren $3.77. Die Leiche liegt im Ryan'schen Bestattungsgeschäfte, Nr. 2449 Wabash Ave. Man vermuthet, daß der Verunglückte das Bahngeleise entlang ging und überfahren wurde. Er ist 5 Fuß 7 Zoll groß, wiegt rund 145 Pfund, hat glattes Gesicht, helles Haar, helle Gesichtsfarbe und blaue Augen; er trug einen schwarzen Anzug und ein schwarzweiß gestreiftes Hemd, braunen, steifen Hut und weiße baumwollene Strümpfe.

Die andere Leiche, die eines ärmlich gekleideten, etwa 37 Jahre alten Arbeiters, wurde an dem Uebergange der Aurora, Elgin & Chicagoer elektrischen Bahn an der Central Ave. in Austin gefunden und nach dem Postlewaite'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 205 N. Park Ave., Austin, gebracht. Nichts wurde in den Kleidern des Todten gefunden, das über seine Persönlichkeit hätte Aufschluß geben können. Man vermuthet, daß er in der Nachbarschaft wohnte und auf dem Wege zur Arbeit an jenem sehr gefährlichen Uebergange von seinem Schicksal ereilt wurde.

Milizmajor verwundet sich schwer.

Beim Reinigen eines Maschinenrevolvers berührte Major James Miles vom Ersten Regimente der Staatsmiliz gestern Abend in der Waffenhalle an der 16. Straße und Michigan Ave., als er eine stecken gebliebene Patrone herausziehen wollte, zufällig den Drücker, die Waffe entlud sich, und die Kugel drang dem Major in die linke Lunge. Kapt. Wm. Knoch ließ den schwerverwundeten Kameraden schleunig nach dem St. Lukas-Hospital bringen, wo man dessen Zustand für sehr bedenklich erklärt. Miles ist 67 Jahre alt, ein Anwalt von Beruf und in Riverside ansässig. Der Miliz gehört er seit siebzehn Jahren an.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; etwas kühler. Veränderlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Kühler im äußersten nördlichen Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Kühler.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und möglicher Weise Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad; Nachts 12 Uhr 72 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Roosevelt soll eingreifen.

Westliche Parteiführer verlangen, daß er auf den Stump geht.

Ein Eingeständniß der Schwäche?

Roosevelt soll in Chicago, St. Louis, St. Paul, Omaha und Kansas City Ansprachen halten. —Hitchcock gesteht zu, daß eine solche Bewegung im Gange ist.

Daß die Führer der republikanischen Partei in den Staaten des Westens die Lage in ihren Heimathsstaaten als sehr ernst ansehen, läßt sich daraus erkennen, daß das Verlangen, daß Präsident Roosevelt selbst für Taft und das republikanische Nationalticket auf den Stump gehe, immer stärker wird. Taft's Kampagneleiter Hitchcock gab heute offen zu, daß die Parteiführer in diesen Staaten der Ansicht sind, daß der Präsident in der letzten Woche der Kampagne selbst in den Wahlkampf eingreifen solle, erklärte aber, daß ein fester Beschluß noch nicht gefaßt sei. Von anderer, gut unterrichteter Seite verlautet, daß Männer, die mit der Lage genau vertraut sind und zu der Ansicht gekommen sind, daß Herr Bryan unter der Bevölkerung der Staaten westlich vom Mississippi bedeutend stärker ist als in früheren Jahren, darauf dringen, daß das Oberhaupt der Nation wenigstens in einigen größeren Städten Ansprachen halte. Sie haben für diesen Zweck Chicago, St. Louis, St. Paul, Omaha und Kansas City in Vorschlag gebracht. Dies ist als ein Beweis dafür anzusehen, daß sie Nebraska, Minnesota, Kansas, Missouri und sogar Illinois als zweifelhafte Staaten ansehen.

Die Thatsache, daß Gouverneur Charles Evans Hughes von New York der Kampagne in seinem Heimathstaate für Wochen entzogen und in den westlichen Staaten im Interesse des Nationaltickets verwandt werden soll, ist ein weiterer Beweis für dieses Gefühl der Unsicherheit im republikanischen Lager. Herr Hughes wird, wie Herr Hitchcock heute erklärte, im Nationalhauptquartier nächst Taft als der Mann angesehen, der den meisten Einfluß auf die Wähler dieser Staaten ausüben kann. Er sei ein Mann von nationaler Bedeutung. Auch er wird an erster Stelle in Staaten wie Kansas, Nebraska, South Dakota und anderen Staaten des Nordwestens Verwendung finden. Auf die Frage, ob die Anwesenheit des Gouverneurs in seinem Heimathstaate, in dem er sich um eine Wiederwahl bewirbt, nicht nöthiger sei als im Westen, erwiderte Herr Hitchcock, daß sein Eingreifen in den Nationalkampf ihn noch mehr zu einer Persönlichkeit von nationaler Bedeutung stempeln und ihm auch in New York zu Nutze kommen würde.

Große Hoffnungen knüpft Herr Hitchcock an die Kampagnetour Tafts durch den Westen, die, wie er erklärt, neues Leben in die Kampagne bringen wird. Das Interesse, das die Tour errege, sei ungeheuer. Ein Beweis dafür sei, daß die Eintrittskarten zu der heutigen Versammlung der Eisenbahner in der Orchesterhalle, in der Taft spricht, bereits sämmtlich vergeben seien. Dabei vergißt Herr Hitchcock allerdings, daß diese Halle verhältnißmäßig klein ist und nur 2500 Personen faßt.

Ueber den gestrigen Besuch des Bundessenators Charles Dick von Ohio, Senator Forakers Kollegen und Bundesgenossen, wollte sich der Kampagneleiter Tafts nicht weiter äußern. Er behauptete, daß er mit Senator Dick nur die Lage im Allgemeinen besprochen habe. Die Behauptung, daß Senator Foraker verlangt habe, daß der Nationalausschuß ihn als Redner für das Nationalticket aussende, widrigenfalls er auf den Stump gehen werde, ohne den Nationalausschuß zu befragen, bezeichnete er als unbegründet.

Herr Hitchcock wird heute Abend eine Konferenz mit Herrn Taft haben und sich morgen nach New York begeben.

Bryan ist befriedigt.

John E. Lamb, zeitweiliger Leiter des demokratischen Nationalhauptquartiers, kehrte heute aus Detroit zurück, wo er gestern, wie an anderer Stelle berichtet, eine längere Konferenz mit Herrn Bryan gehabt hat. Er erklärte, daß Herr Bryan mit dem Verlauf seiner Kampagne in den Oststaaten, besonders in New York, außerordentlich zufrieden gewesen sei. Er werde am Samstag Chicago auf der Reise nach Lincoln, Neb., berühren und sich einige Stunden hier aufhalten. Heute spricht er in Columbus und Dayton, O., morgen in Cincinnati, am Freitag in Terre Haute, Ind., am Samstag in Madison und Milwaukee und am Montag in Mitchell, S. D. Von dort aus wird er sich nach Lincoln begeben, wo er bis zum 7. Oktober verbleiben wird.

Eröffnet Kampagne in Illinois.

Omahas „Cowboy Mayor", James C. Dahlman, wird morgen Abend in Mason City, Ill., im Interesse Bryans und des demokratischen Nationaltickets sprechen. Am Samstag folgt eine zweite Ansprache in St. Anne. Die morgen in Mason City stattfindende Versammlung muß als die Eröffnung der demokratischen Kampagne im Staate angesehen werden. Außer Mayor Dahlman spricht noch der Abgeordnete Walter J. Manny, Mitglied des Legislaturausschusses, der die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten untersucht hat. Er spricht über die Mißstände in diesen Anstalten. Mayor Dahlman wird Mitte nächsten Monats wieder nach Illinois zurückkehren, um weitere Ansprachen zu halten.

Versöhnungsversuche.

Bundessenator Shelby M. Cullom, der damit betraut ist, die Anhänger Yates' ins Deneen'sche Lager herüberzuziehen, und der zu diesem Zwecke einen Hilfskampagneausschuß von mehr als 500 Mitgliedern bildet, hat bisher 250 Mitglieder ernannt. Er wird sich morgen nach Springfield begeben, um gelegentlich der landwirthschaftlichen Staatsausstellung seine Versöhnungsversuche fortzusetzen.

Vorliebe für Neger.

Verheirathete Frau aus Oak Park als Angeklagte im Stadtgericht.

Klara Ohl, die 38jährige Gattin von Harry W. Ohl in Oak Park, Einkäufer einer Firma an der State Str., wurde heute von Stadtrichter Gemmill wegen unordentlichen Betragens und Widerstandes gegen einen Polizisten zu $200 Geldbuße verurtheilt, die Bezahlung der Strafe aber aufgehoben unter der Bedingung, daß die Frau nie wieder als Angeklagte im Gericht erscheine. Die Frau war schon früher unter Anklagen wegen unordentlichen Betragens verhaftet worden. Am 8. September Abends hatte Polizist Ridges sie in Gesellschaft des Negers Geo. Anderson, 2511 Dearborn Str., in einer Gasse, nahe der State Str., zwischen 25. und 26. Straße, überrascht und verhaftet, weil sie über den Zweck ihres Verweilens in der dunklen Gasse keinen Aufschluß geben konnten. Sie hatten sich losgerissen, der Beamte hatte den Neger ins rechte Bein geschossen, so daß er seither im Provident-Hospital liegt, und die Frau eingeholt.

Sittlichkeitsverbrechen.

Polizei nimmt eine Anzahl von Verhaftungen vor.

Unter der Anklage, an der 14jährigen Thekla Bolda, die sich jetzt im Countyhospital befindet, ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, befindet sich seit gestern der 19jährige Peter Brown, 1865 N. Robey Str., in Haft. Auf ein Geständniß hin, das er abgelegt hat, sind heute vier weitere junge Burschen und eine Frau gefänglich eingezogen worden. Die Eltern der Thekla wohnen Nr. 364 Ward Straße.

Geo. A. Gold, der zugleich „Theateragent" und Inhaber einer Schaubude im Forest Park ist, befindet sich in Haft, unter der Anklage, die 16jährige Emma Storme, 767 N. Western Ave., in der Freitag Nacht in ein Hotel gelockt und dort vergewaltigt zu haben. Das Mädchen hatte eine Stellung in der besagten Schaubude angenommen, und Gold war ihr den versprochenen Lohn schuldig geblieben. Auch vier andere junge Mädchen klagen, daß er sie um den Lohn geprellt habe. Dies bestreitet Gold nicht, auch nicht, daß er die kleine Storme im Hotel bei sich gehabt hat, doch will er nicht nöthig gehabt haben, Gewalt gegen das Mädchen anzuwenden. Den Lohn, sagt er, habe er nicht zahlen können, weil er bei seinem Unternehmen Geld zugesetzt habe, statt solches zu verdienen.

Der Fall Navigato.

Das Zeugenverhör im Falle des Kensingtoner Schankwirths Rocco Navigato, der einen unsittlichen Herrenabend zum Besten eines Fonds zur Anschaffung eines Diamantsterns für Polizeileutnant Mooney veranstaltet haben soll, wurde gestern geschlossen. Die Anwälte begannen dann ihre Schlußreden, und heute Mittag wurde der Fall den Geschworenen übergeben.

Max Lewis, der Geschäftsführer der Chicagoer Firma, welche die angeblich anstößigen beweglichen Bilder geliefert hat, mußte dem Richter die Namen der am Geschäft Betheiligten angeben. Der Richter will, wie er sagte, die Thatsachen dem Staatsanwalt und dem städtischen öffentlichen Ankläger vorlegen, damit sie einschreiten können, wenn sie das für nothwendig erachten. Navigato erklärte unter Eid, daß er nicht die Vorstellung gegeben habe. Er habe den Saal nur an den „Twentieth Century Club" vermiethet und von den Bildern überhaupt nichts gesehen.

Falschmünzerwerkstatt.

Hilfs-Bundesmarschall Righeimer und der Agent Drautzberg von der Bundes-Geheimpolizei machten heute im Gebäude Nr. 154 Gault Court einen Italiener Namens Celagero Cirrinero dingfest. Dieser soll, mit zwei von seinen Landsleuten zusammen, auf die noch gefahndet wird, in dem bezeichneten Hause die Falschmünzerei betrieben haben. Das dazu gebrauchte Werkzeug, sowie etwelches Rohmaterial — alles von kümmerlichster Art— sind den Häschern in die Hände gefallen und werden als Beweismaterial gegen den Häftling dienen.

GARLAND

Oefen Herde Gasherde Heiz-Oefen

Reell gemacht — in der sorgsamen Garland-Weise,

Seit 40 Jahren die besten der Welt

Ihr bezahlt nicht mehr für einen erprobten „Garland", als für einen von unbekanter Marke. Es bezahlt sich jetzt, stets und immer, das Beste zu kaufen.

Ueberall zum Verkauf bei erster Klasse Händler.

Herde mit dem Garland Backofen Hitze-Indikator. Büchlein frei per Post.

The Michigan Stove Company
Größte Fabrikanten von Oefen und Herden in der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.

GARLAND STOVES AND RANGES
"The World's Best"

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(43. Fortsetzung.)

Frau von Hilbach erschrak, wie als Schulmädchen, wenn sie während der Unterrichtsstunde geträumt hatte, und von einer strengen Lehrerin plötzlich aufgerufen wurde. Sie ging langsam zu den Damen und nahm bei ihnen Platz, und sie brauchte nicht viel zu reden, denn das thaten die Damen, und was sie redeten, erfüllte Frau von Hilbach mit Staunen, aber es war ihr, als fröstelte sie, obschon der Abend warm und freundlich war.

„Ja, sie ist entschieden bildungsfähig!" hörte sie plötzlich eine der Damen sagen, denn sie hatte ihnen nicht folgen können. An einem Punkt der Unterhaltung hatten ihre Gedanken plötzlich Halt machen müssen und waren wie entsetzt stehen geblieben.

Zum ersten Mal in ihrem Leben hörte sie Frauen geistreich reden; nein, nicht zum ersten Mal! In Vorträgen hatte sie Aehnliches gehört, aber dann hatte so eine Frau, die selbständig sein wollte und für die Unabhängigkeit ihrer Mitschwestern eintrat, auf einem Podium gestanden, und es war eine Kluft gewesen zwischen ihr und ihren Zuhörern. Man hörte so etwas und vergaß es wieder, es war wie ein Theaterstück oder ein Buch, das man las.

Nun aber saßen da zwei Frauen in ihrer Laube und sprachen von Individualität, von Ausleben, von Gleichberechtigung, von all den Dingen, die Frau von Hilbachs Mann einfach als verrückt bezeichnet hätte.

Sie sprachen Worte aus, deren Sinn Frau von Hilbach nicht verstand, und Alles, was sie sagten, klang so selbstverständlich, wurde so ernst und bestimmt ausgesprochen, daß man gefangen wurde.

Wie der Ton aus einer anderen Welt schlug es an Frau von Hilbachs Ohr. Diese beiden, die da vor ihr saßen, wußten nichts von Liebe und Sehnsucht, die sahen nicht im Mann ein höheres, stärkeres Wesen, zu dem man aufblickt, von dem man sich beschützen und leiten lassen will; die wollten ihn herunterzerren von seiner eingebildeten Höhe, wollten neben, nicht unter ihm stehen und hießen eine Ehe nur dann gut, wenn sie aus Vernunft geschlossen wurde, wenn beide Theile als gute Freunde mit gleichen Rechten durch's Leben gehen wollten.

„Ja, sie ist entschieden bildungsfähig", sagte noch einmal die eine zur anderen über Frau von Hilbach hinweg, und sie sahen etwas mitleidig auf sie herab. „Sie müßten vor Allem aus Ihrer primitiven Umgebung heraus! Wir werden Ihnen Broschüren geben, werden Sie aufklären; man hat Ihnen zu lange die Augen verbunden, Sie sind Frau im schlechten Sinne, Sie haben keine eigene Anschauung. Ziehen Sie nach Berlin! Wir werden Sie in unsere Kreise einführen, wir werden eine Individualität aus Ihnen machen!"

Frau von Hilbach antwortete nichts. Sie fühlte nur, daß da tief in ihr etwas vibrirte; sie wußte auch, daß in ihrem Kopf etwas zu leben begann, was ihr Pein verursachen mußte.

Das waren wieder die Gedanken, die ohne ihren Willen in ihr arbeiteten, die aufgescheuchten Vögel, die den Schlaf von ihrem Lager bannten, ihr die Nächte zu einer Hölle machten.

Der arme, müde Kopf konnte ja bald nicht mehr denken; für Tage gab er sich jetzt der stillen Gleichgiltigkeit hin, aber wenn er erwachte, war er so voll von Schmerz, Unruhe und Angst, er konnte doch nicht noch über fernliegende Dinge nachdenken.

Und doch, er mußte! Die eine Dame hatte das Wort „Weibchen" in Bezug auf die Stellung der Frau zum Mann gebraucht, und das hatte sie so mitleidig gesagt und um ihren Mund war ein so sarkastisches Lächeln gegangen, daß Frau von Hilbach darüber erschrak.

Was für ein armseliges, kleines, unwissendes Ding war sie in den Augen dieser beiden Frauen! Verzagt, müde, gleichgiltig! Ein „Weibchen", das sich anlehnen will, Frau im schlechten Sinn! Sie lebte nicht, sie vegetirte, und diese da lebten sich aus und erwähnen stolz, daß sie rücksichtslos seien.

Der kleine, dunkle Alkoven, in dem Frau von Hilbach schlafen sollte und keinen Schlaf finden konnte, war nun von neuen, bösen Geistern erfüllt. Man wollte ihr das Herz aus dem Leibe reißen, man schrie ihr zu, daß es erbärmlich, unwürdig sei, sich an einen Mann zu hängen, daß sie heraus müsse aus ihrer demüthigenden Lage, und wenn sie endlich gehorchen, wenn sie ihnen folgen wollte, stellten sich ihr die Wittwen aus ihrem Haus mit ihren neugierigen Augen in den Weg; die Dreitausend tanzte vor ihr, und das Kind hing sich an ihre Kleider und jammerte: „Mütterchen, bleib doch!" Und wenn sie Alles von sich fortgestoßen hatte, weil sie rücksichtslos sein mußte, stellte sich das Wittwenhaus breit und groß vor sie hin, war wie ein roher Mensch, der sie bedrohte und rief ihr zu: „Erst schaff die dreitausend Mark, so kannst Du nicht über mich weg, — ich halte Dich fest!" Als sie ganz wirr war vor Angst und Entsetzen und laut stöhnen mußte, da thaten sich plötzlich die Vorhänge des Alkovens auseinander, und es kam Jemand auf sie zu, legte ihr die Hand auf die brennende Stirn und sagte weich und zärtlich: „Ich komme ja wider, Weibelchen! Denk doch an Dein Versprechen!"

Seine Macht war so groß, daß all die bösen Geister im Nu aus dem Alkoven flohen, und die kühle Hand blieb so lange auf ihrer Stirn liegen, bis die schlimmen Gedanken zur Ruhe gekommen waren, bis sie den ersehnten Schlaf fand.

Sie war so müd und abgehetzt am Tag und hatte so viel zu thun, so viel zu hören.

Die Kosy hatte sich den Arm verstaucht und war in einer so sonderbaren Stimmung. Sie war eines Abends an das Bett ihrer Frau gekommen und hatte sie um Verzeihung gebeten, — warum, das wußte Frau von Hilbach nicht genau. Sie war ja so froh und glücklich, daß sie ihre Kosy wieder hatte und schickte Erwin mit ihr zum Brunnen, damit er ihr helfe.

Dann war da die Frau Bauunternehmer von oben, die der Frau von Hilbach Beistand brauchte, weil die Anfälle ihres Mannes sich immer häufiger wiederholten. Sie hatte ihre ganze Lebensgeschichte erzählt, und Frau von Hilbach hatte zugehört, wie sie so vielen Menschen zugehört hatte, wenn sie sich ihr offenbarten.

Die Frau Bauunternehmer war eine feine, gute Frau, und sie litt um ihren Mann, obschon sie nicht aus leidenschaftlicher Liebe seine Gattin geworden war, und auch von dieser Frau hörte Frau von Hilbach, was man ihr so oft gesagt: Die Liebe war nicht die Hauptsache in der Ehe. Eine gesicherte materielle Grundlage war nöthiger; wo die war, da that sich allmählich auch die Herzen zusammen. —

Sie tröstete die fremde Frau, wenn sie um ihren kranken Mann weinte; sie ließ sich wieder und wieder von deren Vergangenheit und ihren Zukunftsgedanken berichten, nahm theil an Allem, was sie bewegte, so viel, wie sie jetzt Zeit hatte, theilzunehmen an fremden Sorgen, und am Abend ließ sie sich von den Damen im Garten Rücksichtslosigkeit als erste Bedingung zur Selbstständigkeit predigen.

Die Welt kam ihr oft vor wie ein Narrenhaus, und die Menschen waren Puppen, die Theater spielten, und jeder wollte eine besondere Rolle haben und wollte sich besonders hervorthun, und wenn sie versuchte, mitzuspielen, lachten die Leute sie aus, weil sie in keine Rolle hineinpaßte. So blieb sie still in der Ecke stehen und sah zu und wartete und ließ die Tage vergehen und hatte doch eine so entsetzliche Angst vor dem, was kommen würde, was nun schon bald, bald kommen mußte.

Das Leben packte sie jetzt mit immer derberen Händen an; sie war zur Magd geworden in ihrem eigenen Haus. Die geistreichen Damen waren abgereist und hatten ihr zum Abschied kühl die Hand gereicht, denn sie waren zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese kleine, unbedeutende Frau doch nicht bildungsfähig war.

An ihre Stelle war eine behäbige Bürgersfrau mit zwei kleinen Kindern eingezogen; die kochte selbst und ließ nur die Reinigung ihrer Zimmer durch die Liese besorgen. Sie schwatzte gern und viel, kam oft zu Frau von Hilbach ins Zimmer und erzählte aus ihrem Leben.

Oben in der Hänflein Flügel wohnten acht Personen; die liefen den ganzen Tag treppauf treppab, hatten tausend Bitten und Anliegen, hingen am Abend ihre Kleider zum Reinigen übers Treppengeländer und stellten den ganzen Flur voll Stiefel, luden Frau von Hilbach ein, mit ihnen ins Abendkonzert in den Muthigen Ritter zu gehen und waren enttäuscht, wenn sie „nein" sagte. —

Sie konnte ja nicht! Die kleine Liese wurde nicht fertig, und pünktlich um acht Uhr mußte sie zu Hause sein, das verlangte ihre Mutter.

Die Kosy kam dann müd und mit Schmerzen im Arm nach Hause, und Frau von Hilbach mußte auch da trösten und aufrichten, weil die alte Frau so trostlos mit ihrem hilflosen Arm auf dem Stuhl saß und weinend den Kaffee trank, den sie ihr warm gestellt hatte.

Die Vorderstübchen im Parterre waren nun auch besetzt, und am Abend spät wurden beschmutzte Stiefel vor die Thüre geworfen und bestäubte Kleider auf den Flur gehängt, und alles mußte bis zum Morgen rein an Ort und Stelle sein.

„Wenn ich das ansehen muß, Frau von Hilbach, dann dreht sich mir das Herz im Leib um!" klagte die Kosy schluchzend und sah zu, wie ihre Herrin fremder Leute Stiefel putzte. Den kleinen Erwin hielt sie auf dem Schoß, und der blickte stumm und mit starren Augen von seiner Mutter zur weinenden Kosy und wieder zu seiner Mutter.

Die Küsterin spielte oben auf ihrem Harmonium und sang dazu: „Den lieben langen Tag, hab ich nur Schmerz und Plag und darf am Abend doch nicht weinen."

Es fielen brennende Thränen auf den Stiefel, an dem Frau von Hilbach bürstete und den sie nicht blank bekam; sie ließ die Hand mit der Bürste sinken und schluchzte auf: „Ich kann nicht mehr, Kosy, ich wollte, ich läge mit dem Kind unter der Erde!"

— Die Kosy setzte das Kind auf den Boden, steckte den gesunden Arm in den Stiefel und stemmte ihn auf den Tisch.

„Die Zähne aufeinander! Durch! Frau von Hilbach, es haben andere Frauen wie Sie niedrige Arbeit thun müssen, das schändet nicht. Flott! Immer fest aufdrücken! Sehen Sie, so wird's!" und Frau von Hilbach bürstete, aber die Thränen strömten aus ihren Augen, nicht weil sie so hart arbeiten mußte, sondern darum, weil sie nicht wußte, warum sie es that, weil es doch keinen Zweck hatte, denn in zehn Tagen — — —

„Ach, Kosy, Kosy!" Sie sagte nichts von den dreitausend Mark, aber die Kosy verstand sie.

„Mehr wie seine Pflicht thun, kann kein Mensch, Frau von Hilbach, und wenn man sieht, daß man gegen sein Schicksal nicht ankann, dann muß man abwarten, was kommt und muß stillhalten; wie der Soldat in der Schlacht, der weiß auch nicht, ob er in der nächsten Minute noch lebt, und darf doch nicht mit der Wimper zucken!

„Aber wenn sie es uns nehmen, Kosy, wenn sie uns auf die Straße setzen, wenn alle Leute es erfahren, Kosy, Kosy!"

(Fortsetzung folgt.)

— Boshaft.—Zuschauer (zum Direktor des kleinen Theaters, als der Zwischenakt sehr lange dauert): Auf dem Zettel steht, zwischen den beiden Akten liegt ein Zeitraum von drei Jahren, mir scheint, Sie machen Ernst damit.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u. s. w. zu verhindern.

Ihre Füße waren schlimm und offen.

Die Sohlen schienen wie mit Messerschnitten bedeckt—Konnte das Gewicht der Füße selbst auf einem Kissen nicht ertragen—War lange zum Gehen unfähig—Viele Heilmittel versagten—Jetzt geheilt.

Wird Cuticura ihr Leben lang preisen.

„Etwa vor 4 Jahren befiel mich das Mißgeschick, schlimme Füße zu bekommen. Die Ärzte wußten nicht zu sagen, was es war. Ich gebrauchte Alles, wovon ich hörte oder woran ich denken konnte, aber alles umsonst. Die Fußsohlen waren überall aufgebrochen, als ob man mit einem Messer nach allen Richtungen hineingeschnitten. Sie schälten sich ab — und, o Gott, wie es schmerzte, wenn ich zu gehen versuchte—was mir lange, lange ganz unmöglich war. Eines Tages kam ein Nachbar in unser Haus und erkundigte sich auch, was mir fehle. Ich zeigte ihm meine Füße, und er sagte, er habe etwas Cuticura Ointment, das sie heilen würde. Es war nur genug zu einmaligem Gebrauch, doch fand ich es so heilsam, daß ich mir die ganze Behandlung, Cuticura Seife, Cuticura Ointment und Cuticura Pillen zum Preise von 1 Dollar kommen ließ. Zu meiner großen Freude heilten meine Füße und haben mich seitdem nicht mehr geplagt. Mein lebelang werde ich nicht aufhören, Cuticura zu preisen, das mir so große Hülfe gebracht. Frau Margaret Primmer, Plattin, Mo., 30. Juni und 21. Juli 1907."

Eczemas

und andere juckende und folternde Schwären durch Cuticura geheilt.

Warme Bäder mit Cuticura Seife und sanftes Einreiben mit Cuticura Ointment bewirken

augenblickliche Linderung in den qualvollsten Fällen von juckenden, brennenden, schuppigen, krustigen Schwären, Eczemas, Ausschlägen, Entzündungen und Wundheiten der Schoßkinder und Kinder, ermöglichen Ruhe und Schlaf und führen zu schneller und dauernder Heilung, in der Mehrzahl der Fälle, wenn andere Mittel versagen.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Gefängnißreform.

Bundeskommissäre besichtigen die Bridewell u. John Worthy-Schule.

Pläne für Boulevard-Verbindung.

Den am wenigsten kostspieligen hat Staats-Senator Glackin vorgelegt. — „Uncle Sam" soll für Indiana Harbor tief in die Tasche greifen.

Die früher sehr eng gewesene Verbindung zwischen dem städtischen Arbeitshaus und der John Worthy-Schule ist in neuerer Zeit etwas loser gemacht worden, aber nichtsdestoweniger noch immer vorhanden. Die Herren Edson und La Dow aus Washington, die sich zur Zeit als Mitglieder einer Bundeskommission für Gefängnißreform sich hier aufhalten, besuchten gestern beide Anstalten. Als sie erfuhren, daß in der John Worthy-Schule außer jungen Galgenstricken, die zur Strafe dorthin gebracht werden, auch Knaben — darunter solche im Alter von 8, 9 und 10 Jahren — untergebracht sind, deren einziges Vergehen darin besteht, daß sie verwaist und schutzlos sind, kam das den Herren sehr eigenthümlich vor. Direktor Whitman, der Vorsteher beider Anstalten, konnte nicht umhin, den Herren beizupflichten. An der Einrichtung des Zellengefängnisses hatte Herr Edson, der beiläufig in seinem Zivilverhältniß Bankier ist, verschiedenes auszusetzen. Die Zellenräume kamen ihm zu klein vor. Herr Whitman sagte, man baue an einem neuen Zellenhause, dessen Zellen größer angelgt seien. Herr Edson war ferner der Ansicht, daß es verkehrt sei, die Zellen in die Mitte des Gebäudes zu verlegen. Die Gefangenen würden dadurch in unbilliger Weise abgeschnitten von Licht und Luft, sagte er. Man sollte die Zellen längs der Außenmauern anbringen und jede mit einem Fenster versehen. Dadurch würde allerdings die Möglichkeit eines Entkommens für die Gefangenen vergrößert, aber man dürfe getrost annehmen, daß aus Tausend Gefangenen noch nicht einer auch nur versuchen würde, die Gitterstäbe zu durchsägen und zu entspringen. Außerdem aber wäre es noch immer besser, daß hin und wieder ein Gefangener entkäme, als daß die große Mehrzahl von diesen, durch schlechte Behandlung verbittert, der Gesellschaft feind werde und in diese zurückkehre, entschlossen, Krieg gegen sie zu führen. — Von hier aus werden die Kommissäre sich nach Ft. Leavenworth begeben, um das dortige Bundeszuchthaus zu besichtigen. Die Kommission ist zwar zunächst nur ernannt, um Vorschläge zur Reform des Gefängnißwesens im Distrikt Kolumbia auszuarbeiten; doch ist zu erwarten, daß ihr Bericht nicht ohne Einfluß bleiben wird auf das amerikanische Gefängnißwesen im Allgemeinen.

Die Boulevard-Verbindung.

Der Behörde für örtliche Verbesserungen wurden in der Sitzung, die sie gestern betreffs der geplanten Verbindung der Süd- mit den Nordseite-Boulevards abhielt, außer dem Falkenau'schen Vorschlag noch zwei neue Pläne vorgelegt. Herr Falkenau befürwortet bekanntlich einen Tunnel, der an der Randolph Straße beginnen und, in einer Breite von 40 und einer Höhe von 20 Fuß, bis in die Pine Straße nördlich führen soll. Das Dach des Tunnels würde, auf der Mittelstrecke, 23 Fuß unter das Flußbett zu liegen kommen. Herr Falkenau sieht die Beibehaltung der jetzigen Michigan Ave. für den Lastwagenverkehr vor, will östlich von seinem Tunnel noch eine zweite Straße für Lastwagenverkehr angelegt wissen und dazu eine Luxusstraße westlich vom Tunnel, für die parallel mit der gegenwärtigen Brücke in der Rush Straße eine neue Brücke in Straßenhöhe gebaut werden müßte. Die Kosten der Ausführung seines Planes veranschlagt er auf über $5,000,000, und zwar würden auf die Baukosten $1,670,000 von dieser Summe entfallen; zur Entschädigung von Grundbesitzern müßten $3,750,000 aufgebracht werden. — Herr Thomas Hawkes befürwortet eine Verbindung in Form eines Hochbaues, der, an der Michigan Ave. beginnend und in langsamer Steigung bis zur Außengrenze des Grant Parks fortgesetzt, in der Flucht dieser Außengrenze nach Norden zu führen würde. Ueber dem Fluß würde die Anlage hundert Fuß hoch sein, so daß Schiffe bequem darunter wegfahren könnten. Kosten der Ausführung: $2,000,000. — Senator Edward J. Glackin endlich empfiehlt für die Verbindung ungefähr den gleichen Weg wie Herr Hawkes, denkt aber nicht an einen Hochbau, sondern will den Fluß mit einer Brücke in Straßenhöhe überspannen. Er befürwortet einfach eine Boulevard-Verbindung zwischen der Nordostecke des Grant Park und dem jetzigen Südende des Lake Shore Drive auf der Nordseite. Er meint, daß auf diese Weise die Verbindung sich zum Kostenbetrage von $1,550,000 würde bewerkstelligen lassen. — Eine weitere Sitzung in dieser Angelegenheit wird die Verbesserungsbehörde am 13. Oktober abhalten. Man erwartet, daß dann die Ingenieurskommission nicht nur über die schon früher eingereichten, sondern auch über die jetzt hinzugekommenen neuen Pläne berichten wird.

Verschönerung beschlossen.

Einen stark vernachlässigten Eindruck macht gegenwärtig im Boulevard-System der Westseite nur mehr die zwischen dem Damm der Northwestern-Bahn, bezw. Austin Ave., und dem Humboldt Park gelegene Strecke des Franklin Boulevard. Die Parkbehörde hat gestern beschlossen, auch hier die erforderlichen Verschönerungen vornehmen zu lassen. Das ist bisher unterblieben, weil ein großer Prozentsatz der betheiligten Grundbesitzer vor den Kosten zurückscheute, welche die Verbesserungen für sie bedingen würden. Man will ihnen jetzt aber klar machen, daß sich aus den Verbesserungen auch ein sehr erheblicher Werthzuwachs für ihre Baustellen ergeben würde. Die Gesammtkosten werden auf $183,000 veranschlagt; die Hälfte davon übernimmt die Parkverwaltung, die andere Hälfte vertheilt sich auf die Grundbesitzer und kann in fünf jährlichen Ratenzahlungen getilgt werden.

Zur Hebung der Schiffahrt.

Der „Calumet Deep Waterway Association", einer Organisation, die sich aus Vertretern der Hafeninteressen von Gary, Whiting, Hammond, Indiana Harbor und East Chicago zusammensetzt, wurde gestern von dem Kongreßabgeordneten Crumpacker eine sehr erfreuliche Mittheilung gemacht: das Kriegsministerium in Washington habe sich entschlossen, dem zuständigen Kongreßausschuß die Bewilligung von $1,000,000 zur Verbesserung des Hafens von Indiana Harbor zu empfehlen. Wird diese Empfehlung angenommen, so will die Waterway Association auch darauf bringen, daß der Calumet River zu einem Schiffskanal gemacht werde. Das würde dann allen fünf vorstehend genannten Plätzen eine ausgezeichnete Wasserverbindung sichern.

Wie man sich erinnern wird, ist vor kurzem der alte Illinois und Michigan-Kanal in der Nähe von Joliet nächtlicherweile durch einen Dynamitangriff zum Theil zerstört worden. Heute wird nun aus Henry am Illinois-Fluß berichtet, daß in verflossener Nacht ein Versuch gemacht worden sei, den dortigen Schleusendamm mittels Dynamit zu zerstören. Daß diese Absicht vorgelegen hat, steht indessen nicht über jeden Zweifel hinaus fest. Es ist immerhin möglich, daß man es nur mit einer Explosion zu thun hat, die von habgierigen Fischern verursacht wurde, um Fische zu betäuben und in großer Menge zu fangen.

Gemaßregelt.

Eine ganze Anzahl von Schülerinnen der Hochschulen von Hyde Park und von Lake View trägt dem ergangenen Verbote zum Trotz noch immer die Abzeichen (Nadeln) der verpönten Verbände. Die meisten von diesen jungen Mädchen verbergen die Nadeln zwar vor den Lehrern und Vorstehern, einige aber halten das nicht für nothwendig. Vorsteher Loomis von der Hochschule in Hyde Park hat nun die Führerin dieser Rebellinnen vom Unterricht ausgeschlossen und ihr bedeutet, daß ihre Wiederaufnahme davon abhängt, ob sie den Superintendenten Cooley zu überzeugen vermag, daß sie in der Folge hübsch artig sein werde. Drei oder vier Schülerinnen der Hochschule von Lake View, die in ähnlicher Weise aufsässig sind, hat Vorsteher Buck zu verstehen gegeben, daß auch sie die Ausschließung zu gewärtigen haben.

Gebotene Vorsicht.

Verwechslung von Gasolin- mit Petroleumkannen hat schon manch Unheil herbeigeführt. Um solchen Verwechslungen möglichst vorzubeugen, wird nun demnächst im Stadtrath beantragt werden, zu verordnen, daß Gasolin nur in roth angestrichenen Kannen soll verkauft werden dürfen, oder in Flaschen, versehen mit einer rothen Etikette, die den Namen der gefährlichen Flüssigkeit aufweist.

Nicht angenehm.

Wegen der Düfte, über die man sich in der Fünften Ward beschwert, sprachen gestern die Ald. Burke und McKenna und Senator Rainey beim Hilfsvorsteher Redieske von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten und beim Straßenamts-Vorsteher Doherty vor. Es wurde vereinbart, nächstens einmal Abends gemeinschaftlich in der Nachbarschaft der Chicago Reduction Co. herumzuschnüffeln, um festzustellen, ob es wirklich deren Anlage ist, von der das beanstandete „Gerüchle" ausgeht.

BON TON CORSETS

In telling about the new hipless figure and just what it is and how it is built, Elizabeth A. C. White said to the Dressmakers in Auditorium Hotel, Chicago:

"The foundation of the gown is the form. Hips must go. I must show you how to reduce your hips—do away with them altogether—before I can successfully introduce the new gowns. It is easy—the BON TON will enable any woman to have the new hipless figure.

"In Paris they showed me this harness to strap down the hips. They call it the *moulage*—it costs $68 and doesn't do the work. I come home and find an American Corset—the BON TON—*that* is the corset to remove the hips—durable, simple, no harness, no contrivances, no maid necessary to fasten it on—with hose supporters that cross in the back. The BON TON does the work."

Show this advertisement at the Auditorium Hotel and get a free fitting and learn the exact number of the BON TON Model *for you*.

Demonstration on living models to-morrow evening, Thursday, at 8:30, in the Auditorium Hotel, Chicago.

$3 to $12 per pair, at the Corset Counter of Every Dry Goods Store or in Any Corset Shop in Chicago.

$3 to $12

ROYAL WORCESTER CORSET CO.

CHICAGO, 186 MARKET ST. WORCESTER NEW YORK SAN FRANCISCO

Makers of ROYAL WORCESTER CORSETS from **$1** to **$3**, BON TON CORSETS from **$3** to **$12** and ADJUSTO CORSETS **$3** and **$5**.

Größtes Musikhaus der Welt

Lyon & Healy

Speziell während unserer

Umbau-Arbeiten

Kunden, die diese seltene Gelegenheit ausnützen wollen, sollten ohne unnöthigen Aufschub zugreifen. Unser Geschäftshaus ist augenblicklich in den Händen von vielen Arbeitern aller Art, die ein siebentes Stockwerk aufbauen und eine Flucht von kleineren schalldichten Verkaufsräumen einrichten, die alles irgendwo ähnlich Vorhandene übertreffen werden. Um unser Lager auf das Möglichste räumlich herabzusetzen, während diese Baulichkeiten vor sich gehen, offeriren wir mehrere hundert Pianos, Pianolas, Pianola-Pianos, Orchestrelles und Reed-Orgeln ohne Rücksicht auf den gewöhnlichen Werth. Dies Angebot umschließt eine Anzahl gebrauchter **Steinway, Weber, Krakauer, Lyon & Healy, Decker Bros., Sterling, Wheelock, Washburn, Smith & Nixon, Mehlin** und andere Pianos, die alle für neue Instrumente gelten können.

Leichte Zahlungen — Wir haben vier Pläne zur Auswahl. Einer von diesen paßt besonders für Leute bescheidener Mittel und Leute, die keine größeren Verpflichtungen übernehmen mögen. Es ist nur $10 baar und $5 monatlich nöthig, um ein gutes Piano zu besitzen.

Jetzt! Gute neue Pianos zu vermiethen,

$4.00 den Monat,

ohne Ablieferungskosten in diesem Monat.

LYON & HEALY, WABASH und ADAMS.

Relic House.

Echt deutsche Gemüthlichkeit findet der erholungsbedürftige Wanderer in der von John Weis meisterlich betriebenen Herberge Relic House, 900 N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park. Aber die Gemüthlichkeit ist 's nicht allein, die so viele Gäste anlockt, es gibt dort auch jeden Abend und Sonntag Nachmittag ein ausgezeichnetes Konzert, und was die Bewirthung anlangt, so herrscht darüber bei den Gästen nur eine Meinung, nämlich, daß sie vorzüglich ist.

Riverview Park.

Der Riverview Park, dessen Hauptsaison vorüber ist, wird bis zum 11. Oktober jeden Samstag und Sonntag Morgen um 10 Uhr geöffnet, um dem Publikum noch einige Male Gelegenheit zu geben, sich dort zu amüsiren, ehe die endgiltige Schließung für den Winter erfolgt. Der Park prangt jetzt im herrlichsten Herbstschmuck. Selbstverständlich werden die Konzerte und der Betrieb sämmtlicher Belustigungen und Schaustellungen bis zum letzten Tage fortgesetzt.

Sans Souci-Park.

Sans Souci Park wird am kommenden Sonntag geschlossen. Bis dahin konzertirt noch jeden Abend Ferullos Kapelle, und der Ballsaal, die Rollschuhbahn, die Luftfahrten und Schaustellungen bleiben geöffnet. Der Park hat eine äußerst erfolgreiche Saison hinter sich, in dieser letzten Woche ist der Besuch noch ganz besonders stark.

Personal-Nachrichten.

— Der im Ruhestand lebende frühere Viehhändler William A. Denny ist in seiner Wohnung, 4328 Lake Ave., im Alter von 70 Jahren gestorben. Herr Denny, der 43 Jahre in Chicago gewohnt hat, war Theilhaber der Firma Denny & Redmond, zog sich aber schon vor fast zwanzig Jahren vom Geschäft zurück. Er besaß mehrere Ranches im Westen. Zwei in Omaha wohnende Söhne und drei Töchter in Chicago überleben ihn.

— John Murray Dowie, der Vater des verstorbenen John Alexander Dowie, des Gründers von Zion City, ist gestern in der Wohnung seiner Schwiegertochter, Frau Jane Dowie, am Whitesee in Michigan gestorben. Er war 82 Jahre alt. Den alten Mann schmerzte es sehr, daß sein berühmter Sohn ihn seinerzeit verleugnete, als aber der „Prophet" sich von seiner Gattin trennte, nahm diese sich ihres Schwiegervaters an.

— Dorothy, die 19jährige Tochter des ehemaligen Baseballriegen-Häuptlings und Stadtschreibers Adrian C. Anson, ist gestern Abend aus der Wohnung ihrer Schwester, Frau Walter H. Clough, in Montclair, N. J., heimlich entwichen und hat sich in Hoboken mit Arthur E. Dodge, einem Clerk in einer Bank in Montclair, verheirathet.

— Henry Feingold, 2368 N. Robey Str., und Frl. Paula Greenebaum, die Tochter von E. Greenebaum, 1936 Oakdale Avenue, wurden gestern Abend in Gegenwart einer Hochzeitsgesellschaft von 125 Personen im Sherman House von Rabbiner Stolz vom Jesaias-Tempel, 45. Str. und Vincennes Ave., getraut. Der Bräutigam wurde von Emil Greenebaum, die Braut von Frl. Dora Feingold geleitet.

— Im Schwabenland. — Durchreisende Damen sehen einen Knaben in einem Faß stehen und auf und nieder treten. — Sie: „Was machst Du denn da?" — Er: „Ich trete Wein."—Sie: „Was hast Du denn an den Füßen?" —Er: „Stiefel."—Sie: „Was, Stiefel?"—Er: „Ja, aber nur ganz alte!"

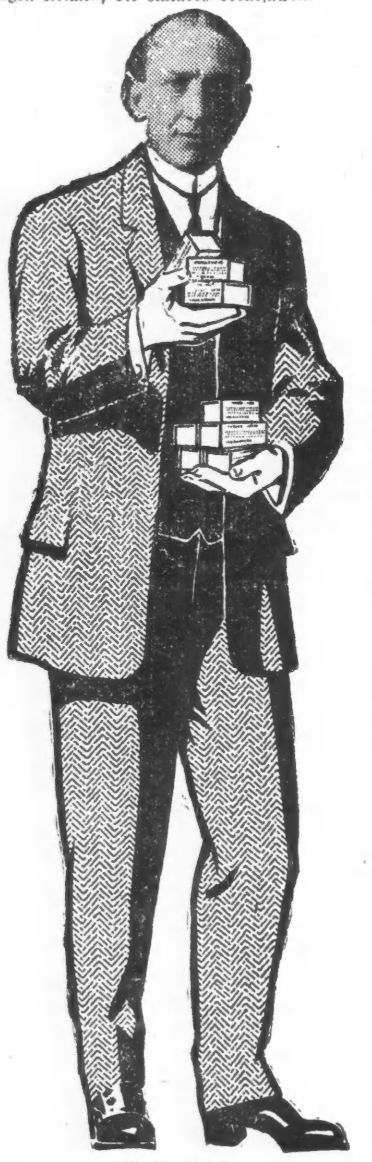
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frei

Paßt mich Euren Katarrh heilen.

Probe-Packet meiner zusammengesetzten Behandlung frei versandt. Kein Würgen und Speien oder übler Athem mehr. Schickt heute Euren Namen.

Katarrh ist nicht nur gefährlich, sondern führt zu üblem Athem, Geschwüren, Tod und Verfall der Knochen, Verlust des Denkvermögens, tödtet Ehrgeiz und Energie, verursacht oft Appetitverlust, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, wunde Kehle und Schwindsucht. Er sollte sogleich behandelt werden. Heilt ihn mit Gauß' Catarrh Cure. Es ist ein schnelles, radikales, nachhaltiges Heilmittel, denn es befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen.



C. E. Gauß.

Um allen Leidenden, die an dieser gefährlichen und hartnäckigen Krankheit leiden, zu beweisen, daß Gauß' Catarrh Cure wirklich jeden Fall von Katarrh schnell heilt, ganz gleich, wie alt oder schlimm, verschicke ich ein Probe-Packet per Post portofrei. Schickt uns heute Euren Namen und Adresse, und die Behandlung wird Euch umgehend per Post geschickt. Versucht sie! Sie heilt Euch positiv, so daß Ihr von Euren Freunden gern gesehen, statt gemieden werdet. C. E. Gauß, Marshall, Mich. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probepacket von Gauß' zusammengesetzter Catarrh Cure, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an

C. E. Gauß, 3250 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

23sp,jed4mi*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Politisches.

Roosevelts jüngste Auslassungen bringen „Leben in die Bude".—Bryan fordert Beweise.

Detroit, 23. Sept. Auch der demokratische Präsidentschafts-Kandidat Bryan sah sich noch gestern gegen Abend veranlaßt, ein langes und ziemlich scharfes Telegramm an den Präs. Roosevelt zu richten und von ihm Rechenschaft über seine, gestern erwähnten Auslassungen zu verlangen, soweit sie den Gouverneur Haskell von Oklahoma, Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses, und dessen behauptete ungesetzliche Beziehungen zur „Standard Oil Co." betreffen. Er sagt in seinem Telegramm:

„Ihre Anschuldigung ist eine so ernste, daß ich sie nicht unbeachtet lassen kann. Gouv. Haskell hat bestritten, daß er jemals von der „Standard Oil Co." in irgend einer Eigenschaft beschäftigt wurde oder je irgendwie mit ihr oder mit der Transaktion, auf die sich Ihre Anschuldigung gründet, in Verbindung stand. Er verlangte eine Untersuchung zur Zeit, als die Anschuldigung zuerst erhoben wurde, und er verlangt sie jetzt. Ich stimme mit Ihnen darin überein, daß, wenn Gouverneur Haskell schuldig ist, er nicht dazu taugt, mit dem demokratischen Nationalausschuß in Verbindung zu stehen, — und Sie werden mit mir darin übereinstimmen, daß, wenn er unschuldig ist, er verdient, von einer so verdammenden Anklage entlastet zu werden.

Da seine Erwählung als Vorsitzender des Resolutionsausschusses in Denver und auch als Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses meine Billigung und Gutheißung hatte, so fühle ich es als meine Pflicht, eine sofortige Untersuchung einer Anklage gegen ihn zu verlangen, welche vom Präsidenten der Ver. Staaten indossirt wurde.

Ihre hohe Stellung und Ihr Gerechtigkeitsgefühl würden Sie verhindern, eine solche Anklage ohne Beweis gutzuheißen und weiterzuverbreiten, und ich ersuche Sie daher achtungsvoll, irgendwelchen Beweis vorzubringen, den Sie im Besitz haben, — oder, wenn Sie keinen Beweis haben, eine Methode zur Feststellung der Wahrheit anzugeben.

Ohne Herrn Haskell zu Rathe zu ziehen, verpflichte ich mich, daß er vor irgend einem Tribunal erscheinen wird — öffentlichen oder privaten — das Sie bezeichnen mögen; und ich verpflichte mich ferner dazu, daß seine Verbindung mit dem Nationalausschuß und mit dieser Kampagne aufhören soll, falls die Entscheidung eines solchen Tribunals ihn irgendwie mit dieser Anschuldigung in Verbindung bringt, oder falls Sie ihn nach einer Untersuchung der Thatsachen erklären, daß Sie ihn für schuldig halten.

Als der Kandidat der demokratischen Partei werde ich nicht gestatten, daß irgend ein verantwortliches Mitglied der republikanischen Organisation die Haltung der demokratischen Partei in der jetzigen Kampagne falsch darstellt.

Ich habe Sie nach bestem Können in den Abhilfemaßnahmen unterstützt, welche Sie unternahmen, und welche ich als gut für das öffentliche Interesse erachtete; ich bin in die Demokraten gedrungen, solche Maßnahmen zu unterstützen, und ich habe radikalere Maßnahmen gegen Privatmonopole befürwortet, als Sie oder Ihre Parteigenossen zu unternehmen gewillt waren. Die Platform der demokratischen Partei ist über diesen Gegenstand klar und deutlich, wie auch über andere Gegenstände, während die Platform der republikanischen Partei unbestimmt und ausweichend ist.

Der demokratische Kandidat für das Vizepräsidentenamt, Herr Kern, schloß sich mir in dem Ersuchen an den demokratischen Nationalausschuß an, die Grenze von $10,000 für individuelle Beiträge zum Wahlfonds festzusetzen und vor der Wahl alle Beiträge über $1000 zu veröffentlichen, und der Ausschuß beschloß in diesem Sinne.

Der republikanische Kandidat und der republikanische Nationalausschuß schlugen eine solche Veröffentlichung nicht vor der Wahl, sondern nach der Wahl vor. Ich erkläre sonach, daß unser Ausschuß den besseren Beweis für sein Freisein von Verbindung mit räuberischen Interessen oder Verpflichtung gegen dieselben gegeben hat.

Unser Ausschuß hat wissentlich keinen Dollar von einem Beamten irgend einer Korporation empfangen, welche als ein „Trust" bekannt ist, und wird kein Geld von solchen annehmen. Falls irgendwelches Geld von solchen Personen ohne Kenntniß des Ausschusses beigesteuert wird, so wird es zurückgegeben werden, sobald die Thatsache entdeckt ist.

Die demokratische Partei führt einen ehrlichen und anständigen Kampf zur Vertheidigung ihrer Grundsätze und ihres Programms; und sie erwartet und fordert anständige, ehrliche Behandlung von Denjenigen, welche die republikanische Kampagne in Obhut haben.

Sehr aufrichtig der Ihrige
Wm. J. Bryan."

Alaskanisches Schiffsunglück.

110 Personen umgekommen, und nur 27 gerettet!

Seattle, Wash., 23. Sept. Eine weitere Depesche, und zwar an das Signalkorps der Bundesarmee, über das Zugrundegehen des Dampfers „Star of Bengal" unweit Coronation Island, Alaska, meldet, daß 110 Personen ertrunken sind, und nur 27 gerettet werden konnten.

Der deutsche Katholikentag.

Cleveland, 23. Sept. In der Konvention des Deutschen Römischkatholischen Zentralvereins von Nordamerika erstattete der Verbandspräsident Oelkers einen interessanten längeren Bericht über seine Pilgerfahrt nach Rom. Das Gleiche that Pfarrer Placidus Vechsle. Dann wurde eine Ergebenheitsdepesche an Papst Pius abgesandt.

Pfarrer P. Kirby von der katholischen Universität, ein Nichtdeutscher, hielt eine treffliche Rede in deutscher Sprache.

Man erwartet einen wichtigen Berich vom Ausschuß für Laienerziehung.

Ausland.

Endlich Ersatz für den Thaler.

Die neuen deutschen Dreimarkstücke. — Deutsche Hochseeflotte wird von Kiel nach Wilhelmshafen verlegt werden. — Kriegsrecht in Laibach, und sonstige Zusammenstöße.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Sept. Der Etatvoranschlag des Reichsmarineamts für das Jahr 1909 wird die Schlußbauraten für die großen Erweiterungen der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven fordern. Mit der Vollendung des Werks ist die Stationirung eines regelrechten Nordseegeschwaders in Wilhelmshaven für das nächste Jahr gesichert. Schon zu Anfang dieses Jahres verlautete aus dem Reichsmarineamt, daß die Verlegung des ersten Geschwaders der Hochseeflotte von Kiel nach Wilhelmshaven, von der Ostsee nach der Nordsee, geplant sei. Der Angelegenheit wurde große Wichtigkeit beigelegt. Die englische Tendenzpresse wußte aus jener Absicht sofort eine gegen Großbritannien gerichtete Spitze herauszufinden, und erging sich in den üblichen Verdächtigungen.

Da die Werftbauten in Wilhelmshaven nach neueren Meldungen rüstig fortschreiten, so wird erwartet, daß die Geschwaderverlegung etwa binnen Jahresfrist zur Ausführung gebracht werden wird.

Die neuen Dreimarkstücke, welche den alten, eingezogenen Thaler ersetzen sollen, sind nunmehr ausgegeben. Es waren 15 Millionen Mark in Prägung gegeben. Demnach kommen 5 Millionen Dreimarkstücke in den Verkehr. Die Herstellung der neuen Münze hatte sich dadurch etwas verzögert, daß die schon anfangs Juli in Prägung gegebenen neuen Matrizen für die Randschrift, sowie die neuen landesherrlichen Bildnisse längere Zeit in Anspruch nahmen. Im Münzverkehr des Reiches wird das Dreimarkstück voraussichtlich am willigsten in Norddeutschland aufgenommen werden.

Mit dem Frieden im Deutschen Flottenverein, welcher durch die, Mitte Juni stattgehabte Danziger Tagung wiederhergestellt sein sollte, sieht es doch noch ziemlich bedenklich aus. In Rudolstadt an der Saale der Hauptstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, ist soeben die Hauptversammlung des dortigen Landesverbands abgehalten worden. Nach heftigen Debatten gelangten Beschlüsse zur einstimmigen Annahme, welche zunächst der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß der Deutsche Flottenverein zum alten Kurs zurückkehre. Ferner soll die nächstjährige Hauptversammlung in Nürnberg nicht beschickt werden, wenn der jetzige Vorstand des baierischen Landesverbands um jene Zeit noch amtirt. Dann soll das weitere Verbleiben der Gruppe von Schwarzburg-Rudolstadt im Deutschen Flottenverein ausgeschlossen sein.

Kaiser Wilhelm hat die Kronprinzessin Zäzilie zum Chef des Dragonerregiments König Friedrich III. (2. Schlesisches) Nr. 8 ernannt. Die erste und vierte Eskadron dieses Regiments liegen in Oels, die dritte in Bernstadt und die fünfte in Namslau. Kronprinz Wilhelm ist Besitzer der Kronlehnsherrschaft Oels.

Ueber die Beweggründe, welche den Prinzen Bernhard zur Lippe, Bruder des regierenden Fürsten Leopold IV., veranlaßten, seinen Abschied als Rittmeister im 14. Husarenregiment zu Kassel einzureichen, tischt das „Berliner Tageblatt" eine neue Version auf. Der Prinz wäre darnach vom Kaiser während der Kavallerieübungen im Sennelager, dem westfälischen Truppenübungsplatz, auffallend „geschnitten" worden. Der Prinz habe darauf den Uebungsplatz verlassen und unverweilt seinen Abschied eingereicht.

Andererseits wird es aber für glaublicher gehalten, daß das Abschiedsgesuch aus dienstlichen und persönlichen Gründen erfolgt ist.

Wien, 23. Sept. Ueber die Stadt Laibach in Krain, wo die mehrerwähnten blutigen Ausschreitungen des slowenischen Pöbels gegen die Deutschen die furchtbarste Aufregung hervorgerufen haben, ist nunmehr der Ausnahmezustand verhängt. Die Polizeigewalt ist in aller Form dem Militär übertragen. Soldatenpatrouillen durchziehen die Stadt in allen Richtungen. Man ist überzeugt, daß, sobald die Behörden in ihren Anstrengungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung nachlassen, neue Ausschreitungen erfolgen werden.

Auch an zwei Orten in Steiermark sind Zusammenstöße zwischen Slowenen und Deutschen vorgekommen, welche das Einschreiten des Militärs nothwendig gemacht haben.

In Marburg an der Drau rotteten sich die Slowenen zusammen und überfielen Deutsche, wo immer sie solche antrafen. Das Gleiche kam in der südwestlich von Marburg, an der Sanne gelegenen Stadt Cilli vor. Die Ausschreitungen nahmen rasch einen so gewaltigen Charakter an, daß nur Militär wieder Ruhe schaffen konnte.

Eulenburg frei?

Ohne Bürgschaft oder Ueberwachung.

Berlin, 23. Sept. Es scheint mit der Freilassung des Fürsten Philipp zu Eulenburg doch nicht so glatt zu gehen. Die frühere Angabe, daß er bereits gestern die „Charite" verlassen habe, stellt sich als irrig heraus. Vielmehr erhob der Staatsanwalt gegen die beabsichtigte Freilassung Protest, und dieselbe wurde daher verschoben. Eine Entscheidung über den staatsanwaltlichen Protest mag indeß jeden Augenblick erfolgen.

Meldung war grundlos!

Berlin, 23. Sept. Die, zuerst vom „Berliner Tageblatt" gebrachte Angabe, daß Freiherr Mumm v. Schwartzenstein, jetzt deutscher Botschafter in Tokio, als Nachfolger des verstorbenen Frhrn. Speck v. Sternburg nach Washington gesandt werde, wird von zuständiger Seite für durchaus grundlos erklärt. Und es wird hinzugefügt, es sei auch nicht die geringste Wahrscheinlichkeit für einen solchen Stellenwechsel vorhanden. Die Frage der Besetzung des Washingtoner Botschafterpostens ist nach wie vor als eine offene anzusehen.

— Wenn der Mann im Skat zu lange auftrumpft, sorgt die Frau in der Regel für Fortsetzung.

Rheumatismus kurirt.

Durch Gebrauch von Uric Acidana, eine zusammengesetzte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen.

Verkauft nur von

KARASICK BROS.

Apotheker,

801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt wegen Beweisen. 9sepmi*

Probirt das Bitters schnell, wenn Ihr ein absolut reines Mittel nöthig habt gegen schlechten Appetit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit oder weibliche Leiden. Es hat immer Befriedigung gewährt.

Holt das Beste — das ist

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Lokalbericht.

Dynamit in Gasse.

Wahrscheinlich von „Schwarzhändern" hingelegt.

An Hydranten gefesselt.

Vermuthlich ein Opfer von Taugenichtse. Neue Raubanfälle auf der Nordseite und im Humboldt Park. — Hausknecht als Leichein einer Gasse gefunden.

Genug Dynamit, um gewaltige Zerstörung zu verursachen, wurde heute früh um sieben Uhr von der 61 Gault Court wohnenden Frau Lena Ria beim Ascheausleeren in der Gasse hinter ihrem Hause in einer Schachtel gefunden, welche am Zaune des Nachbarhofes, des Juweliers Antonio Lunia, lag. Die Frau zeigte die Schachtel ihrem Schwiegersohne, Samuel Galardine, und dieser erkannte den gefährlichen Karakter ihres aus achtzehn Dynamitstangen bestehenden Inhalts. Er benachrichtigte sofort die Wache an der Chicago Ave., welche das Packet im Patrouillewagen holen ließ. Während der Fahrt hielt Polizist Phillips das Packet in den Händen. Lunia ist in letzterer Zeit von den Schwarzhändern zum Opfer ausersehen worden, nachdem er sich geweigert hatte, $800 Erpressungsgeld zu bezahlen. Im letzten Monat wurde bereits, vermuthlich von jener Verbrecherbande, der Versuch gemacht, sein Haus in die Luft zu sprengen, und die Niederlegung des Dynamits heute früh dürfte ein weiterer Anschlag des Gelichters sein.

Böse Buben.

Polizist Kluth fand heute früh an der Wood Straße und dem West 21. Pl. im Rinnstein einen gut gekleideten Mann von etwa 35 Jahren sitzen. Auf Fragen, was er dort thue, gab der Fremde keine Antwort, und dann sah der Beamte, daß jener mittels Waschleine an einen Hydranten gefesselt worden und halb betäubt war. Er durchschnitt die Bande und brachte den Mann nach der Wache an der Hinman Straße. Bei dem Gefangenen wurden Papiere gefunden, aus denen hervorzugehen scheint, daß er August Sandberg heißt. Außerdem fand man bei ihm $215, eine beglaubigte Bankanweisung über $800, eine goldene Uhr und eine Diamantbusennadel. Unter dem Namen Sandberg wurde er des unordentlichen Benehmens angeklagt. Vermuthlich hatte er des Guten zu viel gethan, hatte sich dort niedergelassen, war eingenickt und von losen Buben angebunden worden.

Drei maskirte Räuber auf Nordseite.

An der Michigan und Orleans Straße wurde heute früh um 1 Uhr der 30 Jahre alte Walter Weiß auf dem Wege von der Arbeit auf dem Northwestern-Bahnhofe von drei maskirten Kerlen um $7 und seine goldene Uhr beraubt. Als Weiß sie ersuchte, ihm wenigstens Straßenbahngeld zu lassen, schlug ihn einer der Verbrecher mit solcher Wucht ins Gesicht, daß er zu Boden fiel. Die anderen Kerle versetzten Weiß Fußtritte. Da nahte ein Straßenbahnwagen, und als auf des Mißhandelten Hilferufe hin mehrere Männer absprangen, liefen die Verbrecher in eine Gasse. Kurz darauf überfielen, nach der Beschreibung, dieselben Halunken David Marx, Nr. 216 Erie Straße, einen Verkäufer, als er an der Nord Clark Straße und dem Walton Place von einem Straßenbahnwagen abgestiegen war. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber überwältigt und um $9 und seine goldene Uhr beraubt. Ein Privatwächter, den Marx' Hilferufe angelockt hatten, feuerte zwei Schüsse auf die Schurken ab, sie entflohen aber über die N. State Straße. Die Polizei hat zwar bald darauf eine Menge Verdächtige verhaftet, die Schuldigen waren aber nicht darunter. Letztere waren schwer bewaffnet.

Räuber im Humboldt Park.

Drei aus einem Gebüsch im Humboldt Park herausspringende Halunken beraubten gestern Abend unter Todesdrohungen zwei Spaziergänger, Martin Jacobson, 996 Nord Franzisko Ave., und Adolph Olson, 650 Hirsch Str., um ihre Uhren im Werthe von $25 bis $35.

Als Leiche in einer Gasse gefunden.

Hinter der von seinem Bruder Albert betriebenen Wirthschaft, Nr. 400 N. Ashland Ave., wo er als Hausknecht beschäftigt ist, wurde heute früh um 5¼ Uhr, wenige Minuten nach der Aufnahme der Arbeit, der 36jährige John Weidrich, Nr. 389 Cornell Straße, neben einer Düngerkiste von Anthony Stika, Nr. 151 Cornelia Str., als Leiche aufgefunden. Stika war in die Wirthschaft gekommen und hatte alle Thüren geöffnet gefunden; das war ihm aufgefallen, und bei der Nachforschung nach dem Hausknecht fand er dessen Leiche. Der Bruder des Verstorbenen theilte der von Stika benachrichtigten Polizei mit, daß in der Wirthschaft nichts fehle, ersuchte aber gleichzeitig um eine Untersuchung der Todesursache, wenn er auch ein Herzleiden als solche vermuthet.

Erstickte an Gas.

Frau Olga Mahanstedt, 908 Edgewater Ave., fand heute früh ihren Mann, Ole Mahanstedt, einen Maschinisten, todt im Bett in seiner mit Gas gefüllten Schlafstube. Da Mahanstedt nicht krank und am Abend anscheinend in guter Stimmung zu Bett gegangen war, so liegt offenbar ein unglücklicher Zufall vor. Die Polizei schaffte die Leiche nach Hultins Bestattungsgeschäft 1663 N. Clark Str.

Neue Skatregeln.

Sie wurden vom Direktorium des nationalen Skatverbands aufgestellt.

Das Direktorium des nationalen Skatverbandes hat in einer gestern in Milwaukee abgehaltenen Sitzung an den bisher bestehenden Skatregeln die folgenden Veränderungen vorgenommen:

1. Bei allen Kongreß-Turnieren die Cents und den Werth der Punkte, die nach der Rate von ¼ berechnet werden, wegzulassen.

(Dies klingt sehr dunkel, bedeutet aber augenscheinlich, daß bei der Berechnung die Zahlen nach unten oder oben abgerundet werden sollen, so daß z. B. statt 17 Cents 15, statt 18 Cents 20 in Anrechnung gebracht werden.)

2. Im Falle der Spieler einen Irrthum begangen und eine niedrigere Hand spielen möchte, als er verkündet hatte, so ist ihm dieses verwehrt. Er kann dann nur das angesagte Spiel oder eine höhere Hand spielen.

3. Jeder Spieler muß sich davon überzeugen, daß der „Scorehalter" sein Spiel richtig einträgt.

4. Wenn die 20. Runde vollendet ist, so endet diese das Spiel, selbst wenn bis dahin nur 78 oder 79 Spiele gemacht worden sind.

5. Es ist die Pflicht des Gebers, darauf zu achten, daß jeder Spieler Farbe bekennt.

6. Der 6. Preis fällt dem höchsten Spiele zu. Ein Gucker zählt 16, Grand aus der Hand 20, Grandouvert dagegen 24 Punkte.

7. Im Falle der Spieler nicht Farbe bekennt, so entscheidet der Skatmeister, ob das Spiel hätte gewonnen werden können, und er muß es in diesem Falle auf dem „Score Sheet" mit dem Rechte eintragen, allenfalls einen Preis zu gewinnen.

8. Im Falle der Geber einen Irrthum begeht und niemand wird dessen gewahr, so wird das Spiel fortgesetzt, und der Skatmeister entscheidet, ob das Spiel hätte gewonnen werden können. Wenn so, so muß es auch so eingetragen werden und berechtigt gegebenenfalls zu einem Preis.

9. Für je 25 Spieltische muß der Skatmeister einen Gehilfen haben.

Junge Frau verschwunden.

Wurde zuletzt in Gesellschaft eines gewissen „Chick" Thompson gesehen.

Um ihre Tochter, die 25jährige geschiedene Frau Katie McDuff, 185 Townsend Str., ist die im gleichen Hause wohnende Frau Katharine Managan sehr besorgt. Frau McDuff begab sich am Sonntag Morgen mit einer Hausgenossin, Frl. May Moran, nach einem Fleischerladen, um einzukaufen. Auf dem Rückwege trafen die Beiden einen gewissen „Chick" Thompson, der sie zu einem Trunk nach einer Wirthschaft an der Clybourn Ave. und Division Straße einlud. Frl. Moran lehnte die Einladung ab und besuchte eine Freundin, als sie später Frau McDuff aus der Wirthschaft abholen wollte, waren diese und ihr Begleiter verschwunden. Frau Managan gegenüber, die ihn später auf der Straße traf, bestritt Thompson, ihre Tochter überhaupt zu kennen. Die Polizei sucht jetzt auch diesen Mann.

Das Quälen der Thiere um der Wissenschaft zu helfen

Ist eine grausame Methode, aber sie rettete viele Menschenleben.

Prof. Pawlow von Rußland experimentirte viele Jahre, um etwas über die Verdauungsarbeit zu erfahren, besonders der Verdauungsdrüsen.

Er, mit tüchtigen Assistenten, operirte an Hunden, Katzen, Meerschweinchen und anderen Thieren.

Seine Methoden waren augenscheinlich schmerzhaft, aber er gab der Wissenschaft ein Werk, welches den Ehrenpreis gewann und ihm zu unsterblichem Ruhm verhalf.

Die Wissenschaft durchdrang die Geheimnisse der Natur. Prof. Pawlow sah Thiere Speisen verdauen. Er analysirte die Säfte von jedem Theil des Verdauungskanals und Magen unter allen Zuständen der Verdauung. Jahrelang studirte er unter heulenden und sterbenden Thieren, aber er gewann und die Wissenschaft betrachtet ihn heute als einen großen Mann.

Um ein großes Recht zu verrichten, begeht er ein kleines Unrecht, sagte Shakespeare, und Prof. Pawlow hielt sich an dieses alte Sprichwort.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden in der wissenschaftlichsten Weise hergestellt. Sie werden hergestellt durch moderne Vorrichtungen und entsprechen den Anforderungen der Chemie des 20. Jahrhunderts.

Sie geben den Menschen die Mittel, um die Leiden des Magens und Verdauungsorgane zu heben.

Sie bereichern das Blut, geben der Natur die Säfte und Flüssigkeiten, die fehlen, verhindern die Bildung schädlicher Gase und Gährung der Speisen. Sie zersetzen starke Säuren und Alkalien, welche den Magen erregen und schwächen. Sie verhindern und lindern Eingeweideleiden und beruhigen die Nerven.

Sie sollten nach jeder Mahlzeit genommen werden, ob man Dyspepsie und Magenleiden hat oder der Magen gesund ist. Wenn man sie nimmt, kann man zu jeder Zeit essen und was man wünscht, und sie helfen dem System bei der Verdauung oder solche Speisen zu verwerfen. Sie sind äußerst wirksam, wie aus dem großen Absatz und der großen Beliebtheit hervorgeht.

Jede Apotheke verkauft sie. Preis 50c per Packet. Wenn Ihr Euch von ihren Vorzügen gratis überzeugen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet per Post gratis. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Northern Trust Co. übernimmt Grundstücke für die Northwestern-Bahn.

Im Grundbuchamt wurden gestern 34 Uebertragungen an die „Northern Trust Co." von Grundstücken angemeldet, die theils zum Bauplatz des neuen Bahnhofs der Northwestern-Bahn an Canal und Madison Str., theils zum Wegerecht der Bahn an ihrer Wiskonsin-Division gehören. Als Kaufpreis werden $2,826,986 angegeben. Da im Juni schon 54 derartige Uebertragungen für $3,860,250 angemeldet wurden, so hat die Bahn jetzt im Ganzen 88 Grundstücke für $6,697,236 erworben. Was die gestrigen Anmeldungen betrifft, so sind für folgende größere Stücke Grundeigenthum gezahlt worden: Nordostecke von Clinton und Lake Str., 159 bei 150 Fuß, $490,000 an J. T. Ryerson & Son; Anlage der Johnson Chair Company, Halsted und Green Str., $425,000; Anlage der Tyler & Hippach Co., Clinton Str., 60 Fuß nördlich von Carroll Ave., 100 bei 150 Fuß, $275,000; Eigenthum der Goetz & Floodin Manufacturing Co., Südostecke von Chicago Ave. und Sangamon Str., 313 bei 113 Fuß, $265,000; Anlage der Raymond Lead Co., Südostecke von Lake und Clinton Str., $237,500; Anlage von Louis F. Monnast, Südwestecke von Green und Pratt Str., $210,000; Anlage der Koenig & Gamer Furniture Co., Südwestecke von Superior und Green Str., 336 bei 100 Fuß, $200,000.

Der Richard Prendergast Nachlaß hat von Patrick White und William J. English je den dritten Antheil an dem Eigenthum in Michigan Ave., 504 Fuß südlich von 14. Str., 70 bei 163 Fuß, Westfront, für $67,660 gekauft. Das zweistöckige Gebäude, das dort für $30,000 gebaut werden soll, ist bereits an die Motor Car Supply Company auf 15 Jahre für jährlich $9,500 im ersten, $9,750 im zweiten und $10,000 im letzten Drittel der Frist vermiethet.

Frl. Katherine Davis, die den Besitztitel auf das Wohnhaus von Frank Wenter an Ashland Boul., südlich von Taylor Str. übernahm, als das Ehepaar Wenter sich auseinander setzte, hat das Haus jetzt an Frau Wenter übertragen.

Augustus S. Peabody hat Harders Fireproof Storage & Van Company auf das Grundstück und den Speicher 4714—16 Cottage Grove Ave. $45,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Aus Eifersucht?

Wm. Tyrrell in einem angeblich verrufenen Hause erschossen.

In dem angeblich verrufenen Hause 737 W. Madison Straße wurde heute Vormittag kurz nach elf Uhr der 35 Jahre alte Wm. Tyrrell erschossen. Die Kugel drang ihm hinter dem linken Ohr in den Kopf, und der Mann war auf der Stelle todt. Die Polizei verhaftete vier in dem Hause wohnende Mädchen, darunter die 29-jährige Anna Tyrrell, welche mit dem Ermordeten, wie sie sagt, seit anderthalb Jahren in gemeinrechtlicher Ehe gelebt hat.

„Frau Tyrrell", deren wirklicher Name Elsie Stevens ist, behauptet, daß sie heute Nachmittag nach New York reisen wollte, um Verwandte zu besuchen, und daß sie Tyrrell das gestern Abend gesagt habe. Dieser sei heute früh zwischen 6 und 7 Uhr aufgestanden und ausgegangen. Kurz vor zehn Uhr sei er zurückgekehrt und in sein Zimmer gegangen. Sie sei mit Kofferpacken beschäftigt gewesen, als ein Schuß gefallen sei, und habe Tyrrell, aus einer Wunde im Kopf blutend, in seinem Zimer umhertaumeln und fallen sehen. Eines der anderen Mädchen habe dann Dr. Sullivan geholt. Sie vermuthet, daß der Mann Selbstmord begangen habe, weil sie die Stadt verlassen wollte.

Die drei anderen Frauen hatten, wie sie sagten, den Schuß ebenfalls gehört und Tyrrell in seinem Blut schwimmen sehen. Er war ein Pferdehändler und wohnte seit über einem Jahre in dem Hause.

Frecher Einbruch.

Einbrecher statteten heute früh der Apotheke von H. R. Herzberg, N. Clark und Oak Str., einen Besuch ab, nachdem sie den Draht des elektrischen Lichts über der Thür zerschnitten hatten, und nahmen Briefmarken, Zigarren und Parfüm im Werthe von $55 mit. Sie hausten barbarisch, denn als die Apotheke geöffnet wurde, fand man eine Menge Flaschen und Zigarren zerbrochen auf dem Fußboden zerstreut, ein Schaden, der sich auf $100 beläuft. Die Einbrecher waren durch die Vorderthür, deren Scheibe sie eingedrückt hatten, in den Laden gedrungen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Sept.
Weizen—					
Sept	.99¼	.99½	.99⅛	.99¼	.98⅞
*Dez	.99⅜-1.00¼	1.00⅝	.99⅝	1.00⅜	.99¾
Mai	1.02⅜-¾	1.03⅝	1.02⅜	1.03½	1.02⅞
Mais—					
Sept	.77½	.78⅜	.77½	.78½	.77⅛
Dez	.65⅛-⅜	.65⅞	.65⅛	.65⅞-⅝	.64⅞
Mai	.64½-¾	.65	.64½	.64¾	.64¼
Hafer—					
Sept	.48⅜	.48½	.48⅜	.48½	.48
Dez	.48½-⅝	.48⅞	.48½	.48⅞-¾	.48½
Mai	.51	.51¼	.51	.51⅛	.51
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept					15.35
Okt	15.37-25	15.37½	15.20	15.27½	15.40
Jan	16.82½	16.92½	16.75	16.87½	16.80
Schmalz—					
Sept					10.20
Okt	10.20	10.22½	10.17½	10.22½	10.22½
Jan	9.80	9.87½	9.75	9.85-87	9.80
Rippchen—					
Sept					9.80
Okt	9.80-82	9.82½	9.75	9.75	9.82½
Jan	8.80	8.82-85	8.77½	8.82½	8.80

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 126,000, von Mais auf 495,600, von Hafer auf 459,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 76,589 Bushels Weizen, 72,710 Bushels Mais und 284,783 Bushels Hafer.

Schwache Männer!

Ich weiß, wie Ihr Euch fühlt.

Ihr habt Schmerzen im Kreuz.

Blaue Ringe unter Euren Augen; Flecken vor den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht. Ihr steht am Morgen müde auf; Eure Gedanken verwirren sich manchmal; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht, seid hohläugig; Euer Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen. Ihr seid furchtsam, fürchtet immer das Schlimmste; seit sehr nervös; habt schlechte Träume, fahrt im Schlafe auf und erwacht aus dem Traum sehr erschreckt; habt stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit; haßt Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr was die Ursache von dem Allem ist? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird im Gegentheil immer schlimmer. Drogen wurden versucht und haben versagt. Was Ihr braucht ist Elektrizität, denn Elektrizität ist Leben. Sie gibt Euch das Oel, das die Maschinerie Eures Blutes in Bewegung setzt, und ein kurzer Kursus sichert Euch Gesundheit und Wohlbefinden für den Rest Eures Lebens.

Elektrizität, richtig angewandt, heilt Schwäche, Rheumatismus, Hüftgicht, Hexenschuß, Rückenschmerzen, Nierenleiden, Nervösität, Verstopfung, Unverdaulichkeit und Magenleiden.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der zahlreichen speziellen Gesuche um Verlängerung der freien Behandlungs-Offerte, da die Leute erst kürzlich die wunderbaren Resultate, die durch Elektrizität, wenn richtig angewandt, erzielt werden, einzusehen beginnen, und da ich noch einige neue spezielle Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich, meine freie Behandlungs-Offerte noch für drei Wochen für Alle zu verlängern.

Zur Beachtung. — Alle Patienten, welche diese liberale Offerte sich zunutze machen wollen, müssen zwischen jetzt und dem 25. September vorsprechen. Die einzige Entschädigung, die ich für meine Dienste und elektrische Behandlung erwarte, ist eine Empfehlung, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswohin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmäligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen, schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht, und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen, und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und ich habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sein."

P. S. — Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Diese Dame lobt Dr. Bartz's Behandlung.

Frau Eliza Wolf, 9142 Superior Ave., South Chicago, Ills., sagt: „Seit 30 Jahren war ich mit Nasen- und Luftröhren-Katarrh behaftet und während dieser Zeit versuchte ich es mit vielen Aerzten und verschiedenen Medizinen, jedoch nichts half mir wie Dr. Bartz's Behandlung. Ich empfahl Dr. Bartz's Behandlungs-Methode vielen Personen, weil ich weiß, was sie für mich that."

Dr. N. B. Bartz,

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor),

84 Adams Str., Chicago.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Feuer in Geschäftsgebäuden.

Es brennt an der Macedonia und an der Lake Str.—Panik unter Hotelgästen.

Durch sich kreuzende elektrische Leitungsdrähte wurde, wie man glaubt, ein Feuer verursacht, welches ein Straßengänger heute früh um 1 Uhr im ersten Stockwerke des dreistöckigen Geschäftsgebäudes der Sonnbachfabrikanten J. W. Johnson Co., Nr. 32 bis 48 Macedonia Straße, entdeckte, und das erst nach halbstündiger Arbeit von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. John W. Johnson, Nr. 42 Marion Court, Präsident der Fabrikgesellschaft, veranschlagt den Sachschaden auf $4000.

Erschreckte Hotelgäste.

Im fünften Stockwerk des Backsteingebäudes 183—189 Lake Str. brach gestern Abend Feuer aus. Dessen Schein versetzte einen Gast des nahen Sherman Hotels in Angst, und er rief, in der Annahme, das Hotel brenne, „Feuer". Nun wurde die Aufregung erst recht groß, aber schließlich beruhigten sich die Gäste. Das Feuer richtete $14,000 Schaden an den Waarenlagern der Firmen Aranoff & Morris, J. Bamberger & Co., Landfield & Steele und O'Neill & James Co. an.

Feuer im Wohnhause.

Im Keller des zweistöckigen Holzwohnhauses Nr. 1914 Indiana Ave. brach heute früh Feuer aus, welches $700 Schaden anrichtete und die Bewohner zu schleuniger Flucht auf die Straße zwang. Frau Anna Wright, eine der Mietherinnen, wurde vom Rauch überwältigt und mußte ins Freie geleitet werden. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

— Argwöhnisch. — Gattin (zu ihrem Mann, einem Dichter): Edmund, ich habe heute dein neues Buch „Liebesklänge" gelesen und möchte dich etwas fragen.—Gatte: Bitte!—Gattin: Ich möchte bloß wissen, wer dir solche Gefühle eingeflößt hat.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Reichsfinanzen.

An ungenügenden Einkünften wäre der erste Bund der amerikanischen Kolonien nahezu wieder zugrunde gegangen. Er sollte nämlich von den neugegründeten Staaten erhalten werden. Da aber die Staaten theils durch den Revolutionskrieg geschwächt waren, theils der „Zentralisation“ noch immer keinen Geschmack abgewinnen konnten, so blieben die schuldigen Beiträge größtentheils aus. Hauptsächlich deshalb mußte eine „vollkommenere Vereinigung“ begründet und eine neue Verfassung angenommen werden, die den Bund auch in finanzieller Beziehung auf seine eigenen Füße stellte. Er wurde ermächtigt, Zölle und Binnensteuern zu erheben und sogar „direkte“ Steuern auszuschreiben, vorausgesetzt, daß sie auf die einzelnen Staaten im Verhältnisse zu ihrer Einwohnerzahl vertheilt würden. In Friedenszeiten haben jedoch schon die Erträgnisse aus den Zöllen und den Steuern auf Schnaps, Bier und Tabak fast immer die Bedürfnisse des Bundes zu decken vermocht. Nur wenn der Kongreß gar zu arg verschwendete, stellten sich Fehlbeträge ein, die schnell genug wieder ausgeglichen oder gar in Ueberschüsse verwandelt werden konnten.

Im Gegensatze hierzu krankt das deutsche Reich schon seit seiner Begründung an der Unzulänglichkeit seiner Einkünfte. Die „Matrikularbeiträge“ der einzelnen Bundesstaaten reichen nicht annähernd zur Bestreitung seiner Ausgaben hin und können auch nicht willkürlich erhöht werden, weil die Bundesstaaten selbst nichts übrig haben. Aus den Zöllen aber ergibt sich, im Vergleiche mit den betreffenden Einnahmen der Ver. Staaten, nur eine Kleinigkeit. Alle bisherigen Versuche, dem Reiche neue Steuerquellen zu erschließen, sind theils an dem Widerstande der bedrohten Privatinteressen, theils an der Thatsache gescheitert, daß schon die Einzelstaaten die Steuerschraube möglichst hoch angespannt haben. Deshalb sind immer wieder neue Schulden gemacht worden, bis schließlich der Kredit des Reiches erschöpft worden ist, und die jüngsten Anleihen nicht mehr zu ihrem Nennwerthe haben untergebracht werden können. Jedermann gibt nun zu, daß das so nicht mehr weiter gehen kann, aber über die Mittel zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts gehen die Ansichten weit auseinander.

Die fortgeschrittenen Liberalen, die Demokraten und die Sozialisten verlangen, daß die Mehrbelastung auf die Schultern der „leistungsfähigsten“ Klassen gelegt werden solle. Da jedoch die meisten Bundesstaaten bereits eine Einkommensteuer erheben, so glaubt die Regierung, der sich natürlich die konservativen Großgrundbesitzer und die nationalliberalen Kapitalisten anschließen, daß das Reich seine Zuflucht im Wesentlichen zu den Verzehrssteuern nehmen muß. Insbesondere verweist sie auf die hohen Erträge, die sowohl die westeuropäischen Länder wie die Ver. Staaten von Amerika aus den „Luxusartikeln“ ziehen. Auch sie will also in erster Reihe die Spirituosen, das Bier und den Tabak stärker heranziehen und das Großkapital nur mittels einer Erbschaftssteuer treffen, die jedoch erst bei Nachlassenschaften von 20,000 Mark beginnen soll.

Im Einzelnen sind die Vorschläge der Regierung noch nicht bekannt, aber schon ihre Andeutungen haben beträchtliche Erregung hervorgerufen. Der Deutsche ist an die Wohlfeilheit seiner „Stärkungsmittel“ und seiner Tabakerzeugnisse so lange gewöhnt, daß es ihm durchaus nicht in den Kopf will, für diese Sachen nun ebenso viel bezahlen zu sollen, wie der Franzose, der Engländer oder der Amerikaner. Vollends widerwärtig ist ihm das Tabakmonopol, weil nach seiner Ansicht die französischen und die österreichischen „Monopolzigarren“ trotz ihres hohen Preises furchtbar schlecht sind. Auch meint er, „der kleine Mann“ habe ohnehin wenig Lebensgenuß und sollte nicht auch noch in seinem Trink- und Rauchvergnügen beeinträchtigt werden. Seine Einwendungen werden ihm aber diesmal nichts nützen, denn die Regierung ist zur Durchführung ihrer „Finanzreformen“ fest entschlossen, weil es sich, wie der Staatssekretär des Reichsschatzamtes ausführt, „um Leben oder Tod des Reiches“ handelt. Bewilligt ihr „der Block“ die erhöhten Verzehrssteuern nicht, so wird sie beim Zentrum Unterstützung suchen oder schlimmstenfalls den Reichstag auflösen.

Da die Anforderungen an „den Staat“ beständig zunehmen, so muß er sich auch fortwährend größere Einnahmen verschaffen. Wenigstens gilt das von den europäischen Ländern. Die Ver. Staaten brauchen das enorme Wachsthum ihrer Ausgaben nicht mit einem Hinweise auf die Wohlthaten zu rechtfertigen, die sie den Steuerzahlern gewähren. Hinsichtlich seiner Ansprüche an die Bundesregierung ist das amerikanische Volk sehr bescheiden.

Wie sie's treiben.

Wem die Nationalkampagne und die Illinoiser Politik zu still und leidenschaftslos ist, der lenke seine Blicke oder Schritte ostwärts. In Indiana, und besonders in Indianapolis, der schönen Hauptstadt des Nachbarstaates, geht's in diesen Tagen recht lebhaft zu; dort wenigstens hat man über „Apathie“ nicht zu klagen.

Die dort stattfindende Sondertagung der Gesetzgebung Indianas wurde zwar erst am Donnerstag eröffnet und hat ihre eigentliche Arbeit noch gar nicht ordentlich in Angriff genommen. Doch ist jetzt schon gewiß, daß man sie als eine der interessantesten, oder stürmischsten, oder auch beschämendsten amerikanischen Gesetzgebungstagungen unserer Zeit zu bezeichnen haben wird. Ihre Hauptaufgabe ist die Durchberathung, bezw. Annahme, einer „County Local Option“-Vorlage, die von den Republikanern unterstützt und von dem reformeifrigen republikanischen Gouverneur Hanly gefordert wird. „Gefordert“ ist der richtige Ausdruck. „Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ Herr Hanly hat sich zwar noch nicht zu der Drohung verstiegen, die Milizen des Staates herauszurufen und den Gesetzgebern das Ja mit vorgehaltenen Bajonetten abzwingen zu lassen, aber das ist auch so ungefähr das letzte Machtmittel, das er unversucht ließ: die Partei- und Patronagepeitsche hat er nach Kräften geschwungen, und als sich in der regelmäßigen Tagung trotzdem keine Mehrheit für die „County Local Option“ fand, hat er die Sondertagung anberaumt. Das war seine Antwort auf die von einigen republikanischen Gesetzgebungsmitgliedern gezeigte „Lauheit“ und die Erklärung der demokratischen Partei Indianas zugunsten persönlicher Freiheit und gegen Zwangsgesetzgebung.

Ein amerikanisches Sprichwort sagt: „Gib ihm Strick genug, und er wird sich selbst hängen.“ Gouverneur Hanly gab den sogenannten Temperenzelementen oder -Arbeitern seines Staates Strick, viel Strick, indem er ihrem Verlangen nachgebend die Sondertagung zwecks Annahme der County Local Option Bill anberaumte, und es scheint nun wirklich, als ob sie das Sichaufhängen besorgen wollten. Wenigstens haben sie sich schon während der ersten Tage derartig aufgeführt, daß man meinen sollte, einem intelligenten Volke, das auf Urtheilsfähigkeit Anspruch macht, müßte übel werden dabei und der Zorn aufsteigen. Vom Montag wurde gemeldet, daß eintausend „Temperenz-Arbeiter“ sich in den Wandelgängen des Kapitols zu Indianapolis versammelten, um in lautem Gebet die Annahme der County Local Option Bill zu erflehen, und nach Gebet, Reden und Gesang sich auf die bekanntermaßen freisinnigen Mitglieder der Gesetzgebung zu stürzen, sie zu bekehren: in der Art, daß ihrer zwanzig oder dreißig einen „Gegner“ umringten und ihn mit Fragen und Redensarten bombardirten, bis dem Manne schier Hören und Sehen verging. Gestern aber trieben sie's noch toller. Als das Haus sich schon vertagt hatte, drangen an die hundert der Fanatiker in den Sitzungssaal des Hauses ein, und einer ihrer Führer hielt, ohne jegliche Rücksichtnahme auf die noch an ihren Pulten arbeitenden oder lesenden Mitglieder eine Pauke, in der die Gegner der County Local Option Bill auf die gemeinste Weise verunglimpft und u. a. „Wirthschaftsbummler“ und „Vertreter von Brauern“ genannt wurden. Das war einem der Gesetzgeber, der bis dahin dem Treiben der Tugendbolde keinerlei Beachtung geschenkt hatte, doch zu viel. Er drehte sich auf seinem Stuhle dem Redner zu und erklärte laut und deutlich, indem er mit dem Finger auf ihn wies: „Sie sind ein Lügner, Herr, und Sie wissen es!“ Die Folge war ein großer Tumult, und es wäre wohl zu einer solennen Schlägerei gekommen, wenn die zur Stelle gerufene Polizei die maßlos frechen Mäßigkeitsapostel nicht auf die Straße gesetzt hätte.

Nach diesen Vorübungen darf man recht schöne Leistungen erwarten, wenn es erst einmal zur Berathung und Abstimmung kommt. Es wird wahrscheinlich noch viele beschämende Szenen geben, ehe diese zur Förderung der Tugend und guten Sitte einberufene Tagung ihr Ende nimmt. Es könnte Einem davor grauen und man möchte fordern, daß dem wüsten Treiben der Fanatiker ein Riegel vorgeschoben werde, durch ihren Ausschluß aus dem Kapitol oder das Anlegen von Maulkörben, wenn das anginge — und sich nicht die Hoffnung regte, daß sie durch ihr maßloses, niederträchtiges Treiben dem Volke, bezw. den von ihnen einzuschüchternden Elementen, die Augen öffnen werden, so daß man sie erkennt als das, was sie in Wirklichkeit sind, und Zorn und Ekel die Oberhand gewinnen. Kurz, daß ihre maßlose Unverschämtheit bei den Gesetzgebern und der Bürgerschaft das Gegentheil bewirkt von dem, was sie wollen. Wenn solches Treiben nicht nur geduldet wird, sondern noch Erfolg hat in der Annahme der Bill, die es zu fördern sucht, dann ist's in der That schlimm; dann wäre die amerikanische Selbstregierung zur Regierung der Lüge und des Fanatismus herabgesunken.

Hoffentlich sind Vernunft, Freisinn und Anstand stark genug in der Gesetzgebung Indianas, die County Local Option Bill abzuthun, wenn nicht, dann wird die nächste Wahl Herrn Hanly und den Republikanern Indianas wohl zeigen, was die Mehrheit der Bürger von der Bevormundung durch die sogenannten „Temperenzelemente“ und -„Arbeiter“ denkt: Hat der demokratischen Partei Indianas das Eintreten für die persönliche Freiheit doch schon in der jüngsten Ersatzwahl in einem früher republikanischen Bezirk den Sieg gebracht!

Parteistempel verlangt.

Als guter Republikaner freut sich Richter Cutting über jeden demokratischen Sünder, der sich zum alleinseligmachenden republikanischen Parteiglauben bekehrt. Er freut sich jeder demokratischen Stimme, die am Wahltage den republikanischen Kandidaten zufällt. Daß die republikanische Wahlfeldzugsleitung es sich angelegen sein läßt, für das republikanische Ticket Wähler zu gewinnen, die sonst demokratisch zu wählen pflegen, ist ein hochverdienstliches Werk in seinen Augen. Wenn ein Mann zu ihm käme und sagte: „Lieber Herr Cutting, ich war bisher Demokrat, noch in der Vorwahl am 8. August habe ich demokratisch gestimmt, nun aber bin ich zu anderer Einsicht gekommen; ich möchte am 3. November statt für Bryan für Taft und statt für Stevenson für Deneen meine Stimme abgeben; glauben Sie, daß das geht — darf ich's?“ Was würde Richter Cutting dem Manne zur Antwort geben? „Ei gewiß,“ würde er sagen, „nur immer 'rin in die republikanische Stube!“ So jedoch selbiger Mann sich etliche Wochen früher bekehrt und das republikanische Ticket bereits in der Vorwahl gestimmt hätte, wäre er nach des Richters eben ergangener amtlicher Entscheidung als Verbrecher zu erachten. Was in der Hauptwahl erlaubt ist, ist in der Vorwahl nicht erlaubt. Von einer Partei zur andern ohne Weiteres überzugehen, wie des Wählers Gewissen, sein Interesse oder auch nur sein Wunsch oder seine Laune ihn treibt, steht ihm frei in der wichtigsten, entscheidendsten aller Wahlen, ist ihm aber bei Strafe verboten in der Wahl, die bloß Vorspiel ist zu der andern!

Ein heilloser Widerspruch, für den allerdings Richter Cutting nicht verantwortlich zu halten ist. Als er im Wahlstreite Healy-Wayman die bemeldete Entscheidung abgab, hat er sie nicht aus der Luft gegriffen und nicht aus dem innern Bewußtsein genommen, sondern hat sie aus dem Vorwahlengesetz herausgelesen. Darin steht geschrieben, daß in der Vorwahl niemand das Ticket einer Partei stimmen darf, der das Nominationsgesuch eines Kandidaten einer anderen Partei unterschrieben hat, oder eines unabhängigen Kandidaten, oder der innerhalb der vorhergegangenen zwei Jahre sich an der Vorwahl einer anderen Partei betheiligt hat. Richter Cutting mag sich geirrt haben, als er diesen Bestimmungen rückwirkende Kraft gegeben hat und sie angewendet hat auf Dinge, welche geschehen sind vor dem Inkrafttreten des Gesetzes. Doch das betrifft eine nebensächliche Frage. Gelten die angezogenen Bestimmungen nicht für vergangene Wahlen, so werden sie gelten (falls das Gesetz bleibt) für alle künftigen Wahlen. Wer am 8. August republikanisch gestimmt hat, wird in den folgenden zwei Jahren in keiner Vorwahl demokratisch stimmen dürfen, wird aber nach wie vor berechtigt sein, demokratisch in jeder Hauptwahl zu stimmen.

Warum das so sein soll und was dadurch gewonnen wird, ist beim besten Willen nicht einzusehen. Man sagt, das Gesetz solle verhüten, daß Wähler der einen Partei die Kandidaten der anderen auswählen. Vorwahlen seien Parteiwahlen, an denen „selbstverständlich“ auch nur die Parteimitglieder das Recht der Betheiligung hätten. Und wenn trotzdem die Anhänger einer Partei sich betheiligt haben an der Vorwahl einer anderen Partei, so dürfen, falls die Thatsache erwiesen werde, solche Stimmen nicht mitgezählt werden. Daß Jemand sich als Republikaner bekennt, das mache ihn nicht zum Republikaner. Es sei das ebenso, meint Richter Cushing, als wenn Jemand in der Hauptwahl mitgestimmt hat auf Grund seiner Angabe, daß er Bürger der Ver. Staaten sei. Stelle sich nachträglich heraus, daß er nicht Bürger ist, so müsse seine Stimme herausgeworfen werden.

Das ist nun ein Vergleich, der sehr hinkt. Ob einer Bürger ist oder nicht, steht nicht bei ihm, oder ist auf alle Fälle nicht von ihm allein abhängig. Der Bürger kann sich nicht nach Belieben in einen Nichtbürger, der Nichtbürger nicht beliebig in einen Bürger verwandeln. Das Gesetz regelt die Erwerbung und regelt den Verlust des Bürgerrechtes. Ob Jemand Bürger ist oder es nicht ist, dafür lassen sich gesetzliche und unwidersprechliche Beweise erbringen. Wie in aller Welt aber will man Demokratsein oder Republikanersein beweisen? Kein Gesetz regelt den Eintritt oder den Austritt aus der Partei. Wer es heut mit den Republikanern hält, kann es morgen mit den Demokraten halten. Kein Gesetz hindert ihn daran. Keines kann ihn dran hindern. Ob Jemand Demokrat ist oder Republikaner, ist einzig und allein von ihm selber abhängig. Und wenn Dem Rechnung getragen wird in den Hauptwahlen, so daß da Jeder stimmen kann wie er eben will, mit der Partei, die ihm eben zur Zeit als die vorzuziehende erscheint, warum sollte nicht die gleiche Wahlfreiheit, die gleiche Freiheit des Gewissens und des Handelns ihm auch in den Vorwahlen vergönnt sein?

* * *

Wenn sie ihm aber nicht vergönnt sein soll, diese Freiheit, und jede Partei eine geschlossene Gesellschaft sein soll, aus der die Leute nicht beliebig heraus und in die sie nicht beliebig hinein laufen dürfen, dann ist doch offenbar das vorliegende Gesetz ein ganz und gar ungenügendes, unwirksames und unsinniges Gesetz. Von republikanischen Vorwahlen sind Demokraten und von demokratischen Vorwahlen sind Republikaner ausgeschlossen, falls sie binnen zweier Jahre sich betheiligt haben an einer anderen Vorwahl. Wenn jedoch der Demokrat die Vorwahlen geschwänzt hat in den zwei Jahren, dafür aber immer stramm demokratisch in den Hauptwahlen gestimmt hat, so darf er theilnehmen an der republikanischen Vorwahl; und der Republikaner, der gleicherweise stets republikanisch in den Hauptwahlen gestimmt hat, darf theilnehmen an der demokratischen Vorwahl. — Ein Glück für Richter Cutting, daß er das Gesetz nur auszulegen hat, wie es ist, und nicht nöthig hat, auch Sinn und Verstand darin zu finden.

Sollen in den Vorwahlen die Bürger nicht nach freiem Willen stimmen dürfen, nicht wie sie's nach der Lage der Dinge für recht und nützlich und dem Gemeinwohl förderlich erachten, sondern sollen für die Kandidaten jeder Partei nur „Mitglieder der Partei“ stimmen dürfen, wie in den Hauptwahlen nur Bürger stimmen dürfen, so entsteht die Frage: Wer ist Mitglied einer Partei, woran erkennt man, daß er's ist? Das Gesetz sagt, woran man den Bürger erkennt, aber es sagt nicht, woran man den Demokraten oder Republikaner erkennt. Es bestimmt, wie man Bürger wird und wie man aufhört, es zu sein. Wie man aber Parteimitglied wird oder aufhört, es zu sein, darüber gibt's kein Gesetz. Macht die Thatsache, daß sich jemand als Republikaner bekennt, ihn nicht zum Republikaner, was sonst macht ihn dazu? Soll niemand in der Vorwahl für Kandidaten stimmen dürfen, für die er nicht auch in der Hauptwahl stimmen wird, wie will man die Uebereinstimmung der beiden Abstimmungen erzwingen? Wie verhindern, daß einer im November anders stimmt, als er im August gestimmt hat, ohne die Wahlfreiheit zu vernichten? Wie auch nur ermitteln, für wen er stimmt, ohne Vernichtung des Wahlgeheimnisses und der Unabhängigkeit der Wahl?

Soll Das erreicht werden, was Richter Cutting als den Zweck des Gesetzes erklärt, so ist offenbar ein ganz anderes Gesetz vonnöthen. Ein Gesetz, das jedem Wähler einen sichtbaren Parteistempel aufdrückt und ihn zwingt, seine Stimme abzugeben entsprechend diesem Stempel. Hat jedoch das Gesetz nur den Zweck, unabhängiges Wählen zu verhüten, die Wähler mit unabhängigen Neigungen auszuschließen von den Vorwahlen und damit die Macht der Parteibosse und Parteimaschinen zu befestigen — dann allerdings ist das Gesetz so wie es ist ein höchst zweckmäßiges Gesetz und die richterliche Entscheidung ist im Einklang mit dem würdigen Zwecke.

Die Vollendung der Hedschas-Bahn

(Berl. Voss. Ztg., 3. Sept.)

Am 1. September hat sich der Eröffnungszug der Eisenbahn von Damaskus nach Medina, der nördlicheren der beiden heiligen Städte des Islam, in Bewegung gesetzt. Nicht die Hedschas-Bahn selbst ist eröffnet worden; das war auf dem größeren Theil der Gesammtstrecke schon früher geschehen. Von Damaskus aus war der Bau unternommen worden. Bis Mudewware (572 Kilometer von Damaskus) ist die Bahn schon seit Frühjahr 1906 in Betrieb. Ende 1906 war der Bau bis Tebuk (692 Kilometer) fertig. Am 27. August 1907 schob die Verwaltung den Betrieb bis El Ula (oder El Ala) 980 Kilometer vor. Nun sind abermals 320 Kilometer vollendet worden, und man fährt jetzt bis Medina, 1300 Kilometer von Damaskus. Es bleiben nur noch 450 Kilometer zu bauen übrig, dann wird man mit dem Dampfroß nach dem heiligen Mekka fahren. Das bedeutet aber nicht, daß beliebige Personen sich für ihr Geld eine Fahrt bis Mekka werden leisten können. Das Betreten dieser Wirkungsstätte des Propheten ist nur seinen Gläubigen gestattet. Christen dürfen nicht weiter reisen als bis Medani Salih, 400 Kilometer nördlich von Medina.

Mit Begeisterung blickt die ganze islamitische Welt auf die Vollendung der Hedschas-Bahn, knüpft sich doch daran die Hoffnung, daß Allah sein Volk wieder emporheben werde aus tiefem Niedergang. Der Islam hat ein Werk vollbracht, auf das er nicht nur selbst stolz sein kann, sondern das auch die Bewunderung aller verständigen Zeitgenossen verdient und findet. Denn es ist beispiellos, daß ein Werk von solcher Bedeutung aus freiwilligen Beiträgen der Mohammedaner geschaffen wurde. Die Zuschüsse der Staatskasse dazu sind kaum der Rede werth. Die Opferwilligkeit aller Völker des Islam hat bis jetzt 85 Millionen Mark beschafft, und zwar als Spenden, nicht etwa als Aktienkapital. Ein Unikum ist es auch, daß diese Gelder nicht durch Veruntreuungen verringert wurden. Die Kasse war heilig. Noch jetzt sind 12 Millionen Mark in ihr vorhanden, so viel, als nothwendig ist, die Bahn bis Mekka weiterzuführen. Wenn auch der Grunderwerb nichts kostet, theils weil das Land dem Sultan gehört, theils weil es überhaupt nichts werth ist, wenn ferner auch Soldaten die Bauarbeiter waren, so ist das Werk doch eine großartige Leistung. Durch viele Umstände ist es anderseits auch wieder sehr vertheuert worden. Jegliches Material, sowohl das für Brücken, Viadukte, Stationen, Schwellen, Schienen, als auch das rollende Material mußte aus dem Auslande herbeigeschafft werden. Desgleichen die Steinkohlen. Nahrungsmittel mußten ferner zugeführt werden, und selbst die Wasserversorgung für Lokomotiven, Menschen und Thiere stieß auf große Schwierigkeiten, da der weitaus größte Theil der Strecke wasserarm oder überhaupt wasserlos ist. Denn bald südlich von Damaskus beginnt ein außerordentlich armseliges Gelände, das nur wenig und unregelmäßig bewässert wird und nur einen dürftigen Pflanzenwuchs aufweist. Das aus vulkanischen Trümmern bestehende Haurangebirge freilich ist reich an Ertrag, der Werth seiner Ernten wird auf 66 bis 70 Millionen Mark geschätzt. Doch verdankt es seine Aufschließung nicht der Hedschas-Eisenbahn, es hatte vielmehr schon vorher seine Eisenbahnverbindung mit der See, mit Beirut. Das Ostjordanland ist auch nicht völlig ertraglos. Je weiter man aber nach Süden vorschreitet, desto öder wird das Land. Vier bis fünf Jahre gehen dort oft dahin, ohne daß es regnet. Oeffnen sich endlich einmal die Wolken, dann speichert man von dem Wasser in den Zisternen auf, was man irgend kann. Oasen, also tiefe Bodenfalten, in denen unterirdisches Wasser zusammenfließt und sich hält, wo Dattelpalmen und Zitronenbäume gedeihen, wo Mensch und Thier das ganze Jahr ihren Durst löschen können, sind klein und selten. Wirthschaftlich fallen sie gar nicht ins Gewicht. Durch eine Gegend dieser Art hat also der Islam eine Bahn von jetzt 1300 Klmtr. Länge gebaut und 450 Klmtr. kommen sicher noch nach. Für die Verbindung mit Mekka wird von den zwei möglichen Wegen der westliche gewählt, weil er bei Rabigh an das Rothe Meer stößt. Man will von Rabigh aus sowohl nach Mekka wie nach Medina bauen, was den Vortheil hat, daß die Materialien nicht erst über Damaskus herbeigeschafft zu werden brauchen.

Die Bahn ist religiösen, nicht wirthschaftlichen Beweggründen entsprungen. Aussicht auf Rente ist schlechterdings nicht vorhanden. Wenn die Kosten des Betriebes gedeckt werden, ist der Gipfel der Hoffnungen erreicht. Oertlichen Verkehr kann die Bahn nicht haben. Güter werden zwischen Mekka und Damaskus auch nicht allzu viel zu befördern sein. Der Personenverkehr wird in der Hauptsache aus den Mekkapilgern bestehen, die bisher in einer Anzahl von 5000 jährlich von Damaskus südwärts wallfahrteten. Die Zahl mag in Folge der Erleichterung und Verbilligung des Verkehrs wachsen, dennoch sind ihr ziemlich enge Grenzen gezogen, weil Syrien und die benachbarten Länder nicht sehr volkreich sind.

Ganz anders sieht die Sache aus, wenn man religiöse und politische Beweggründe berücksichtigt. Nach dem jahrhundertelangen fast ununterbrochenen Niedergange der mohammedanischen Völker ist dieser Erfolg von ganz außerordentlicher Bedeutung. Seit einem Jahrhundert ist ihm nichts an die Seite zu stellen als höchstens der Sieg im Krimkrieg, den aber Frankreich und England, nicht die Türkei, vollbracht haben. Aus dem ewigen Unglück schloß das Volk, daß der Segen Allahs nicht mehr auf dem Stamm Osmans ruhe. Nun ist dem alternden Abdul Hamid dieses große, auch den vorgeschrittensten Völkern Bewunderung abnöthigende Werk gelungen. Auf die Wüstensöhne soll es einen unauslöschlichen Eindruck gemacht haben, als sie zum ersten Mal das Feuerroß daherkommen sahen; sie sanken auf die Knie und baten Allah um Segen für den Padischah, der so etwas zu vollbringen vermochte. Auch die entfernt wohnenden Islamvölker haben Gelder für die Bahn gestiftet und mit Spannung die Fortschritte des Baues verfolgt. Bis nach Marokko und Indien pflanzte sich die Erregung fort.

Der Islam hat durch die Hedschas-Bahn wieder Selbstvertrauen erlangt und auch etwas mehr innern Zusammenhang. Mag auch weiterhin die größte Menge der Mekkapilger von Osten und Westen, von Norden und Süden zu Schiff nach Dschidda fahren, von wo nur noch eine Landreise von 75 Klmtr. nach Mekka zurückzulegen ist. Die Vollendung der großen Eisenbahn von Damaskus nach den heiligen Städten ist ein gemeinsames Werk der Anhänger des Propheten und weist sie auf ihre Zusammengehörigkeit hin. Das mag sich für England schon jetzt in Indien etwas fühlbar machen. Die andauernde Bewegung der Hindu, ihre Forderung: Indien für die Inder, die aufregenden Zeitungsartikel und Reden, die Bombenattentate haben viel Beunruhigung in England hervorgerufen. Doch besaßen die Beherrscher Indiens immer noch einen starken Halt an der dortigen mohammedanischen Bevölkerung. Diese sympathisirt im Allgemeinen nicht mit den Hindu. Sie verweigert die Theilnahme an Verschwörungen. Das Verlangen nach parlamentarischen Einrichtungen, nach Verwaltungsreformen aber theilt auch sie. Es ist ihr keineswegs entgangen, daß England, früher der wärmste Freund und Schutzherr des Sultans, sich von diesem ganz abgewandt hat und eine ihm ziemlich feindselige Politik betreibt. Der erhöhte Glanz, der nun aus der Vollendung der Hedschas-Bahn auf Sultan Abdul Hamid fällt, kommt der gegenwärtigen Islampolitik Englands nicht zugute. Das Werk hat dem Padischah die Herzen der indischen Mohammedaner zugewandt, es hat seinen Einfluß vergrößert, und die Nachtheile einer Kränkung seiner Rechte werden stärker fühlbar werden.

Politisch endlich zieht der Sultan auch deshalb großen Vortheil aus dem Werke, weil seine Herrschaft über die heiligen Stätten gekräftigt und aller Welt vor Augen geführt wird. Mekka und Medina war das Rom der arabischen Priesterschaft. Die Türken sah man dort bisher mehr als fremde Eindringlinge an. Hätte der Großherr dort nicht eine ansehnliche Truppenmacht unterhalten, so hätten Mekka und Medina wenig nach ihm gefragt. Jetzt wird ihnen seine Macht unmittelbar fühlbar. Sollten sie etwa früher gedacht haben, sich ihr im geeigneten Augenblick zu entziehen, so müssen sie sich jetzt sagen, daß der Sultan in wenigen Tagen auf der Eisenbahn beliebig viel Truppen herbeischaffen kann. Dies ist ein Grund mehr, daß vor allem der Sultan sich zu der Vollendung der Bahn beglückwünschen kann.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wenn Sie ungefähr soviel Geld ausgegeben haben, wie Sie beabsichtigen und nicht gesund geworden sind, dann ist es Zeit, Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber zu versuchen. Es liegt Werth in jeder Flasche dieser Medizin. Die erste Dosis wird Ihnen dieses beweisen. Sie können ihn nicht aus Apotheken beziehen. Er wird dem Publikum direkt verkauft durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

— Oekonomisch.—Hausfrau: Anna, machen Sie aber heute die Suppe nicht so salzig, sonst wird so viel getrunken!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Albert Fischer

am 22. Sept., Morgens 10 Uhr, im Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1040 Lincoln Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Elisabeth Fischer, geb. Deist, Gattin.
Hugo und Wilhelm Fischer, Söhne.
Augusta Wishlick, Carolina Schuman, Rosa Kanenberg, Maria Erft, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern, Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Schiltz, geb. Collet,

im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Morgens um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1049 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias S. Schiltz, Gatte.
John, Henry, Michael, Peter, Clara, Marie, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Butzen

am Dienstag, den 22. Sept., Abends um 6 Uhr, im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Morgens halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 259 Ost Blackhawk Straße, nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Butzen, geb. Reinhofer, Gattin.
Schwester M. Lamberta, Lizzie, Agnes, Math, Joseph, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Reppin

im Alter von 71 Jahren, 8 Monaten und 15 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 978 W. 21. Str., nach der St. Mathias-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida, Bertha, Marie Reppin, Töchter.
Richard und Louis Reppin, Söhne.
Friedrich Wegner, Minnie Gierhahn, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Hattie Krohn, geb. Plain,

am Mittwoch, den 23. Sept., im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Sept., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1571 N. Fairfield Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Krohn, Gatte.
Anna und Ida Krohn, Kinder, nebst Verwandten. mifr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Elizabeth Limbach,

Wittwe des verstorbenen Anton Limbach, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 572 N. Sacramento Ave., am Donnerstag, den 24. September, um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie, Charles H., Julius, Herbert, Kurt u. der verstorb. Fred Limbach.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Paul Rickmann

im Alter von 56 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4116 State Str., Freitag, um 2 Uhr, nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Rickmann, geb. Brueser, Gattin.
Emma, Paul, Emil und Anna Rickmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Oesterreichischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Stock im Eisen“.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Joseph Wiedl

am 21. September, Abends 11 Uhr, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 24. September, vom Trauerhause, 719 N. Lawndale Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Heckl, Präsident.
Jos. Blaschko, Sekretär.

Gestorben: Ferdinand Erickson starb am Dienstag, den 22. Sept., im Alter von 54 Jahren, geliebter Gatte von Hattie Erickson, Vater von Frau A. E. Weddle und Norman A. Ely. — Trauergottesdienst in der Clyde Baptistenkirche. Beerdigung vom Trauerhause, 2715 Clyde Ave. in Clyde, Jll., nach dem Forest Home Friedhof.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Wilhelm Kaiser

am 22. September, Nachmittags 6 Uhr 30 Min. im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 73 String Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernde hinterbliebene Gattin

Johanna Kaiser, nebst Geschwistern.

Komm nun, gewünschter Todestag,
Komm, Ende meiner Leiden.
Der Pilgrim, der in Schmerzen lag,
Der entschlummert nun mit Freuden.
Trotzdem ich sterbe, daß ich bin,
Ich gehe nun mit Freuden hin,
Im Grabe auszuruhen. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Henrietta Heinson geb. Erfurt,

Witwe des verstorbenen Charles Heinson, im Alter von 56 Jahren und 4 Monaten nach langem schwerem Leiden am Montag, den 21. September, 12:10 Nm., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. September, 11 Uhr Morgens, in der Wohnung ihrer Tochter, 725 N. Halsted Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Fred Heinson, Söhne.
Lizzie, Minnie, Augusta, Martha Heinson und Bertha Delatosky, Töchter.

dimt

Gestorben: Gestern, nach schwerem Leiden, mein geliebter Bruder, unser theurer Onkel James Lewy im Alter von 64 Jahren. Begräbniß von Furth & Co., 35. Str. und Grand Boulevard, Donnerstag, 24. Sept., Vormittags 10 Uhr, nach Graceland (jüdischer Friedhof.— Frau B. J. David, Schwester; William Frank, Neffe; Paulina Frank und Mrs. R. Aldrich, Nichten.

Gestorben: Joseph Wiedl, am 21. Sept., geliebter Gatte von Hannah Wiedl, Vater von Charles, Katie, Mrs. Meyer, Vernie, Amelia und Joseph. Beerdigung Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 719 N. Lawndale Ave., per Kutschen nach Waldheim. Logenmitglieder wollen sich gefälligst betheiligen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden, Herrn Pred. Dippel für seine trostreichen Worte und den beiden Sängerinnen für den erhebenden Gesang am Sarge unserer unvergeßlichen Tochter,

Elisabeth Radtke,

insonderheit der „Federal Electric Company“ für die prachtvolle Blumengabe unseren tief empfundenen Dank.

August und Mary Radtke, Eltern.
Martha und Erna, Schwestern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich am Begräbniß unserer lieben Tochter

Martha Scheiler

betheiligt haben und für die vielen schönen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren Dank aus.

Gustav und Mary Scheiler, Eltern.
Willie Scheiler, Bruder.
296 Center Straße.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und zahlreichen Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die Theilnahme und Beileidsbezeugungen, welche sie uns bei dem kürzlichen Begräbnisse erwiesen haben, insbesondere den Angestellten von Div. 308 A. A. of S. & E. R. E. of A. und den Knights of St. John 209.

John B. Schneider und Familie.

500 Familien-Tickets für Riverview Park, jedes gut für 8 bis 16 Personen. Sonntags, 27. September und 4. Oktober, gratis an meine Freunde und Bekannten. Werde persönlich da sein und Euch viele Schönheiten zeigen. —
Sendet Postkarte mit Adresse, und ich sende Billette frei zu.
A. BOENERT, 266 S. Clark Str.
Hotel Kaiserhof.

Bücher
für reife Geister:
Emile Zola: „Nana. 208 Seiten. Preis 50c
Tolstoi: „Kreutzer-Sonate.“ Preis 30c
Tolstoi: „Sexuelle Frage.“ Preis 30c
Zola: „Germinal.“ Preis 35c
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Soeben eingetroffen:
Der echte importirte Deutsche Kaiser-Kalender für 1909. — Preis, reich illustrirt, 20c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Aufruf.
Frau Karoline Müller, geb. Zachmann, Ehefrau des Ludwig Müller, wird hiermit veranlaßt, sich wegen Erbschaftsangelegenheit zu melden bei
Oscar Kuehne, 171 Center Str., Chicago.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

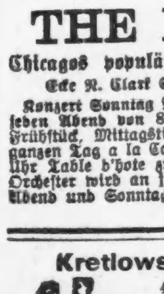
Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13noX*

SANS SOUCI PARK
Nähert sich dem Schluß. Fünf weitere Tage, um
Ferullo und seine Kapelle
zu hören.
Populäres Programm heute Abend.
Einziger Park offen—Für jedes Wetter passend.
Saison schließt Sonntag, 27. Sept.

BISMARCK GARDEN
14 Zillerthaler Tyroler
Letzte Woche!
sep21—24

Riverview
Chicago kennt diesen Park! Freie Musik, 200 große Schaustellungen und Fahrten! Und die sensationelle Schlacht von Monitor u. Merrimac.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Hallmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrso*

Kretlows Tanzschule,

401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, 1. Okt. 1908. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. — Phone Lincoln 1432.
sep13,sonmifa,1m

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,sonmoi*

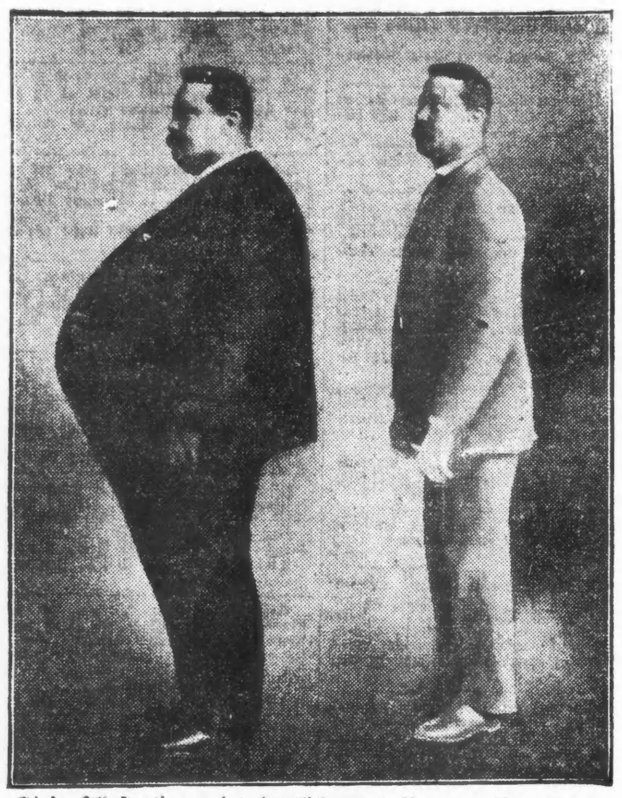
WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5846 Central.

Verringert Fett Ein Pfund per Tag

Rengo hat das Problem der Fett-Verringerung ohne Diäthalten oder ermüdende Bewegungen gelöst.

Wir schicken gern eine 50c-Schachtel frei an Alle.



Diese Illustration zeigt deutlich, was Rengo gethan hat. Schreibt heute wegen ein freies 50c Packet.

Gebraucht Rengo. Es ist durchaus sicher. Ihr eßt es wie Frucht oder Candy und es vermindert Euer Fett täglich um ein Pfund.

Zum Verkauf bei allen Apothekern, zu $1.00 für die volle Größe Schachtel, oder franko per Post, von der Rengo Co., 3122 Rengo Building, Detroit, Mich. Die Firma sendet Euch bereitwilligst ein 50c Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beifügt als ein Beweis der Glaubwürdigkeit und zur Deckung des Portos und der Verpackungskosten; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo ist zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State u. Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle u. Madison Str.; The Fair, State u. Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State u. Van Buren Str.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die 20. Jahreskonvention der Braumeister der Ver. Staaten trat zu Albany zusammen.

— Der bekannte Schauspieler Nat. C. Goodwin leitete in New York eine Scheidungsklage gegen seine Gattin ein.

— Aus Furcht vor Nachtreitern beschloß die Arkansaser Farmerunion, den Kauf und Verkauf von Baumwolle vorderhand ganz einzustellen.

— Zu Philadelphia starb der weithin bekannte Zeitungskarrikaturenzeichner F. M. Howarth im Alter von erst 43 Jahren an Lungenentzündung.

— 18 Passagiere und 3 Angestellte beim Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Güterzug unweit Weeping Water, Nebr., schlimm verletzt!

— In Manila ist die Cholera neuerdings wieder etwas zurückgegangen. Nach amtlichen Angaben in 24 Stunden 11 Todesfälle und 36 neue Erkrankungen.

— Ein elektrischer Funke verursachte in den Anlagen der „Union Waist Co." zu Troy, N. Y., einen Brand, bei welchem 5 polnische Arbeiterinnen schwer verletzt wurden.

— Zu Paragould, Ark., wurde das Haus von Richard Jackson, Obmann der letzten Grandjury, welche schwere Anklagen gegen viele Bewohner des Countys erhob, niedergebrannt. Die Familie rettete sich mit knapper Noth.

— Ein Insasse des Bundesirrenasyl in Washington, der Mulatte Andrew Lightfoot, erschlug mit einer Eisenstange den Wärter Patrick Maloney und die Patientin Margareth Follan und verwundete eine andere Patientin schwer, worauf er entsprang.

— Prof. Eliot, der Präsident der Harvard-Universität, sprach sich in einer Zuschrift an die Jahressitzung der New Yorker Reformliga sehr entschieden gegen den Hochzoll aus, welcher nur blutsaugerische Monopole begünstige.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" New York 3, Chicago 4; New York 1, Chicago 3; Brooklyn 2, Pittsburg 3 (in 11 Gängen); Philadelphia 1, Cincinnati 2; Boston 7, St. Louis 0. „American League" — Detroit 1, Boston 4; Cleveland 7, New York 0. Das Uebrige verregnet.

Ausland.

— Im Hospital zu Stettin befindet sich ebenfalls ein Patient, der anscheinend die Cholera hat!

— Die Einnahmen des Nordd. Lloyd gingen in den letzten 6 Monaten, verglichen mit den vorherigen 6 Monaten, um $2,750,000 zurück!

— Neuester Mittheilung nach wird der Nachfolger des verstorbenen Frhrn. v. Sternburg als deutscher Botschafter in Washington wahrscheinlich Frhr. Mumm v. Schwarzenstein, derzeit deutscher Botschafter in Tokio.

— Nach späterer Angabe leiden drei der, als choleraverdächtig nach dem Berliner Virchowhospital gebrachten Patienten nur an der Ruhr, und ein anderer hat den Typhus. Es sind aber noch 7 sonstige Choleraverdächtige in Quarantäne!

— Scharfe Patronen wurden an die Truppen in Laibach, Oesterreich, vertheilt, mit der Weisung, bei Wiederholung der Krawalle ohne Weiteres Gebrauch davon zu machen! Das ganze Geschäftsleben in Laibach liegt darnieder.

— Bei einer Schießübung auf dem französischen Panzerkreuzer „Latouche Treville" unweit Toulon explodirte eines der großen Thurmgeschütze, — 13 Todte und verschiedene schlimm Verletzte! Dieses Unglück, so bald nach der Explosion auf „La Couronne", ruft große Aufregung hervor; eine strenge Untersuchung ist angeordnet.

— Wie schon jetzt die Hospitäler in St. Petersburg überfüllt sind, ergibt sich schon aus der einen Thatsache, daß ein Droschkenkutscher mit einem Cholerakranken die Runde bei allen Hospitälern machte, jedoch überall abgewiesen wurde!! Alle Choleratodten werden an einem Orte etwa eine Bahnfahrtstunde von St. Petersburg bestattet, in Särgen aus rohen Brettern, die außen und innen einen dicken Theeranstrich haben.

— In einem Artikel, der übermorgen in der „Deutschen Rundschau" erscheint, macht der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Sydow, ebenfalls für die geplanten neuen Steuern Stimmung. Er sagt, auch bei der größten Sparsamkeit aller Abtheilungen würde ohne neue Steuergesetze der Unterschuß der nächsten fünf Jahre etwa 556 Millionen Dollars oder 2224 Millionen Mark betragen; es handle sich geradezu um Leben oder Tod des Reiches!

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten Unter Garantie geheilt.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

Dr. TILLOTSON 91-93 Ost Washington Strasse. zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Cäcilie von Bremen.

An Kap Race vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York; Baltic, von Liverpool nach New York.

Boston: Bohemian von Liverpool; Numidian von Glasgow.

Quebec: Lake Manitoba von Liverpool.

Neapel: Alice, von New York nach Triest.

Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.

Glasgow: Laurentian von Boston, über Kanada.

London: Georgian von Boston.

Liverpool: Friesland von Philadelphia.

Cherbourg: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Oceanic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Nordamerika nach Genua.

Boston: Canadian und Saxonia nach Liverpool.

Palermo: Laura, von Triest nach New York.

Genua: Liguria nach New Orleans.

Azoren: Canopic nach Boston.

Avonmouth: Montcalm nach Montreal.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen....	20.34
Schweiz: 100 Francs.......	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.35
Dänemark: 100 Kroner.....	26.86
Rußland: 100 Rubel.......	51.55

Lokalbericht.

Tammany-Methoden.

Die Demokraten im County wollen sie auf Chicago übertragen.

Bryan und Hearst.

Die dem. Kampagneleitung trägt sich mit der Absicht, den Kampf gegen den New Yorker Zeitungsherausgeber allen Ernstes zu eröffnen.

Die demokratische Partei der Stadt Chicago nach dem Muster von Tammany Hall in New York zu organisiren, ist der Plan der gegenwärtigen Machthaber der Partei im County. Der Vollstreckungsausschuß des Countyzentralausschusses hielt gestern eine längere Sitzung ab, in der dahingehende Pläne eingehend erörtert wurden. Freilich wurde man sich bald klar, daß sich eine Organisation, wie sie Tammany Hall im Laufe vieler Jahre in New York aufgebaut hat, in Chicago nicht im Laufe einiger Wochen zu Stande bringen läßt. Immerhin hoffen die demokratischen Machthaber, bis zur Wahl es Tammany Hall in einer Beziehung gleich zu thun. Die gegenwärtige Organisirung der Stadt nach Wahlbezirken soll beseitigt und durch eine Organisirung nach Häusergevierten ersetzt werden. Dies würde es der Parteileitung außerordentlich erleichtern, die Wähler am Wahltage möglichst vollständig zur Theilnahme an der Wahl zu veranlassen. Die gegenwärtige Organisirung nach Wahlbezirken mit einem Bezirksführer an der Spitze ist außer in der 1. Ward in keiner Ward der Stadt ein Erfolg gewesen. Nur im Reiche Kennas und Coughlins ist die Organisirung so vollständig gewesen, daß die Bezirksführer wirklich alle demokratischen Wähler ihres Bezirks kannten und am Wahltage zur Wahlurne zu schleppen verstanden. Man will die Stadt daher nach Häusergevierten organisiren, deren jedes einen Führer erhält, der am Wahltage die demokratischen Wähler aufzurütteln hat. Diese Aenderung hofft man vor der Wahl durchführen zu können.

Machen sich an die Arbeit.

Der Vollstreckungsausschuß der republikanischen Parteileitung im County begann gestern mit den Vorbereitungen für die Kampagne im County. Er wird sein Augenmerk in erster Linie darauf richten, daß möglichst alle Wähler am 3. und 13. Oktober ihre Namen in die Wählerlisten eintragen, da sie anderenfalls am Wahltage nicht stimmen können. Die folgenden Ausschüsse wurden ernannt:

Kampagneredner: Daniel A. Campbell, Vorsitzer; Charles W. Vail, Fred Blount und A. W. Miller.

Kampagneliteratur: Robert M. Simon, Vorsitzer; Fred M. Blount, William H. Weber, Joseph H. Haas und Chauncey Dewey.

Ausschuß zur Verhinderung von Wahlbetrügereien: James Pease, Vorsitzer; Robert M. Simon, William H. Weber, John J. Hanberg und Fred A. Busse.

Rechnungsführung: F. M. Blount, Vorsitzer; Chauncey Dewey, Charles W. Vail, Robert M. Simon und Roy O. West.

Hearst und Bryan.

John E. Lamb von Indiana, zeitweiliger Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses, wurde gestern plötzlich von Herrn Bryan nach Detroit entboten. Wie behauptet wird, wollte Herr Bryan seine Ansicht darüber einholen, ob es räthlich sei, die Angriffe William Randolph Hearsts auf Gouverneur Charles N. Haskell mit Gegenangriffen zu beantworten. Gouverneur Haskell befindet sich gegenwärtig in Oklahoma, wo er im Interesse des demokratischen Nationaltickets Ansprachen hält. Herr Lamb ist mit der Erklärung, die Haskell bezüglich der Angriffe Hearsts gegeben hat, genau vertraut. Im Nationalhauptquartier ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß Hearst auf die Erwählung des republikanischen Nationaltickets hinarbeitet, und man trägt sich mit dem Gedanken, den Kampf gegen ihn allen Ernstes zu eröffnen. Es wird beabsichtigt, für diesen Zweck die Rede zu benutzen, die Staatssekretär Root vor zwei Jahren im Auftrage Präsident Roosevelts gegen Hearst gehalten hat, als er sich um das Gouverneursamt des Kaiserstaates bewarb.

Tafts Kampagnetour.

William Howard Taft trat heute Morgen seine Kampagnetour durch die Staaten des mittleren Westens an, deren Zweck es ist, ihn in nähere Berührung mit dem Volke zu bringen. Die erste Ansprache von Bedeutung wird er heute Abend hier in einer Versammlung von Eisenbahnern in der Orchesterhalle halten. Sie wird von verschiedenen Seiten als die wichtigste Rede angesehen, die Taft während der bisherigen Kampagne gehalten hat. Er wird über seine Thätigkeit als Bundesrichter sprechen, besonders über seine Haltung in Arbeiterfragen und die von ihm erlassenen Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten. Die Versammlung wird von dem „Railway Men's Independent Taft Club" veranstaltet. Eine Abordnung des Klubs unter Führung seines Präsidenten S. M. Fitch wird Herrn Taft bei seiner Ankunft um fünf Uhr begrüßen. Die Nachfrage nach Eintrittskarten war äußerst rege. Um Personen, die Eintrittskarten nicht haben erlangen können, eine Gelegenheit zu geben, den Kandidaten zu hören, wird er vor Beginn der Versammlung im Freien vor der Halle von seinem Kraftwagen aus eine Ansprache halten. Herr Taft wird Chicago um Mitternacht in seinem Sonderzuge wieder verlassen und sich nach Beloit und anderen Orten Wiskonsins begeben. Heute Abend wird Gouverneur A. B. Cummins von Iowa zu ihm stoßen, den er ersucht hat, ihn auf seiner Reise durch Iowa zu begleiten. Auch Präsident Fitch vom „Railway Mens Independent Taft Club" wird sich dem Kandidaten anschließen.

Eine schwierige Frage.

Bei einem Gabelfrühstück, das der Hilfsschatzmeister des republikanischen Nationalausschusses Fred. W. Upham gestern im Chicago Klub zu Ehren von Senator Crane von Massachusetts veranstaltete, und zu dem eine Anzahl angesehener hiesiger Geschäftsleute zugezogen worden war, wurde die Frage, wie man der Ebbe in der Parteikasse am besten aufhelfen könnte, erörtert. Unter den Theilnehmern befanden sich die Herren Charles G. Dawes, Charles R. Crane, Edward Butler, George R. Peck, Medill McCormick, B. A. Eckhart, John V. Farwell und Walter H. Wilson. Senator Crane führte aus, wie viel Geld bereits aufgebracht worden sei und wie viel noch aufgebracht werden müsse. Die Herren Charles R. Crane, Edward Butler und John V. Farwell wurden zu Mitgliedern eines Hilfsausschusses ernannt, der Herrn Upham bei der Sammlung von Kampagnebeiträgen behilflich sein soll.

Hughes spricht im Westen.

Vorsitzender Hitchcock vom republikanischen Nationalausschuß und Senator Joseph M. Dixon von Montana, Leiter der Abtheilung für Kampagnereden, stellten gestern eine Kampagnetour durch die Mittelstaaten für Gouverneur Charles E. Hughes von New York zusammen. Das Staatsoberhaupt des Kaiserstaates wird am Montag in Indianapolis und South Bend sprechen, am Dienstag dem republikanischen Staatskonvent von Michigan in Detroit beiwohnen und am Abend in Cleveland, O., sprechen. Am Mittwoch wird er in West Virginien Ansprachen halten und am Mittwoch Abend in Baltimore. Chicago wird auf dieser Tour nicht berührt werden. Gouverneur Hughes wird es erst auf einer zweiten Tour nach dem Westen berühren.

Wendet sich gegen Bryan.

William Prentiß, früherer städtischer Zivildienstkommissär unter Mayor Dunne, hat sich gegen Bryan erklärt. Aus einem waschechten „Bryaniten" ist er zu einem Gegner des „Unvergleichlichen" geworden. In einem Schreiben, das an die Oeffentlichkeit gelangt ist, erklärt er, daß er für Taft stimmen werde. Bryan habe seine Anhänger verrathen und seinen Frieden mit den Elementen gemacht, die ihn früher stets bekämpft haben. Herr Prentiß gehörte zu der kleinen Schaar von Anhängern „Bobby" Burkes, die sich vor dem Denver Nationalkonvent in Chicago als die allein echten und wahren Bryan-Leute aufspielten, aber, als die Delegaten zu dem Konvent erwählt wurden, das Mißgeschick hatten, nicht anerkannt zu werden. Sie waren daher von dem Nationalkonvente ausgeschlossen.

Erstunken und erlogen.

Der angebliche Streit zwischen „Liberty League" und „United Societies".

Die heutige Ausgabe des Hearst'schen Morgenblattes weiß von einem Kompetenzstreit zu berichten, der zwischen der „Liberty League" und den „United Societes for Local Selfgovernment" ausgebrochen sei. Die Ursache dazu sei hauptsächlich darin zu suchen, daß die Mitglieder der „Liberty League" unzufrieden „mit der Haltung der Wirthe in politschen Fragen" seien. Der Streit, so berichtet das Blatt weiter, kam in einer gestern abgehaltenen, geheimen Versammlung zum Ausbruch. Thatsache ist, daß an dem ganzen Bericht auch kein wahres Wort ist. Es besteht weder zwischen den beiden Verbänden — die ja thatsächlich genau dieselben Ziele verfolgen und auf das Engste miteinander verbunden sind — keinerlei Mißhelligkeit, noch fand gestern eine Versammlung statt, wie in dem Bericht behauptet wird.

„Das blasse Mädchen"

Wußte nicht, daß Kaffee der Grund war.

Bei kaltem Wetter glauben manche Leute, daß eine Tasse heißer Kaffee sie warm hält. Das ist richtig — für eine kurze Zeit, aber die Droge — Kaffeine wirkt auf das Herz, schwächt den Blutumlauf und die Folge ist ein stärkeres Kältegefühl.

Es gibt ein heißes gesundes Getränk welches, wie ein Dak. Mädchen erprobte, das Blut warm und das Herz stark macht.

Es sagt:

„Da ich fünf Jahre in N. Dakota wohnte, habe ich viel Kaffee getrunken wegen des kalten Klimas. Als Folge litt ich an dumpfen Kopfschmerzen, ebenso an Unverdaulichkeit und war fast ohne Leben.

„Ich war bekannt als das blasse Mädchen und die Leute hielten mich für schwächlich. Nach einiger Zeit stellte sich Herzleiden ein und ich wurde so nervös, daß ich nicht wußte was es hieß, recht gesund zu sein. Nahm auch Medizin, aber sie schien nicht zu helfen.

„Seit ich verheirathet bin, glauben beide, mein Mann und ich, daß Kaffee uns schade und wir gaben ihn auf aber nur um wieder damit anzufangen, obgleich wir fühlten, daß er Gift für uns sei.

„Dann holten wir Postum. Nun, die Wirkung war einfach wunderbar. Meine Hautfarbe wurde klar, Kopfweh ist verschwunden und ich habe sehr viel mehr Energie als wo ich Kaffee trank.

„Ich leide auch nicht mehr an Unverdaulichkeit seit wir Postum trinken, bin nicht nervös und brauche keine Medizin. Wir haben ein kleines Mädchen und einen Jungen und beide trinken Postum gern und gedeihen dabei und an Grape Nuts."

„Es hat seinen Grund".

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$40 Royal Wilton Savalan Rugs, 28.87

Dies sind die hochfeinsten Royal Wilton Rugs im Handel — schwerer enger Nap, halten eine Lebenszeit vor. Wir sicherten uns 150 der 9 bei 12 Zimmer-Größe, in den allerfeinsten und beliebtesten Muster und Farben, in jeder Beziehung perfekt und in der ganzen Partie kein unbeliebter Rug. Jeder Rug ist ohne Frage ein positiver $40-Werth, und wir können die Güte dieser Rugs nicht genug hervorheben. Ihr erhaltet sicher einen der besten Bargains, wenn Ihr einen von diesen 9 bei 12 Savalan Royal Wilton Rugs kauft für **28.87**

3 Teppich-Spezialitäten

75c Smiths Brussels Teppiche, mit dazu pass. Borders u. Treppen, Yd. **59c**

60c Brussels Teppich, kleine, 2-farbige Effekte, roth und grün, Yard **42c**

$1.25 Wilton Velvet Teppiche, einige haben Borders u. Treppen, spez. für morgen, die Yard **89c**

Spezialitäten in Linoleum

60c ausgezeichnete Qual. bedrucktes Linoleum, hübsche Muster, 6 F. breit, Q. Yd. **35c**

80c extra Qual. bedrucktes Linoleum, eingelegte Effekte, 12 F. breit, Q. Yd. **53c**

$1.25 eingelegtes Linoleum, 6 Fuß breit, Tile-Effekte, ausgezeichnete, dauerhafte Sorte, morgen, Quadrat-Yard **98c**

Spezialitäten in Mattings

18c chinesische Matten, gute Qual. 36zöll., klein gemustert, heute in China nicht zu dem Preis erhältlich, Yd. **10c**

35c japanische Matten, elegante oriental. u. Blumen-Effekte, Yard **19c**

40c extra schwere chinesische Matten, 36zöll., unvergleichlich, Yard **29c**

Hochfeine Oelöfen zum halben Preis — Fünfter Floor

1500 Oel-Heizöfen zu 50c am Dollar zum Verkauf. Sind sämmtlich erster Klasse Oel-Heizöfen, und wurden nie zuvor zu diesen Preisen verkauft. Jeder Ofen garantirt. Kerosene Oel wird jetzt so gereinigt und untersucht, daß es in diesen Oefen bis zu einer hohen Temperatur gebracht werden konn, ohne es der Gefahr einer Explosion auszusetzen. Ein fortwährender Luftzug über und um dem Oelbehälter herum hält das Oel viele Grad unter der Gefahr-Temperatur. Kerosene ist das billigste Brennmaterial, diese Oelöfen kosten ½c die Stunde an Oel. Sparsamkeit und Komfort für Euch in diesem Verkauf.

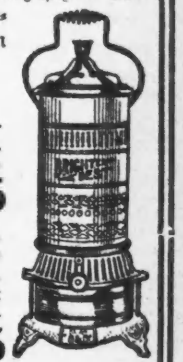
(Postbestellungen werden ausgeführt.)

Nr. 24 Oel-Heizöfen, 28 Zoll hoch, Behälter hält genügend, um für 10 Stunden vorzuhalten, verstellbarer Wick Stop, um das Rauchen zu verhüten, — morgen für **1.65**

Nr. 60 Oel-Heizöfen, (wie im Bild), Mica ausgelegte Drums, durchlöchert, eine prachtvolle Illumination hervorbringend, der Behälter ist schwer mit Messing polirt, nickelplattirter Griff, Oel-Indicator, Behälter hält eine Gallone, für **2.89**

Nr. 40 Oel-Heizöfen, 28 Zoll hoch, — schwerer Messing-Behälter, schwerer Griff, um den Ofen zu tragen, automatischer Indicator, den Oel-Vorrath zeigend, morgen **2.15**

Nr. 30 Oel-Heizöfen (wie im Bild), sehr fein polirt, bis zum Obertheil des Griffes 31 Zoll hoch, Behälter hält eine Gallone, kann durch Abnehmen des Griffes gefüllt werden, Oel-Indicator und rauchlos — für morgen zum Preise von nur **2.75**



E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Unterzeug

Fließgefütterte Vests und Pants für Damen — die 25c-Sorte, für... **15c**

Partie fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, — 50c-Sorte, für... **35c**

Vests und Pants für Knaben u. Mädchen, fließgefüttert, einfach oder gerippt, bis 35c werth, Auswahl **19c**

Strumpfwaaren

2 Kisten mit echtschwarzen baumwollenen Strümpfen für Kinder, — schwer gerippt, 15c Sorte, Paar **6c**

10c Qualität von gemischten Socken für Männer, Baumwolle, — das Paar... **5c**

Männer- und Knaben-Trachten

1500 Schul-Anzüge für Knaben, von gutem Stoff, schlichtschwarz, blau und dunkle Mischungen, doppelknöpfige und Norfolk-Facons, Größen 3 bis 16 Jahre, bis 2.50 werth, in 2 Partien, 1.29 und... **79c**

Partie von einzelnen Muster-Coats für Knaben, in doppelknöpfigen und russischen Blousen-Facons, von feiner Qualität reinwollenem Stoff, in hell- und dunkelfarbig, — ein 3.00-Werth, für nur... **98c**

Arbeitshosen für Männer und junge Leute, gut gemacht, dauerhafter Stoff, dunkelfarbig, Größen 28 bis 42 Taillenmaß, die 2.25-Sorte, — das Paar nur... **1.15**

Kniehosen für Knaben, in schlichtschwarz, blau und dunklen Mischungen, stark gemacht, in Größen 4 bis 14 Jahre, reguläre 39c-Sorte, für... **22c**

Baumwoll-Waaren

1500 Yards von ungebleichtem Shaker Flanell, 6c werth, die Yd. für... **3½c**

1500 Yards von Madras-Gingham, in hellen Farben, die 10c-Qualität, die Yard... **4c**

50 Stücke Yard breiter ungebleichter Betttuchzeug-Muslin, 7½c die Yard werth, für... **5c**

1 Kiste hell- und dunkelfarbiger Touristen-Flanell, in Karrirungen u. Streifen, 12½c werth, Yd. **7½c**

2000 Yards gebleichter Muslin-Cambric, 12½c werth, die Yard... **6c**

50 Stücke von ungebleichtem Canton Flanell, echte schwere Qualität, 8c werth, die Yard... **5c**

1000 Yards von fancy Comforter Kaliko, sämmtl. neue Muster, — regulärer Preis 7c, die Yard... **5c**

Yard breites fancy Plaid Suiting, in großen und kleinen Plaids, 18c werth, die Yard für... **10c**

Kleiderstoffe

Dunkelfarbiger Cashmere, in mehreren schlichten Farben, 15c werth, die Yard für... **7½c**

36zöllige Kleiderstoffe, in fancy Plaids, 25c werth, die Yard für... **15c**

Reinwoll. Storm Serge, 36 Zoll breit, in all den neuen Schattirungen, 60c die Yard werth, für... **39c**

Basement

1 Quart Mason Fruchtgläser, Dutzend 50c, das Stück... **4½c**

Fancy Trinkgläser, das Stück für... **1c**

½ Pt. Jellygläser, mit Blechdeckeln, das Stück... **1½c**

Nr. 8 Waschkessel, Kupferrand und -Boden... **69c**

Nr. 3 schwerer galvanisirter eiserner Waschzuber, für... **49c**

Waschkörbe, von deutschen Weiden, Familien-Größe, für... **39c**

2½ Quart blau und weiß emaillirte Sauce Pfanne, — mit Deckel, für... **15c**

Seifen Chips, beste lange Cocoa Nudeln, das Pfund... **3c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund... **3c**

P. & G. Naptha und Amber-Seife, 5 Stücke für... **19c**

Frei — 1 Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife, für... **19c**

Schuhe

Patent Colt und Vici Kid-Schuhe für Damen, in Schnür-, Blucher- und Knöpf-Facons, reguläre 2.50-Werthe, Paar... **1.75**

Box Calf-Schuhe für Knaben, schwere, hervorstehende Sohlen, in Schnür- und Blucher-Facons, $2.00 werth, in zwei Partien, Größen 9 bis 13½ für 95c — Größen 1 bis 5½ — für... **1.25**

Vici Kid- und Box Calf Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder, mit hervorstehenden Sohlen, in Schnür- und Knöpf-Facons, 1.50 werth, Größen 7 bis 11, für 75c — Größen 12 bis 2... **98c**

Gardinen etc.

Ruffled Lawn-Gardinen, bei der Yd., tucked, passend für Sash und Bettzimmer, regulärer Preis 15c, in diesem Verkauf, die Yard... **8c**

Fenster-Rouleaux, mit Spring-Rollen, die 25c Qualität, — in diesem Verkauf, das Stück für nur... **11½c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes. Tagarbeit. 2737 N. 48. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann auf einer kleinen Farm, 31 Meilen von Chicago. Muß Zeugnisse haben. 536 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älterer alleinstehender Mann für Porterarbeit im Restaurant. Kann im Hause wohnen. Borchardt Bros, 1907—1909 W. Madison Str.

Verlangt: Porter; muß Erfahrung haben vor und hinter der Bar. 1247 W. North Ave., Ecke Kimball.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, um Apothekergeschäft zu lernen. 1184 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung bevorzugt. 51 Willow Str.

Verlangt: Geschirrwäscher in kleinem Restaurant. 151 N. Clark Str.

Verlangt: Knabe um auf Pferde aufzupassen und in Bäckerei zu arbeiten. 587 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Guter, flinker Porter, der auch Mittags am Tisch aufwarten kann. Stetiger Platz. 115 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, Pferd zu besorgen und im Hause zu arbeiten. Nachzufragen: Store, 1086 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 726 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Samstag. 288 West Division Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender in mittleren Jahren. Empfehlungen verlangt.. Adr.: M. 437 Abendpost.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Porter. Garrick Cafe, 108 Randolph Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 293 — 35. Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter, Schlosser. Frank J. Betz, Hammond, Ind.

Verlangt: Ein ehrlicher deutscher Junge für Grocery und Market. Mit Referenzen. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: 25 Corn Huskers für große Fabrik. Höchster Lohn, stetige Arbeit. Vorzusprechen 28 W. Madison Str., Basement. mido

Verlangt: Ein Porter, muß auch Bartenden, mittleren Alters, muß deutsch und polnisch sprechen und Boilerheizung verstehen. Zu erfragen bei Fritz Koch, 210 Wells Str., 7—8 Uhr. mido

Verlangt: Ein starker Junge mit guter Erfahrung an Brot und Rolls. 421 Ost 43. Str.

Verlangt: Zwei zuverlässige Männer, die mit Pferden umgehen können; können auch verheirathet sein. 1955 Cortez Str. und 45. Ave.

Verlangt: Waiter, der sein Geschäft versteht. 258 S. State Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Porter, der zugleich guter Lunchmann ist. 284 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein Porter. 327 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Ein Schneider für die Country. 16 Meilen von Chicago. H. Mahler, Hinsdale, Ill. midofr

Verlangt: Junge Buchbinder. Pilz, Elgin, Ill. midofr

Verlangt: Barkeeper. $12. 23 North State Str.

$5 bis $10 täglicher sicherer Verdienst ohne Kapital; eine lohnende dauernde Beschäftigung bieten wir Jedermann, auch als Nebenerwerb in freien Stunden. Besonders geeignet für Deutsche u. Ungarn. 832 Rookery Bldg. mido

Verlangt: Bäcker, der Weizenschrotbrot in Deutschland gebacken hat. 24 Dearborn Str., Lunchroom.

Verlangt: Butcher. Illinois Grocery Co., 3204 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, ein Pferd zu besorgen und sich im Market nützlich zu machen. $15 per Monat, mit Zimmer und Board. Butcher vorgezogen. 558 — 29. Str., nahe Wallace.

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. 23sep1moX

Verlangt: Ein williger Junge, die Cakes-Bäckerei zu erlernen (Tagarbeit). Lohn $3 und Board die Woche. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago, (Du Page Co.)

Verlangt: Car Repairers, Carpenters, Mechanics, um schlechte Cars auszubessern. Nachfragen:

American Car & Equipment Co., 26. Straße und East Ende Ave.,

Chicago Heights, Ill.

23sep1w

Verlangt: Ein starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 1 6472 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, ledig, für allgemeine Laden-Arbeit. Muß deutsch, ungarisch und polnisch sprechen. Kommt fertig zur Arbeit. — Burnside Bargain Store, 9334—9338 Cottage Grove Ave., Chicago.

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter. 167 E. Van Buren Str., Basement. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1349 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Zwei Jungen für Packraum, solche die kein englisch sprechen, bevorzugt. Anzufragen beim Shipping-Clerk, Robbins Mfg. Co., 970 N. Central Park Ave. dimdo

Verlangt: Harneßmacher. 388 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein deutscher Farmarbeiter; muß melken können. 480 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, welcher in der Delikatessen-Branche bewandert ist. Milwaukee Delikatessen, 809 Delaware Str., Kansas City, Mo. modimi

Verlangt: Küfer. 188 N. Union Str. mdimi

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher, Zeitschriften in allen Sprachen. — Kaiser Kalender, Hinkender Bote und andere. — Für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Straße. 20sp1wX

Verlangt: Möbelzeichner, tüchtig in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen; ferner ein Ausleger. Adr.: U. 991 Abendpost. 20sp1wX

Verlangt: 300 Arbeiter nahe Stadt, wo eine große Anlage gebaut wird; Arbeit besteht aus Schaufeln, Cars entladen, Material hantiren und Allgemeinem. Lohn $1.65 den Tag; könnt Ueberzeit machen. Board im Zelt. Ablöhnung alle zwei Wochen. Arbeit den ganzen Winter. Freie Fahrt. Anzufragen 97 Süd Canal Straße. 17sp1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, $2.25 bis $2.50 den Tag, billige Fahrt; Farmarbeiter nahe Stadt; billige Tickets nach Omaha, St. Paul. Roß Labor Agency, 105 S. Canal Str. 19sp1wX

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger für größere Färberei in Memphis, Tenn. Stetiger Platz und beste Bezahlung für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Hrn. Kohn, im Drygoods-Store, 1507 W. Lake Str., nahe Kedzie Ave. Telephon: Kedzie 2074. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behand the Counter."
Studebaker. — „The Top o' th' World."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „The Invader."
People's Theater. — „The House of a Thousand Candles."
Marlowe Theater. — „The Private Secretary."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stetiger Teamster. Stadt bekannt. 118 Dunning Str., westlich von Southport Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar, Mann als Hausmann und am Tisch aufzuwarten; Frau für Kochen und Laundreß. Referenzen verlangt. 1925 Barry Ave., Chicago. mido

Verlangt: Kinderloses Ehepaar mittleren Alters aufs Land. Mann muß gut mit Pferden und Vieh umgehen können und alle Gartenarbeit verstehen.— Frau muß Hausarbeit thun, kochen, waschen und bügeln können. Dauernde gute Heimath. Guter Lohn. Adr.: O. 736, Abendpost.

Verlangt: Molders. Ehepaare, Arbeiter, Farmarbeiter, Carpenter. Zimmer 3, 159 Washington Straße.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein kleines Sommer-Resort in Wiskonsin. Mann muß Haus- und Gartenarbeit verstehen, Frau muß kochen und waschen können; gute stetige Heimath für die richtigen Leute. Adr.: W. Fleck, 207 Hotel Bismarck.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und erfahrene Leder Case Arbeiter. 960 N. Central Park Ave. midofr

Verlangt: Frauen oder Männer, moderne Schuh-Politur zu verkaufen, 40% Kommission. Zu erfragen: 740 N. Oakley Ave., unten, gegenüber dem St. Elisabeth-Hospital.

Verlangt: Guter Cakebäcker und Gattin, die deutsch und englisch sprechen, zur Führung eines guten Bäckereigeschäfts, mit Wohnzimmern, gute Gelegenheit. John G. Stephan, 304 E. North Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, tüchtiger Buchhalter und Korrespondent, deutsch und französisch sprechend, der erst seit 15. September im Lande ist, wünscht verantwortliche Stellung. Kann passende Kaution leisten. Adr.: U. 981, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, noch in Stellung, sucht sich zu verändern. 718 N. Halsted Str., oberes Flat.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle; spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 17 Burling Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2te oder 3te Hand an Brot. 8 St. Michaels Court. B. M.

Gesucht: Deutscher lediger Mann, [illegible] Jahre alt, der alle Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmann oder sonstige Arbeit. [illegible] Wells Str.

Gesucht: Starker Junge, 14 Jahre alt, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. 196 Mohawk Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Janitor-Arbeit. Kann Boiler besorgen. Gute Referenzen. 25 Jahre im Lande. Am liebsten auf der Nordseite. C. Seibert, 2451 N. Oakley Ave.

Gesucht: Suche Arbeit als Müller Mühlstein Dresser. [illegible], 516 Southport Ave.

Gesucht: Bartender sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Mit Beköstigung vorgezogen. Phone Seeley 2481.

Gesucht: Starker Junge (17) sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Edw. Steckbart, 185 West Jackson Blvd.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an allen Sorten Brot und Rolls sucht Stellung. 2317 Indiana Ave.

Gesucht: Erfahrener Maschinist sucht stetige Stelle; spricht etwas englisch. 172 Emerson Ave. mido

Gesucht: Junger, frischeingewanderter Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. P., 66 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 2622 Princeton Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Arbeit. Adr.: O. 737 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Brot-Bäcker, selbständig, oder gute zweite Hand sucht Arbeit. S., 58 Cass Str.

Gesucht: Butcher, junger Mann, Wiener Wurstmacher, der auch Schinken machen kann und im Pork Packinghaus arbeiten kann, bittet um Stelle. Adr.: J. K., 2554 S. Halsted Str. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. 278 Mohawk Str., Stein. mido

Gesucht: Stellung als Porter oder Janitor. — Franz Cruhen, 1508 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht ungarisch, böhmisch, deutsch und etwas englisch, sucht stetige Stelle in Stadt oder Land. S. L., 9 Burlington Str.

Gesucht: Junger Mann, nicht lange im Lande, sucht irgend eine Arbeit. Geo. Kucharczyk, 1851 West 48. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Helfer bei Janitor. Adr.: John Krawczak, 4817 Wood Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. — 2228 Princeton Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Thut auch Porterarbeit. Adr.: O. 728, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit für einige Stunden während des Tages. Adr.: U. 975, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann (19) sucht Stelle, wo er sich emporarbeiten könnte. Spricht mehrere Sprachen. Adr.: U. 982 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Schuhmacher, sucht irgend eine Arbeit, kann auch Maschinen nähen 502 West Chicago Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, Zeichner-Talent, sucht irgend eine Beschäftigung. R. Loeper, 81 Dearborn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger Dampfheizer sucht stetige Stelle in Privathaus oder in Fabrik. Ludwig Svablenka, 9 Burlington Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle für 5—6 Stunden des Tages. Adr.: U. 974, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung. Weiß gut mit Pferden umzugehen. Adr.: B. 262 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge von 18 Jahren wünscht die Bäckerei zu erlernen. — Brieflich oder persönlich. Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Arbeit oder irgendwelche Beschäftigung.— Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.

Gesucht: Guter Bartender, ehrlicher, nüchterner Mann, wünscht gute dauernde Stellung. Adr.: O. 755 Abendpost. momifr

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, kein Trinker, sucht Stelle, Privat- oder Geschäftshaus, als Hausmann z-beliebige Arbeit. Thomas Andree, 1502 Cornelia Ave., nahe Rokeby. dimdo

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, nüchterner Mann, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 733 Abendpost.

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen, scheut keine Ar eit, sucht Stelle. A. Klava, 613 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, guter Porter, sucht Stelle. J. K., 94 Rees Str., Basement.

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 280 W. Ravenswood Park Ave. 18splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Painter und Decorating Store, muß typewriten können. Vorzusprechen zwischen 5—7 Uhr Abends. 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: 5 erfahrene Mädchen für Store-Arbeit, müssen deutsch oder polnisch sprechen. Kahns Fair, 35. und Wood Str. mido

Verlangt: 10 erfahrene Blumen-Arbeiterinnen.— 1067 West Madison Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, um in Fabrik zu arbeiten. 45 Clybourn Ave.

Verlangt: Fähige deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Zeitschrift; hohe Kommission. Sprecht vor am Dienstag und Freitag Nachmittag zwischen 1 und 4 Uhr, Zimmer 416 56 Fifth Ave. 18spsonmomidoAm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren für Arbeit in Core Room. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 511 So. Canal Str.

Verlangt: Erfahrene Straußfedern-Kräusler, $10 die Woche; auch Lehrmädchen. 3533 Cottage Grove Avenue. sodimi

Verlangt: Finishers an Hosen. 1915 N. Oakley Avenue. dimi

Verlangt: Lehrmädchen, das etwas nähen kann an Damen-Arbeit. 1688 N. Clark Str. mo—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen an Taillen und Aermeln bei Kleidermacherin, sofort. 3856 Grand Boulevard, Zimmer 5. 19splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 324 S. Austin Ave., Austin. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4127 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 176 N. Humboldt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 728 O. 50. Str.

Verlangt: Ein Mädchen das gut kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. Sittner, 427 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 126 Center Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 628 Hirsch Str., 3. Floor.

Verlangt: Zweite Köchin. 562 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 110 Willow Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; muß Englisch sprechen. 276 Ost North Ave., Flat D.

Verlangt: Katholisches Mädchen in gesetztem Alter, die feine Küche gründlich versteht und einen Haushalt führen kann. L. B. 138 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen um auf ein Kind aufzupassen; zu Hause schlafen. 292 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — Cramer, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. [illegible] Ave. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. $4 die Woche. Keine Wäsche. Samstags reinzumachen. 996 [illegible] mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Bäckerstore. [illegible]

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. [illegible] Str., Hinterhaus. mido

Verlangt: Eine gute alte Frau, um 2 Kinder zu beaufsichtigen. Mutter geht aus arbeiten. [illegible]

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] 317 Hampden Court, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 526 Cleveland Ave. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. Muß Wäsche nach Hause nehmen. [illegible], 2. Floor, vorne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Hansen, 2640 Irving Park Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Grocery. [illegible] richtige [illegible] 588 Noble Str., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß Referenzen haben. 982 Webster Ave.

Verlangt: Gute zuverlässige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche. [illegible]

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß zu Hause schlafen. 1573 Elston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3848 Calumet Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, bügeln und waschen können. 1644 51. Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Empfehlungen. Dr. A. Holmboe, 186 N. Humboldt Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 48 Scott Str. mido

Verlangt: Mädchen im Saloon. Guter Lohn. — 597 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von Vier. 3183 Malden Str., Ecke Wilson Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen, das Kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Bezahle Car Fare. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Köchin für ein Restaurant, ungarische vorgezogen. 258 S. State Str., 2. Floor. Little Hungary. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Eine Frau, die ein gutes Heim sucht und $2 die Woche. Adr.: O. 731, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch spricht. 172 Eugenie Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von Vieren zu arbeiten. 1712 Humboldt Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 642 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 So. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 4339 Grand Blvd. midofrsa

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 1758 Deming Place, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Gutes Heim. 318 Grand Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß gute Köchin sein, keine Wäsche noch bügeln, $6 die Woche; keine Ungarin; bringt Empfehlungen. 2838 Kenmore Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265—267 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau im Saloon auszuhelfen. 4241 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in kleiner Familie. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. dimidofrsa

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 143 Le Moyne Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln. 1919 Arlington Place, Lake View. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 18 Jahren oder drüber in ein deutsch-engl.-luther. Buchgeschäft der Missouri-Synode. Anfragen Zimmer 600, 160 State Straße. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Frau zum Reinmachen, Haus, 1687 Kenmore Ave. Buena Park Station Northw.-Hochb. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 571 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Mutter und junge Tochter für allgemeine Hausarbeit und Kinder. Gutes Heim; kleine Familie. Adr.: Box 53, University, Miss. mdmi

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 98 Randolph Str. Sommers. modimi

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hauserbeit. 5001 Ashland Ave., Saloon. 19seplw

Verlangt: Frischeingewandertes deutsches Mädchen für 2. Arbeit und als Wäscherin in Privat-Familie in Highland Park, $5 wöchentlich. Schauffler. 19splwX

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., Top Flat. 21splw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, oder ältere Frau zur Hilfe. 1688 N. Clark Str. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,1f

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5115 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 5144 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kein Waschen. 1146 Winthrop Ave. Evanston Ave.-Car bis Granville Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 1205 N. Western Ave. mido

Verlangt: Lunch-Köchin; kein Business-Lunch. 102 W. 18. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. Keine Wäsche; stetige Arbeit. 448 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 455 LaSalle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei, in Wilmette. Nachzufragen: 3251 Malden Str., 1. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. Lohn: $4. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 414 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lobary, 661 Cleveland Ave., Flat 6.

Verlangt: Aeltere Frau bei einem Mann mit Kind, um Haushalt zu führen. Muß Kinder lieb haben. Gutes Heim, kleiner Lohn, kann auch ein Kind haben. 3038 Wallace Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. Mrs. Pierce, 6406 Rhodes Ave. midofr

Verlangt: Mädchen um auf Kind aufzupassen und sich sonst nützlich zu machen. Französisch sprechendes Mädchen vorgezogen. Mrs. Heß, 5824 Rosalie Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit 2 Kindern. Lohn $4. 1734 Grace Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. Mrs. F. Wolf, Flat 2, 5123 Prairie Ave.

Verlangt: Gute starke Frau zum Schrubben und Office reinzumachen. Nachzufragen 114 Canal Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, soll Kochen verstehen. 11 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1865 Roscoe Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Personen, muß sauber und reinlich sein. Gutes Heim, stetige Stellung. Bringt Empfehlungen. Mrs. Frohlich, 1694 Buckingham Place, 3. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 5617 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Ein Tag kochen, keine Wäsche. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 66 Alice Pl., zwischen Milwaukee Ave. und Leavitt Str.

Verlangt: Ein juneges Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. 355 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1641 Melrose Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Vormittags. 3129 South Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, stetiger Platz. Telephone Humboldt 1044.

Verlangt: In Familie von 3 Personen, ein sauberes deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen. Muß reinlich sein. 1384 N. Humboldt Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen können. 2 in Familie. Guter Lohn. 4336 Forestville Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. Swartz, 358 Webster Ave. midofr

Verlangt: Sauberes erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1456 Sheridan Road.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3627 S. Halsted Str., im Store.

Verlangt: Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo möglich aus dieser Nachbarschaft. Muß gut, jedoch einfach kochen können. Außerhalb schlafen. 1143 Sheridan Road, Flat 1. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1281 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 18.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6252 Jackson Park Ave., 3. Apartment. Referenzen verlangt.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches oder schwedisches Mädchen, das gut kochen kann, in einer kleinen Familie; Lohn $7.00. 4344 Grand Boulevard. dimbo

Verlangt: Eine Köchin, die ihr Geschäft versteht, für erster Klasse Café; gutes Heim. 2045—47 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Kinder in Familie. Anzufragen: 924 Sheridan Ave., Rogers Park, oder telephonirt Rogers Park 3144. dimi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 923 S. Kedzie Ave., dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. E. Bruch, 49 Pearl Ct.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 181 Dayton Strs. Mrs. Keller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 649 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4443 Princeton Ave.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische junge Köchin wünscht Stelle in besserer Familie. 24 Alaska Str., nahe Larrabee und North Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau, alleinstehend, wünscht Stelle als Haushälterin; gute Köchin. Geht auch auf's Land. 640 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Miß Gulnik, 850 W. Oakdale Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Platz. Gutes Mädchen für richtige Leute. Mary Lang, 360 Blue Island Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz, in kleiner Familie den Haushalt zu führen. Nachzufragen: Mrs. Schneider, 635 S. Union Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 200 Gault Court, unten.

Gesucht: Anständige deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Keine Sonntagsarbeit. 164 Townsend Str., Flat 2.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 542 N. California Ave., Flat 3. hinten. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 154 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 5358 Paulina Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 53 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern oder Ehepaar. 2390 Milwaukee Ave.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen wünscht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 262 Southport Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder bei Kindern. Beste Empfehlungen. Telephone Drexel 4063.

Gesucht: Gute zweite Köchin sucht Stelle im Restaurant. 1512 St. Louis Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. — Mrs. Bush, 932 West 52. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre, schut Hausarbeit. Brieflich oder persönlich. Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche in und außer dem Hause. G. Hartmann, 752 West 20. Str. dimi

Gesucht: Gute zweite Köchin sucht Stelle im Restaurant. 717 N. Western Ave., Flat 2. dimido

Gesucht: Perfekte Haushälterin mit 11jährigem Mädchen sucht stetigen Platz in gutem Hause. Beste Stadt-Referenzen für 4 Jahre. Adr.: U. 979, Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stelle Privat oder Restaurant. Sonntags frei. 70 Clybourn Ave. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 66 Perry Str.

Gesucht: Eine Haushälterin mit Kind sucht eine Stelle in Wittwerfamilie. 586 N. Clark Str.

Gesucht: Praktische Krankenwärterin sucht Stelle, Wöchnerin zu pflegen. Mrs. Mann, 30 Belden Ct., Phone Lincoln 1895.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein junges deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Mann ist mit Werkzeug und Dampfheizung vertraut vertraut. Adr.: J. Wegelberger, 78 Washburn Ave., hinten.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 33 Jahre alt, stetiger Arbeiter, mittlerer Lohn, sucht Bekanntschaft mit einem guten Mädchen aus guter Familie, zwecks Heirath, zu machen. G. Gunther, 335 W. Ohio Str., 1. Floor, vorne.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 36 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines arbeitsamen, strebsamen Mädchens oder Wittwe mit kleinem Vermögen, zwecks Heirath, zu machen. Nur ernstgemeinte Anträge angenommen. Briefe erbeten bis zum 26. Sept. Adr.: H. 422 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer ohne Anhang, 58 Jahre, mit einigen tausend Dollars, wünscht die Bekanntschaft einer Frau ohne Kinder, etwas Vermögen oder Geschäft, auch nach auswärts, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Offerten bitte zu senden für eine Woche. O. K. 25, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau Marie Radtke nichts auf meinen Namen zu borgen, da sie mich böswillig verlassen hat. John Radtke, 1719 35. Straße.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

—Window Shades—

Auf Bestellung gemacht, bestes Tuch, niedrigste Preise. Zwei Fabriken: 1106 N. Halsted Str.; Telephon Lincoln 3468. 2002 Evanston Ave.; Telephon Edgewater 2728. sp13—ok30sonmifr

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18splmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die Chicago Sprachschule fängt diese Woche einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5, Ecke von Robey Str. und West North Ave. Probelektion frei. mifr

Verlangt: Ein Piano-Lehrer. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Abends. 19 String Str. midofr

Englischer Unterricht für Deutsche. Adr.: O. 760, Abendpost.

„National School", 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted. Engl. Sprache! Tags u. Abends! Freier Stellen-Nachweis für Schüler und Schülerinnen!

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 695 Armitage Ave. 16sep mi,solmt

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 2,5,9,12,16,19,23,26sep

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht. Instrumente. 657 N. Lincoln Str. 21splwX

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 31agmomifr*

Zu leihen gesucht: Von Privatperson, $1500 auf erste Hypothek. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. modimi

—Geld—

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Anleihen ohne Kommission; leichte Abzahlungen. Wir liefern Pläne und bauen für Euch. Preis sehr billig. Wir machen gute Arbeit. Adresse: O. 773, Abendpost. 17splwX

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9. Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Central 76. 21sp*

Canadian Pacific Empreß Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. dea*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere vollständige Einrichtung von 6 Zimmer-Flat, Eß-Tisch, Büfett, Rockers, 3-Stück Parlor-Set, feine Teppiche, Sanitary-Couch, Dresser, Chiffonier, Konzert-Zither. 1238 Diversey Blvd., 2. Flat, hinten, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Zimmer-Haushalt, die ganze Hauswirthschaft. 23 Cooper Str., Mrs. Ludwig.

Zu verkaufen: Billig, wenig benutzter $40 Korb-Kinderwagen. 626 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen, billig. 22 Rice Str., oben.

Verkaufe guten Acorn Küchenofen mit Wasserfront, Parlorofen, Teppich, billig. 58 Fremont Straße, unten. dimifrson

Verkaufe billig fast neuen Parlorofen, Fish Jewel Selffeeder. 2559 Nord 40. Ave., nahe Elston Ave.

Zu verkaufen: Zwei Rugs, sehr billig. 143 Pine Grove Ave., 3. Apartment. dimi

Zum Spottpreis verschleudere ich alle noch übrig gebliebenen Möbel meiner hochfein eingerichteten Residenz. Prachtvolle handgemalte Vasen, Dinner-Service, Dishes, Figuren, Nipssachen, Halltree, Eisbox, prachtvolle Gemälde, Spiegel, ein Parlorcabinet, ein Parlor-Set, drei 9x12 Teppiche, eine Couch, Nähmaschine, Sessel, ein Chiffonier etc. Dies ist positiv die letzte Woche dieses Privatverkaufs, da das Haus an andere Leute vermiethet ist. Kommt sofort 643 E. Fullerton Ave., zwischen Orchard und Larrabee Str. 19splwX

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, [illegible]x36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlung verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer- Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7· Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3jp*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks - Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue importirte Grammophon-Records in allen Sprachen. Frank Stadtmueller, 626 Sedgwick Str.

Verschleudere $750 Piano, 3 Monate im Gebrauch, für $75 Baar. 1493 Milwaukee Ave. midofr

Zum Spottpreis verschleudere ich mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano, sowie Vasen, Dinnerservice etc. 643 E. Fullerton Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 17splw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferde von $25 und aufwärts. 918 Dunning Str.

Zu verkaufen: Zwei vollständige Pferde-Geschirre, sehr billig. 360 N. Paulina Str.

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. Telephon Ashland 4214. midosamo

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr, Top Buggy, $70.00. 527 S. Robey, nahe 12. Str. misaso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Drop Head Nähmaschine. $10, ein Bargain. 1891 N. Clark Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ueberzieher für 12 Jahre alten Jungen, fast neu, für $3.50, kostete $10. 203 E. North Ave.

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
— Cohne Bros., —
—161 South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
16spmifrsonlm

Spottbillig zu verkaufen: Vollständige, fast neue Meat-Market-Einrichtung sowie Counters, Shelves, Showcases, Waagen, Kaffeemühle, Oel-Tank, Pult, Butterkühler mit 3 Löchern, Kannen etc. Verkaufe einzeln, auch auf Zeit. 626 Larrabee Str. momi

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1978, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mzmifrsomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
96 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central
2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt	$4.00	$50 zahlt	$8.50	$80 zahlt	$13.00
$30 zahlt	$5.50	$60 zahlt	$10.00	$90 zahlt	$14.50
$40 zahlt	$7.00	$70 zahlt	$11.50	$100 zahlt	$16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
AeulmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store mit Soda-Fountain, 9 Jahre am Platz, schöne große Wohnung, billige Miethe. Fragt Mgs. 9. 294 Clybourn Ave.

— Verlangt: Für Baargeld! —
Groceries, Delikatessen-, Zigarren- und irgend welche andere Läden, Fixtures und Waaren-Lager, vergeudet Eure Zeit nicht, sprecht bei uns sofort vor, da wir mehr wie irgend welche andere Händler bezahlen.
— Bender & Co., —
92 State Str., — Phone Central 5230.

— Muß sofort verkauft werden. —
$375, werth volle $800, kaufen wenn sofort genommen, den best gelegenen, sich immer gut zahlenden Zigarren, Confectionery, Zeitschriften, Schreibmaterialien, Spielsachen, Puppen und Zeitungs-Laden, up-to-date Fixtures, Spiegelglas, Floor Cases, riesiges rohes Lager von Waaren. Dies ist ohne Zweifel die beste Geldgelegenheit an der Nordseite. Billige Miethe mit hübschen Wohnzimmern. Sprecht schnell vor wegen diesem großen Bargain. Donnerstag von 1—5. 396 Sedgwick Str. oder Eigenthümer, Bender & Co., 92 State Str., Phone Central 5220.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Guter Saloon. 176 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein guter Saloon an einer guten Ecke, für Farm oder Lot; sehr billig. 714 Clybourn Ave., Thies.

Zu verkaufen: Roominghaus, gute Lage, billig. 544 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 1249 Milwaukee Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Eck-Saloon, oder nehme Partner. 984 Milwaukee Ave.

$275 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, leichte Groceries-, Schul-Store. Gutes Auskommen garantirt, nahe Theater und größter Schule in der Stadt. Gutes Geschäft, 25 Jahre etablirt. 3 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 294 Sedgwick Str

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren-, Bäckerei-, Butcher-, Kaffee-Stores, Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, Backstube hinterm Store, gute Lage, sofort genom. $525, wth. doppelt. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Business-lunch und großem Stock. Keine Agenten. Adr.: O. 730, Abendpost. mido

Gute Gelegenheit für einen guten Bäcker! Bäckerei und Delikatessen Store billig zu verkaufen. An der Nordseite. Adr.: B. 276, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Meat Market, verschleudere wenn sofort genommen; gut etablirte Kundschaft. Ficklin, 90 Randolph Str.

$650 kaufen mein lang etablirtes Kohlen-, Holz-, Expreß- und Moving Geschäft; bezahlt sich selbst bis zum Frühjahr; 3 erster Klasse Wagen und Pferde; niedrige Miethe, werth das Doppelte des Preises, den wir verlangen. An der Westseite gelegen. — Adr.: U. 978, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market, verschleudere wenn sofort gekauft. Guter Umsatz und gut etablirte Kundschaft. H. P. Addison & Co., Zimmer 611— 115 Dearborn Str.

Bin gesonnen einen meiner beiden gutgehenden Saloons zu verkaufen. Partner nicht ausgeschlossen. 475 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Doppel-Store, Market und Grocery, wegen Krankheit. Gute Lage und guter Umsatz.— Adr.: O. 735, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, „Portable" Backofen, Oak Fixtures, mit oder ohne Lease, sofort. Verlasse die Stadt. 108 E. 43. Str.

Zu verkaufen oder vermiethen: Nehme auch Partner für Lunchroom und Restaurant, der älteste Platz an der Straße. Leichte Bedingungen. 321 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, mit 6 Zimmer Cottage, $500 Baar, $20 per Monat. Sokol & Company, 42 So. Water Str.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop, mit Maschine zum Finishen. Ein alter Platz. Adr.: O. 732 Abendpost.

Zu vermiethen: verkaufen oder Theilhaber für gutgehendes schönes Café-Restaurant, wegen Krankheit: seltene Gelegenheit; $150 erforderlich. 577 Lincoln Avenue. somi

Grocers, aufgepaßt!
Best gelegener, lang etablirter Grocery-Store muß sofort verkauft werden für nur $515. Billig für's Doppelte; auch Abzahlung, keine Konkurrenz. Großer Vorrath, feine Einrichtung. 346 Clybourn Ave. momi

Candy- und Schulstore zu verkaufen und Haus und Lot. 6547 May Str. dimido

Verkaufe Tailor-, Dying- und Cleaning-Shop; verlasse Chicago. Adr.: O. T. 87 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, Middleby-Ofen, elegante Fixtures, billig wenn schnell verkauft. 436 Herndon Str. dimi

Zu verkaufen: Spottbillig, 8 Zimmer Roominghaus, 212 E. Huron Str., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei-Geschäft und nur „Half Price" Ladengeschäft; tägliche Einnahme $30 bis $40. Kommt sofort, muß verkauft werden. John G. Stephan, 304 E. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparatur-Shop. 132 Mohawk Straße. dimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Stadtverlassen, 8 Zimmer Flat, alle besetzt mit guten Roomers. 99 S. Desplaines Straße. modimi

Zu verkaufen: Guter Store, Candy, Zigarren und Notions; gutes Geschäft. 125 Canalport Ave. 21splw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Um ein sehr interessantes deutsches Werk herauszugeben, wird ein stiller Geschäfts-Theilhaber mit $500 gesucht. Herausgabe besagten Buches bringt wenigstens 200 Prozent Profit. H. S., 1853 Arlington Place.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Neue, hübsche 6-Zimmer-Cottage; Furnaceheizung, elektrisches Licht u. Gas, sowie alle anderen Bequemlichkeiten. Miethe $25. 20 Grove Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Barber-Shop verbunden mit Saloon; gute Gelegenheit für rechten Mann; billige Rente. Nachzufragen Ecke Western und Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Angenehme Privatresidenz, 4807 Prairie Ave., passend für Roominghaus. Neben 1. Klasse Boardinghaus, wo Zimmer immer verlangt werden. Nachzufragen: 4801 Prairie Ave.

Zu vermiethen: Saloon und kleines Hotel in Waukegan. n Birk Bros. Brauerei. 22splwX

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmer. Gute Geschäftslage. 708 N. Halsted Str. 17splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer bei Privatfamilie, für einen oder zwei Herren, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße.

Zu vermiethen: Bettzimmer. 327 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Boarders. 312 Larrabee Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit oder ohne Board, bei Wittwe, nahe Western und Milwaukee Ave. 242 Homer Str.

Möblirte [illegible] $1.50 an, zwei für leichte Haushaltung. [illegible], nahe Hochbahn Expreß Station. 342 E. Fullerton Ave. mido

..........Rohdes Inn..........
—2045—47 Clarendon Avenue—
halber Block südlich von Sheridan Road.
Neue, elegante, modern eingerichtete Zimmer per Woche oder Monat; mäßige Preise. — Telephon: Lake View 4900. 22splwX

Zu vermiethen: Aelterer, anständiger Mann, dem es um gemüthliches Heim zu thun ist, findet Board in kleiner Familie. Adr.: O. 741 Abendpost. dmi

Zwei österreichisch-ungarische Boarders finden Platz — gute Kost. 319 W. 18. Str., hinten. dimi

Zu vermiethen: Reines helles Zimmer, billig. — 667 Sedgwick Str. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Anständiges Mädchen sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender Wittwe oder Ehepaar an der Nordseite. Bitte vorzusprechen. 547 N. Halsted Str.

Gesucht: Vom 1. Oktober, 3 bis 4 Zimmer bei kinderlosem Ehepaar; bis $14. Adr.: V. B. 137, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung mit 5 Zimmer zum Alleinbewohnen. Nicht über $14 den Monat. Adr.: U. 976, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, Handwerker, wünscht warmes Zimmer für den Winter, mit Frühstück und Abendessen, bei älterer Frau, nicht zu weit von State und Lake Str. Keine anderen Roomers. Antworten unter Adr.: U. 977, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 3sepmifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle 10 Zimmer Residenz; modern in jeder Beziehung. 1508 George Str., nahe Halsted Str. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 23seplwX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. Preis $5000. Das Haus ist 304 Orchard Str. gelegen. 23seplwX
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 2—4 Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str., $3800. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, modern. Eigenthümer verläßt die Stadt. Ferner dreistöckiges Brickhaus nahe Belmont Ave. Hahnes, 1046½ Lincoln Av.

Zu verkaufen: Feines 2-stöck. Frame, Brick Basement, 5 u. 6 Zimmer Flats, alle modernen Einrichtungen. Nur $5700. Janssen Ave., nahe Addison Str. — Ebenso 3-stöck. Brick, 3—6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen. Nur $6500. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 5 u. 5 Zimmerwohnung, Preis $3800, es ist $4500 werth. Das Haus ist 93 Burling Str.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 23sp,1wX

Wegen Erbschaftstheilung muß das gute 2-stöck. Geschäftshaus verkauft werden und zwar innerhalb 3 Tagen. Das Haus ist 553 Wells Str., nahe North Ave. Preis nur $5500, es ist $7000 werth.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3stöckiges Eckhaus, Steinfront, in guter Gegend und passend für jedes Geschäft. Alles gut vermiethet. Billig zu verkaufen, oder tausche für kleines Property. B. Tomeszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 313 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht diese prachtvolle neue moderne 6 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, hoher Attic, elektrisches Licht, Zement Floor, Laundry Tubs, Mantel, Rouleaux, Kombination Fixtures, alles vollständig, leichte Zahlungen. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Brickbasement, an N. Ashland Ave., 5 Zimmer Flats; Preis $5500; Miethe $55 den Monat.
Eine 4-Zimmer Cottage an Nelson Str., nahe Perry, mit einem großen Stall, Preis $2400.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. sami

Seeley Ave., nahe Addison, Ecke von Alley, 5 Zimmer Frame Cottage mit Attic und Basement, Bad, heißes und kaltes Wasser, Zement-Seitenweg. In ausgezeichnetem Zustand sowohl innen wie außen. Großer Stall hinten auf der Lot. Preis $2675. $975 Baargeld nothwendig. 26agmifr4w
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

—Zum schnellen Verkauf sehr billig!—
34 Alaska Str., nahe Larrabee Str......$1700
Ecke Alaska Str. und Town Str.........$2000
195 Blackhawk Str., Miethe $516.........$3850
33 Cleveland Ave., Miethe $38............$3300
304 Cleveland Ave., Miethe $480.........$4600
—Näheres Josetti. 220 Ost North Ave.—
—Offen bis 8 Uhr Abends.—
22splwX

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Eine schöne moderne Brick-Cottage, 1540 N. Robey Str., Zementbasement, $150 Anzahlung, $10 monatlich. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey Blvd. Anzufr. Nachm. Seht McNair. 19splwX

Achtung!——Achtung!——Achtung!
$3500 Gebäude für $2800. Das Haus liegt 41 Grove Court. August Torpe, 147 E. North Ave. 18splwX

Nordwestseite.

$300 kaufen Irving Park Lot, werth $500, wegen Abreise nach South Dakota. Nachzufragen 1560 W. Grace Str., nahe 47. Ave. dimido

Westseite.

Zu verkaufen: 2143 W. Adams Str., 8 Zimmer-Haus, durchweg Hartholz Trim, ein prachtvolles, modernes Haus, feiner Stall. Macht Offerte; Eigenthümer, D. A. Clithero, 140 Dearborn Str., Phone Central 2484. 23seplwX

Zu verkaufen: 2194 Van Buren Str., 6 und 7 Zimmer, 2 Flats; Dampfheizung, Steinfront, modern; Miethe $65 per Monat. Preis $6500. Auf Abzahlung. Theo. J. Hoch, 2273 Harrison Str., Phone Kedzie 1608. 23seplwX

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

Südseite.

Zum schnellen Verkauf die nächsten Tage, vier Stuben Häuschen mit Lot $825. 4314 Washtenaw Ave. Eigenthümer 5847 Indiana Ave. 17splwX

Zu verkaufen: 6105—6111—6113 Bishop Str. — Dies sind 2-stöckige und Basement, Steinfront-Gebäude, haben 5 und 6 Zimmer Flats; Stein-Porch und Treppen. Oak-Finish und -Fußböden, Furnaceheizung. Elektrisches und Gaslicht, 30 Fuß Lotten. Preis $5500 jedes; nur $1200 baar erforderlich. Nahe der deutschen katholischen St. Raphael's-Schule und Kirche. 11sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

Der Eigenthümer braucht Geld! — Hier ist Eure Gelegenheit. Kaufte 2 Latten an 37. Str., nahe Kedzie Ave. letzten Monat für $1100, verkaufe eine für nur $450, Bedingungen $50 baar, $5 monatlich. George A. Reuß, 105 Washington Str.. 19sepwX

Vorstädte.

Beachtet! $300. Austin Lot, Humphrey, nördlich von 12. Straße, Ostfront, Abzahlungen. $1650 kaufen 4 Zimmer Brick-Cottage, Homan, nahe Douglas Blvd., nahe Sears & Roebuck. George A. Reuß, 105 Washington Str. 19splwX

Farmländereien.

— Wartet nicht, es ist eine gute Gelegenheit! —
Zu verkaufen: Das schönste 8 Acre Chicken Farm-Land in Wheeling, Ill., mit schönem 9 Zimmer-Haus, Preis nur $3500, es ist $5000 werth. Die Farm ist nur 20 Meilen von Chicago. midofrsa
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. — —

15½ Acre Land mit kleinem Haus in Schermerville, Ill., muß verkauft werden innerhalb 4 Tagen zu dem Schleuderpreis von $3000.
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. — — 23seplwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 170 und 320 Acker Farm, gut kultivirt, mit Stock, Maschinerie und Ernte usw. Rehf, 119 La Salle Str.

Kalifornia Frucht-Farmen, $300. — Sichert Euch 10 Acker Farmen, kein Winter, immer Sommer, Käufer können für Farmen in der Nachbarschaft arbeiten um für die eigene zu bezahlen. Agent verlangt. Krampe, Zimmer1 — 193 So. Clark Str. mido

Zu kaufen gesucht: Kleine Farmen nahe Chicago. Auch Michigan- und Indiana-Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. dimido

Zu verkaufen: Eine schöne kleine Hühnerfarm, 4 Zimmer Haus, Stallungen 52x16 Fuß mit Hühner und Zubehör. Eigenthümer Michael A. Conrad, Groß Point, Ill., Box 5. sp23,25,30,ok2

$850 kaufen hübsche 40 Acker Hühnerfarm nahe Allegan, Michigan. Verschiedene Farmen zu vertauschen. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. modimi

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober.
18agX*

Milch- und Geflügelfarm; gutes Haus, 13 Stadt-Lotten und 40 Acres angrenzend an City Limits Ashland, Wis., einschließlich Vorrath, Geräthen u. s. w. Vertausche für verbessertes Chicago Grundeigenthum. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. Auch Abends offen und Sonntag Vorm. 17splwX

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Gebäude und Cottage. 150 bei 150 Fuß Land, werth $3300, in prachtvoller großer Fabrikstadt und Sommer-Resort. Muß verkaufen oder vertauschen für Property in Chicago. Sprecht vor beim Eigenthümer: H. Zemke, 344 Park Ave., Chicago. misason

Zu verkaufen: 2stöck. Steinfront, zwei 6Zimmer-Flats; schuldenfreie Cottage oder Lot in Tausch. Adr.: O. 739 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp. 1423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

FREIE OFFERTE

B. Y. Boyd, M. D.,

Einer der erfolgreichsten Spezialisten Amerikas, graduirter und lizensirter Arzt, der alle Besucher selber empfängt, der alle Versprechungen erfüllt und seine Patienten heilt.

(Wenn Ihr Euch von meiner Behandlung überzeugen wollt.)

Dr. Boyds wunderbare Office-Behandlung, welche er nach 20jährigen Experimenten und Forschungen vervollkommnet hat, absolut frei. Ich möchte den Bürgern von Chicago und Umgegend beweisen, daß ich die großartigste und erfolgreichste Methode in der Heilung schwacher, kranker, nervöser Männer und Frauen besitze, die der Wissenschaft bekannt ist. Schiebt es nicht auf. Handelt heute. Nachstehend etliche Namen von geheilten und zufriedengestellten Patienten:

Frau Amelia Webster, 832 N. Halsted Str., Chicago.
F. M. Kinderdine, 727 Topeka Ave., Topeka, Kan.
P. W. Christenson, McVickers Gebäude, Chicago.
Frau T. C. Wilson, 123 Clinton Str., Gouverneur, N. Y.
Henry A. Meyers, bei der Junk Brewing Co., 37. und Halsted Str., Chicago.
R. C. Comstock, Barrington, Ill.
M. J. Bates, 39 Randolph Str., Chicago.
John Lundberg, 2021 Diversey Ave., Chicago.

Wenn Ihr aus irgend einem Grunde jahrelang leidet, so daß die Krankheit chronisch geworden ist, wenn Ihr schwach und nervös seid, mit Schmerzen, Pein und Energielosigkeit, so werden Euch meine verschiedenen Behandlungen und Gewebe-Wiederherstellungsmittel stark und gesund zu machen. Ihr könnt es, wenn Ihr dem Körper die verloren gegangenen Elemente wieder ersetzt.

Dr. Boyd's Offices sind mit allen brauchbaren modernen Vorrichtungen für die Heilung chronischer Nervenkrankheiten ausgestattet. Ganz gleich was Euer Leiden ist, Ihr werdet mit der Untersuchung und Rath zufrieden sein. Der Doktor weist die besten persönlichen Empfehlungen auf.

Konsultation Untersuchung Office-Behandlungen bis 30. Sept. **Frei**

Sprecht vor oder schreibt jetzt! Gesundheit macht Euch erfolgreich in der Welt. Erhaltet sie! Konsultation in deutscher, französischer, skandinavischer und anderen Sprachen.

DR. BOYD, Medical Offices, **269 DEARBORN STR., CHICAGO.**

Halber Block südlich von der Postoffice. Sprechstunden täglich von 9 bis 6. Mittwoch und Samstag von 9 bis 8 Uhr Abends. Sonntag und Feiertage von 9 bis 1 Uhr.

20splwX

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Gin,samomido*

Schiffskarten

$10 nach Bremen — Hamburg Rotterdam — Antwerpen für Passagiere, die drei bis vier Stunden täglich leichte Schiffsdienste leisten wollen.

Extra billig für 2. und 3. Klasse.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bw

Schiffskarten
— nach —

Fiume, $20.00	Agram, $21.20
Wien, $23.00	Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00	Prag, $24.00
Temesvar, $23.70	Lemberg, $25.60

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
sep15—30X

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffs - Karten.
$28.00 Dritter Klasse. Schnelldampfer. Hamburg, Bremen, Antwerpen. Einzel-Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Nummer des Zimmers auf der Schiffskarte ersichtlich. Gepäck kostenlos auf Dampfer befördert.
Otto Zilowsky, 192 S. Clark Str. Sonnt. 9—1.
25ag*X

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums
liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str.
misamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifson*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
1mai,mifo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: zeeist auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. Inkasso, alle deutschen Rechtsfachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt befördert. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*X

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St
27mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famt,1)

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifo*

Lokalbericht.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Auf die Anklage hin, von seinen Arbeitgebern, der Johnson Expreß Co., Nr. 907 Garfield Place, Evanston, die Summe von $10 gestohlen zu haben, wurde gestern der sechzehnjährige Joseph Miller, Nr. 1426 Washington Straße, Evanston, verhaftet. Der Knabe war bei der Firma als Kollektor angestellt und wird beschuldigt, das Geld für sich verwandt zu haben, Die Polizei behauptet, daß der Knabe zugestanden habe, seinen Arbeitgebern $6 entwendet zu haben. Er wird sich im Gerichtshofe von Polizeirichter Boyer verantworten müssen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brauß, Robert, 61 J., 1029 W. 20. Str.
Bisler, Marion, 38 T., Valparaiso, Ind.
Casper, Henrietta, 2 M., 226 24. 24. Pl.
Doering, Otto, 11 M., 763 W. 13. Str.
Furst, Baby, 1 T., County-Hospital.
Heinrich, August, 54 J., 4753 Marshfield Ave.
Jordan, Dora, 32 J., 250 Fulton Str.
Koch, Louis, 76 J., 1783 Spaulding Ave.
Krantz, Lena, 24 J., 216 Ohio Str.
Keller, Franz F., 4 M., 615 Summerdale Av.
Lemke, Otto, 28 J., 86 Fullerton Ave.
Plesse, Fina, 62 J., 1723 W. 51. Str.
Rettke, Carolina, 86 J., 238 School Str.
Schneider, Wm. H., 25 J., 36 Alaska Str.
Sepke, Ilonka, 1 J., 1473 Park Ave.
Solin, Anna, 30 Min., Beulah Heim.
Scheiler, Martha, 11 J., 296 Center Str.
Schewe, Augusta H., 23 J., 201 W. 22. Str.
Ulrich, Baby, 8 St., 285 Dayton Str.
Biele, Laura G., 71 J., 226 53. Str.
Weiß, Morris, 99 J., 1480 Barry Ave.
Winkler, Charlotte, 5 J., 3816 Albany Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Peter Zach—Verbindlichkeiten $1600; Bestände, $22.
George B. Fry—Verbindlichkeiten $451; Bestände $794.
Otto Bick — Verbindlichkeiten $1586; Bestände, $2,558.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1283 N. 57. Ct., einstöckige Frame-Cottage, A. Fargs, $1200.
1027 N. Spaulding Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. Jacobson, $4500.
1337 N. 48. Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Hand, $3000.
400 N. 53. Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, A. Healy, $10,000.
1765 N. Francisco Str., einstöckiger Brick-Anbau, August Neuenbaum, $2300.
2322—24 Kenmore Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Frau M. Hauser, $12,500.
1962 W. Leland Ave., einstöckige Frame-Cottage, J. Medlen, $1500.
8221 Bond Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, J. Woserjnski, $1400.
9957—9 Winchester Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, L. Byles, $3000.
11507 Michigan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, D. Kennedy, $8000.
4504 Wood Str., zweistöckiges Framegebäude, S. Jeslajtes, $3000.
2132 James Str., einstöckige Frame-Cottage, J. Manino, $1000.
2272 W. Dakin Str., 1½stöckige Frame-Cottage, C. Anderson, $1000.
7156 Aberdeen Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Quan, $4100.
11834 Princeton Ave., einstöckiges Brick-Basement, $1000.
1647 40. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Vesely, $3000.
473 Troy Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Greenspahn, $9000.
2983 W. Adams Str., zweistöckiges Framegebäude, C. Sniffa, $1200.
712—14 Clifton Park Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, Brisch Bros., $12,000.
594 Homan Ave., einstöckige Brick-Cottage, J. Koemen, $2500.
1885—99 Wilcox Ave., fünf zweistöckige Brickgebäude, Adams & Anderson, $30,000.
561 42. Ct., einstöckige Brick-Cottage, J. Biaka, $1900.
507 Medill Ave., zweistöckiges Framegebäude, F. Hurper, $2500.
3844—46 Sheridan Road, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, C. Degerman, $24,000.
1048 Carmen Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. Griesbish, $8500.
120 Lunt Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Schmidt, $1200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto Stender, Alma Staab, 23, 21.
Alfred Hough, Emily Belding, 32, 21.
Benjamin Williams, Rachel Wainwright, 25, 19.
Paul Wijas, Agata Staczyk, 29, 19.
Hugh Wyllie, Myrtle DeVan, 22, 19.
C. Fred Wemhoener, Florence Sibadie, 26, 22.
John Benedek, Anna Goger, 30, 24.
John Gall, Therese Niko, 29, 25.
John Marcklewsky, Anna Bohanka, 49, 51.
Semen Abramchik, Tatiana Chernik, 28, 20.
Emil Yund, Anna Kosmelia, 25, 21.
Frank Dahm, Lillian Bemis, 30, 23.
John Silver, Mary Middleton, 40, 30.
Alexander Rybolowski, Helena Gutbrod, 21, 25.
Henry Pauly, Emily Smith, 38, 33.
Jan Bleha, Julia Pribej, 30, 20.
Paul Scholz, Grace Heiden, 34, 21.
Louis Albrecht, Annie McNamara, 24, 23.
Stefan Otsuba, Susanna Mocke, 24, 18.
Albert Larson, Ethelyn Lundein, 24, 21.
Joseph Hoh, Magdalena Gerlach, 23, 19.
John Salvate, Grazia Petrucci, 26, 22.
Marcin Cabala, Rozalie Olesky, 33, 23.
Anton Bolauskos, Maryonia Sonkobaite, 30, 25.
Hugo Ungaretti, Maria Pierotti, 28, 21.
William Westhaus, Mary Wurgles, 29, 18.
Rudolf Ondruschek, Fanny Sobotik, 25, 22.
Albert Olson, Mamie Jones, 21, 21.
Thomas McGrath, Elizabeth Hennessy, 21, 18.
Fiorangelo Neri, Maria Gualaria, 27, 19.
Wojciech iBestek, Walerja Wisniewska, 27, 21.
Albert Smith, Etta Clark, 22, 21.
Joseph Wantho, Maryanna Alkosek, 30, 24.
Melvon Boyer, Martha Miller, 27, 19.
John White, Mary Gilroy, 21, 18.
John Conway, Lillian Morgan, 41, 40.
Earnest Sutter, Belle Carpenter, 29, 18.
Francis Broomell, Georgia Silver, 34, 28.
Henry Barrett, Frankie Simms, 28, 24.
Benjamin Morgan, Anna Mercer, 30, 27.
Drummond Clark, Jessie Morgan, 21, 21.
H. Peterson, Mathilda Borgerson, 24, 26.
John Morrissey, Winnifred Kennedy, 27, 26.
James O'Brien, Gertrude Klein, 21, 18.
Thomas Hughes, Annie Stevens, 38, 38.
Karol Kalisz, Ludwika Kotowicz, 23, 18.
Thomas Chambers, Ellen Cummings, 42, 26.
Alphons Gaumels, Augustina Pencelot, 36, 28.
David Demos Spier, Zula Link, 21, 18.
Hugh McLean, Marjorie Wilson, 21, 18.
Peter Smith, Elisabeth Dorring, 27, 23.
Alfred Heyer, Mathilda Galley, 32, 28.
Frank Wechsler, Rachel Sokol, 55, 52.
John Hoffman, Flora Fanchon, 21, 18.
Joseph Wagner, Minnie Ramsey, 22, 21.
George Wood, Mable McRoberts, 33, 28.
Lawrence Ingram, Vina Troyer, 35, 22.
Clarence Brown, Nellie Grogan, 23, 23.
Walenty Osinski, Katherine Mussynski, 32, 28.
Raymond Henshaw, Lillie Knikelbine, 29, 23.
John Greely, Lucy Prim, 34, 22.
William Conway, Pearl Berry, 24, 24.
Joseph Forsberg, Lillie Ulrichs, 23, 20.
Benjamin Johnston, Alice Miller, 25, 21.
Henry Hayden, Margaret Ridgely, 25, 24.
Jan Rabish, Mary Stec, 26, 21.
Louis Butler, Myrtle Charlsson, 23, 22.
John Yutis, Mary Mikus, 25, 22.
Augusti Hostikka, Aina Lundquist, 25, 24.
Michael Jonah, Charlotte Schultz, 58, 58.
Fred Lewerenz, Minnie Wittmann, 22, 21.
Stanislaw Bojda, Kristine Gorkowska, 24, 19.
Harry Smith, Anna Murphy, 23, 22.
Charles Lahey, Nellie Foley, 21, 18.
William Nagle, Nellie Sidley, 28, 23.
Merhan Koslowski, Lucy Glompski, 33, 36.
Charles Dirla, Vina Brasted, 35, 44.
Herman Schoenbeck, Louise Schroeder, 21, 20.
Frank Meyers, Mary Morgan, 22, 21.
Jas. Sutherland, Minnie Burkbrighter, 34, 40.
Orphus Short, Ida Rost, 22, 22.
Adolph Pack, Emilie Kapzinski, 23, 23.
Oscar Erickson, Clara Berggren, 35, 29.
Charles Steibach, Anna Thman, 21, 20.
Fred Werner, Lena Marousek, 20, 21.
Fred Amberg, Anna Sting, 21, 19.
William Krogmann, Annie Dollaske, 26, 22.
Karel Kubera, Sylvie Wiesner, 22, 22.
Charles Baker, Frances Macklin, 28, 18.
Walter Metz, Elizabeth Moseler, 29, 23.
Harry Borgerson, Florence Ohrberg, 22, 20.
Edward Markle, Lillian Jones, 37, 31.
Frank Smith, Lizzie Cole, 36, 31.
George Wied, Minnie Colberg, 24, 22.
William Lewis, Sarah Worthington, 53, 41.
Fred Ryan, Clara Schwartz, 31, 28.
John Jankowski, Josie Grisch, 23, 18.
Ira Mix Jr., Alma Mercalf, 25, 20.
Albert Kummerow, Mamie Fang, 28, 24.
North Storms, Jessie Tinsley, 25, 18.
Benjamin Miller, Rose Stern, 38, 28.
Harry Biorsat, Marie Reich, 26, 24.
Robert Leland, Florence Huskey, 24, 24.

— Höchst natürlich.—„Was thaten Sie, als der Gendarm hinzukam?" — „Wir rissen aus." — „Und das war mit dem Wegweiser geschehen?" — „Der — der war natürlich auch ausgerissen."

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag-Bargains
(24. September.)

Groceries

Swift's Pride Waschpulver, 4 Pfund Packet........**11c**
3 große Stücke Buttermilch Toilette-Seife für..........**10c**
Trockenes Ammonia, speziell,, das Packet..........**4½c**
Fancy trockene Zwiebeln, das Peck..........**20c**
Große Büchse Fancy Lachs..........**12½c**
Feinste Santa Clara Zwetschen,, das Pfund..........**6c**
Fancy Peaberry Kaffe, das Pfund..........**17c**
Walter Bakers Cocoa, ½ Pfund-Büchse..........**17c**
3 Pfund-Büchse Sniders Pork and Beans..........**14½c**

Schnittwaaren.

8c Qualität Navy blaue Calicoes, die Yard..........**4¾c**
Schwerer gefließter Kimona Flanell, wth. 15c, Yd......**9½c**
15c Qualität Huck Handtuchzeug, die Yard..........**10c**
10c schwarze gerippte Kinderstrümpfe, das Paar..........**7c**
39c Qualität türkischrother Tafel-Damast, Yard..........**29c**
Extra feine 12c Qualität Baby Flanell, die Yard....**7½c**
Grobes leinenes Handtuchzeug, werth 12c, die Yard..........**8c**
Deutsches Strick-Garn, der Strang..........**17c**
2 Dutzend feine Perlmutter-Knöpfe für..........**1c**
Tubular Schuh-Schnüre, das Dutzend..........**4c**

Postbestellungen prompt ausgeführt.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Joseph C. gegen Anna Baumel, grausame Behandlung; Charles gegen Linnie Middleton, Verlassen; Jennie gegen Edward W. Conway, Verlassen; Ida gegen John A. Moyer, grausame Behandlung; Mary gegen Albert Siegmund, grausame Behandlung; Emily gegen Joseph S. Martin, grausame Behandlung; Mary gegen Fred W. Barnett, Verlassen; Emma gegen Paul Giese, grausame Behandlung; Lizzie gegen Charles Arbogast, Verlassen; Alexander gegen Anna Whczalkowski, Ehebruch; Alice gegen William Armstrong, Verlassen; Alice gegen Cornelius K. Ryan, Verlassen; Mary gegen John T. Walker, grausame Behandlung; Clara gegen Charles D. Dean, Trunksucht; Sarah gegen Louis Schrer, grausame Behandlung; Effie gegen Thomas W. Woodward, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 23. September 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99⅞c—$1.01; Nr. 3, roth, 98⅛c—$1.00½; Nr. 2, hart, 99⅞c—$1.01; Nr. 3, hart, 98c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.07; Nr. 2, $1.03—$1.05; Nr. 3, 97c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 78c; Nr. 2, weiß, 78¼—78½c; Nr. 2, gelb, 78c; Nr. 3, 77½c; Nr. 3, weiß, 77¼—78c; Nr. 3, gelb, 77½—77¾c; Nr. 4, 76c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 47¼—49¼c; Nr. 4, weiß, 46—47¾c; Standard, 49—49½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.11½
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte, Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$6.00; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.60; „Native Lambs", $5.25—$5.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund..$		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.18½
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.17¼
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.12	—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund		0.13
Brick, das Pfund	0.07	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50	—1.00
Birnen, der Bushel	0.75	—1.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—2.00
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.12	—0.13
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.10	—1.40
Melonen, Gems, die Kiste	0.25	—1.50
Wassermelonen, die Car-Ladung	60.00	—80.00
Kraut, die Kiste		1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel		0.50
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel		.40
Rothe Rüben, die Kiste		0.75
Mohrrüben, die Kiste		0.75
Zwiebeln, der Bushel	1.15	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.10	—0.75
Rüben, der Sack	0.75	—1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund	0.60	—0.70
Gurken, die Kiste	0.25	—1.00
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.40
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—7.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel		0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.85	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nieren-Bohnen	1.80	—2.00
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75	—3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Eddy Str., 240 F. östl. von Herndon, Südfront, 30 bei 122; Wm. G. Oliver an Mark J. Barthel, $7800.
Ridge Ave., 114 F. nordwestl. von Magnolia, Südwestfront, 25 Fuß bis zur Magnolia Ave.; M. T. Rajdowski an John Casseretto, $1200.
Magnolia Ave., 52 F. südl. von Thorndale, Westfront, 33⅓ bei 125; J. Gauler an Henry C. Jones, $6100.
Roscoe Str., 180 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 30 bei 98; John McLaren an Calvert C. Colby, $5700.
Winchester Ave., 150 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 30 bei 152½; L. K. Leitner an Mathias Huberty und Frank Loheinrich, $1500.
Campbell Ave., 199 F. südl. von Berteau, Ostfront, 100 bei 116; J. J. Hubbard an Eva H. Wright, $2000.
Central Park Ave., 191 F. nördl. von Wabansia Ostfront, 25 bei 125½; M. David an Otto Langheinrich, $2300.
Lincoln Ave., 125 F. südöstl. von Ainslie Str., Nordostfront, 50 bei 125 ausgen. nördl. 1⅛ Zoll; P. Schmitz an Mathias Huberty, $5500.
Forest Ave., 203 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 39½ bei 124; Frank E. Buddington an Mark C. Cowan, $5800.
2505—07 Michigan Ave., Westfront, 42 bei 110; Geo. J. Williams vom Town of York an Martin Ninderson, $70,000.
Parnell Ave., 266 F. südl. von 36. Str., Ostfront, 25 bei 125; Home Bldg. and Loan Ass'n. an Gottlieb Schwarm, $3150.
Quinn Str., zwischen 30. und 31., Westfront, 24 bei 115, u. a. Grundeigenthum; A. S. Chandler u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $2909.
Quinn Str., Nordostecke 31. Str., Westfront, 110 bei 57; A. S. Chandler u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $5259.
Quarry Str., zwischen 25. und 26., Ostfront, 132 bei 165; John Cassidy an die Martin-Senour Co., $15,000.
Rhodes Ave., 214 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 17½ bei 164½; Fredk. H. Bartlett an Ben Bartlett, $5500.
Wabash Ave., 174 F. südl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 174.8; Wm. L. DeBeck u. And., durch M. in Ch., an Max Eberman, $6431.
Washtenaw Ave., 91 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 50 bei 125 u. a. Grundeigenthum; B. B. Barney u. And., durch M. in Ch., an James Walsh, $6273.
Hypothek—Wabash Ave., Südostecke Washington Str., Westfront, 120 bei 162½, 4½ Proz.; Nachlaß von John B. Drake an New York Life Insurance Co. von N. Y. City, $550,000.
Evans Ave., 108 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 129; Fred'k. H. Britten u. And. an Ben. Bartlett, $4500.
Butler Str., 103 F. nördl. von 47., Ostfront, 22 bei 84; T. White u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $3500.
Eggleston Ave., 48 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 50 bei 133; J. H. Caffery u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $3000.
Normal Ave., 100 F. südl. von 77. Str., Westfront, 50 bei 133; J. P. Mallitte u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $5000.
Princeton Ave., 425 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 25 bei 118½; B. Erikson u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $2250.
Sangamon Str., Nordwestecke 72., Ostfront, 50 bei 124½; Nick De Vries an Lambert Dykerna, $8000.
72. Str., 134 F. östl. von Lafayette Ave., Südfront, 25 bei 130; John E. Dawson u. And. an John B. Dodd, E. Orange, N. J., $4750.
78. Str., 113 F. östl. von Goldsmith Ave., Südfront, 25 bei 140; Libbie Bridges u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $6000.
73. Str., 136 F. westl. von Perry Ave., Südfront, 58 bei 120; R. P. Shields u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $8250.
Winneconna Ave., 81 F. östl. von Goldsmith, Nordfront, 42 bei 38; E. M. Baldwin u. And., durch M. in Ch., an John B. Dodd, $3750.
Parnell Ave., Nordwestecke 90. Str., Ostfront, 250 bei 125; L. C. Stebbins an W. Harry Haynes, $1150.
Congreß Str., 76 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 28 bei 124¾; Leslie J. Ayer an Godfried Jacobs, $6500.
172 und 174 W. 15. Str., 50 bei 73, unverth. ½-Antheil; Jacob Chapman an Simon Sleyd, $6000.
N. 40. Ave., 143 F. nördl. von Grand, Westfront, 34 bei 124; K. Sparesus an Olaf O. Osterberg, $6300.
Harrison Str., Nordostecke S. 53. Ave., Südfront, 354 bei 140, u. a. Grundeigenthum, insgesammt 54 Lotten; Simeon Hamberg an Joseph J. Sabath, $20,000.
Howard Str., 70 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 125; H. Fitzpatrick an Morris J. Cohen, $3800.
Hirsch Str., 28½ F. westl. von N. 43. Ave., Nordfront, 37½ bei 124; O. O. Osterberg an Knud Sparesus, $1000.
Laflin Str., 51 F. südl. von Edgemont Ave., Westfront, 51 bei 90; M. Novitsky an Isaac Wittenberg, $7400.
Lake Str., 97 F. östl. von Prairie Ave., Südfront, 40 bei 177; George L. McDermott an George B. Martin, $7250.
North Ave., 352 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 200 bei 120; Theo. Noel Co. an Jos. R. Noel, $20,000.
Trumbull Ave., 119 F. nördl. von Huron Str., Ostfront, 30 bei 125; W. T. Huston an Louise Roche, $3180.
25. Place, Südwestecke S. 41. Ave., 32 bei 122; S. D. Kimbark an William Heimann, $1200.
Ada Str., 50 F. nördl. von 48., Ostfront, 25 bei 124; F. Sindelar an Anna M. Lavicka, $2500.
Bishop Str., 53 F. nördl. von 68., Westfront, 27 bei 124; J. N. Wheatley an Robert Moor, $4000.
Eggleston Ave., 248 F. südl. von 75. Str., Ostfront, 40 bei 105; A. C. Bard an Linda C. Lowther, $5500.
Emerald Ave., 161 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 37½ bei 154½; M. F. Kimbrough an August Zimmermann, $1712.
Emerald Ave., 320 F. südl. von 74. Str., Ostfront, 40 bei 144; C. T. and T. Co., Trustee an Thomas E. Hoskins, $1000.
Groß Ave., zwischen 45. und 46. Str., Nordwestfront, 25 bei 125; Charles S. Hebard von Philadelphia, Pa., an Sidney und Henry Metz, $3600.
Alley Lot zwischen 45. und 46. Str., Ostfront, 196 bei 100; Daniel L. Hebard von Philadelphia, Pa., an dieselben, $3650.
Garfield Blvd., 74 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 48 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Helen F. Frank an Henry K. Wells, $7500.
Lincoln Str., 190 F. nördl. von 46., Westfront, 24 bei 124; F. Liskovec an Josef Miska, $1700.
73. Str., 417 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 25 bei 124; E. J. Walther an Frank Zobac, $2575.
447 W. 60. Place, Nordfront, 25 bei 124; O. C. M. Peterson an John B. Mendonsa, $3000.
Union Ave., 224 F. südl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 125; Alfred G. Hough an Marie Nelson, $5500.
Wentworth Ave., 259 F. südl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 126; Angus J. T. Pehlke an Richd. L. Guerin, $14,000.
Winchester Ave., 191 F. südl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 124; Josef Slavik an Anton Tomasek, $3000.
109. Str., 137 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 62½ bei 124; Chas. E. Benson an Eric Johnson, $1200.
110. Place, 338 F. westl. von State Str., Südfront, 25 bei 125; E. Johnson an Chas. E. Benson, $1900.
Penn Str., 109 F. südl. von Bedder, Westfront, 24 bei 111; J. C. C. Meyer an Franz Igler, $1350.
38 Sigel Str., Nordfront, 25 bei 100; J. Weber an Annie Farrell, $2350.
Perry Str., 50 F. südl. von Belden Ave., Westfront, 25 bei 130; Chas. Engel an John Czerwionka, $3300.
Belmont Ave., 225 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 124; H. Bierschwale an Auguste Paesler, $4200.
Dover Str., 37 F. nördl. von Montrose Ave., Westfront, 30 bei 102; Inga N. Holst an John M. Heaney, $7000.
Hermitage Ave., 49 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 108; J. A. Strickler an Peter Thorson, $2000.
Kenmore Ave., 150 F. südl. von Balmoral, Westfront, 50 bei 150 u. a. Grundeigenthum; William Crede an Louise Helbach, $15,000.
Nelson Str., 201 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; J. Michels an Christoph Stegmann, $1650.
School Str., 144 F. westl. von Paulina, Südfront, 24 bei 125; Nels Borgstrom an Rudolph Klann, $5500.
Sheffield Ave., 366 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 140; J. Manz an Adam Enrich, $3500.
Chase Ave., Südwestecke Paulina Str., Westfront, 50 bei 150; Thos. A. Lawson an Marie B. Hammond, $9225.
Arlington Place, 150 F. westl. von Hamilton Court, Westfront, 50 bei 174; Theo. Taderman an Ottilie Fiedler, $8000.
Bosworth Ave., 718, Westfront, 30 bei 123; C. H. Wilson an Freeman K. Blake, $3000.
Bryn Mawr Ave., 391 F. westl. von Ashland, Südfront, 25 bei 108½; K. Boich an Samuel H. Darst, $4400.
Diversey Blvd., Südostecke Hampden Court, Nordfront, 55 bei 125; Frau Augusta Lehmann an Geo. T. Schuster, $12,222.
Eddy Str., 163 F. östl. von Lincoln, Südfront, 37½ bei 124; A. F. Buche an Jos. A. Tyler, $1300.
508 Eddy Str., Südfront, 20.8 bei 124; F. H. Bernritter an Marion J. Flint, $4600.
Janssen Ave., 175 F. südl. von Waveland, Westfront, 25 bei 120; E. Sickel an Edward T. Dorsey, $1100.
Peterson Ave., 509 F. westl. von Evanston, Südfront, 32½ bei 123; Angelina Frank an Caroline Schulz, $7250.
E. Ravenswood Park, 83 F. südl. von Catalpa Ave., Westfront, 30 bei 119; S. H. Darst an Katie Rosch, $1500.
Southport Ave., 35 F. südl. von Hollywood, Westfront, 33 bei 83; O. Swanson an Aaron Bundin, $3600.
Sawyer Ave., Nordostecke 26. Str., Westfront, 50 bei 125; H. R. Misch an Bertha Kozminski, $5300.
Superior Str., Nordwestecke Robey, Südfront, 24 bei 100; Hyman Shapiro an Salomon Gillis, $14,500.
Turner Ave., 150 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. L. Karel an Rich. Kloß, $2000.
22. Str., 275 F. westl. von Paulina, Südfront, 25 bei 125; H. J. Froehlig an Stan Borowiak, $1475.
Union Str., 125 F. südl. von 14. Place, Westfront, 25 bei 100; Nachlaß von M. Shanley an R. J. Bermingham, $1300.
Warren Ave., 210 F. östl. von Hoyne, Südfront, 30 bei 124; J. C. Baird an Francis Grams, $6400.
Washington Blvd., 310 F. östl. von Talman Ave., Nordostfront, 20.8-12 bei 125; H. Hauser an M. J. Bernstein, $7000.
Western Ave., 111 F. südl. von Flournoy Str., Westfront, 25 bei 125¾; G. R. King an Albert K. Jones, $1200.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Persönliche Konsultation frei.

Schwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Hindernisse	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfisteln	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Anschwellungen	10 bis 30 Tage.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE STR., nahe Harrison Strasse,
CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind billiger als werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

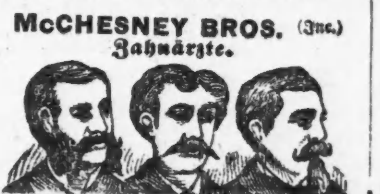
Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifson*

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.



Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,bofonmi*

Wichtig für Männer.

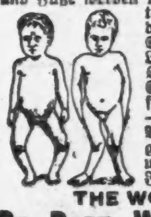
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBois Pastilled Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Pehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Diese Woche sind unsere sämmtlichen Männer=Abtheilungen in dem Bestreben vereinigt, die niedrigsten Preise festzusetzen.

Der Werth der Männer=Waaren, die in diesem Verkauf offerirt werden, ist selten, wenn je, zu diesen Preisen geboten worden. Von jedem Standpunkt betrachtet, Dauerhaftigkeit der Stoffe, Qualität der Arbeit, Eleganz des Schnittes, können diese Waaren nicht verfehlen, sich den Beifall der Leute zu erwerben, die den größten Werth für Ihr Geld suchen.

600 Anzüge für Männer, für......$14.50	2500 Paar Schuhe für Männer......$3.00	2400 Unterhemden, Unterhosen und Union=Suits für Männer, für............75c	12000 Taschentücher für 10c	500 Paar Schuhe für Knaben, für....$2.65	1500 Unterhemden, Unterhosen und Union Suits für nur....................50c
300 Herbst=Ueberzieher für Männer..$14.50	500 Hüte für Männer, für..........$2.00	1200 Halstrachten für Männer, für......25c	500 Anzüge für Knaben, für........$5.00	300 Hüte für Knaben, für...........$1.50	1200 Cravatten für Knaben, für......25c
350 fancy Westen für Männer......$1.50	3000 Hemden für Männer, für........$1.00		600 Herbst = Reefers für Knaben, für..$5.00	400 Hemden für Knaben, für..........85c	

Nie zuvor sind wir in der Darbietung von Waaren so erfolgreich gewesen, die uns den Vorrang in Bezug auf Qualität für unsere wohlfeilen Partien gesichert haben. Alle speziell markirten Sortiments stehen in jeder Hinsicht bezüglich der Mode weit über dem Gewöhnlichen zu dem Preis. Die Ersparniß bei jedem Preis ist die größte, die wie jemals offerirt haben.

Damen=Strümpfe: Elegante Werthe

Die Thatsache, daß ungewöhnlich niedrige Preise für Staple=Partien angesetzt worden sind, verleiht dieser Offerte ein ungewöhnliches Interesse. Sparsamen Damen rathen wir, ihre Einkäufe nicht nur für den gegenwärtigen, sondern auch für künftigen Gebrauch zu decken, so lange diese Preise vorhalten. Basement.

Importirte schwarze mercerized Lisle Strümpfe für Damen; diese Qualität wurde bisher zu genau dem doppelten dieses Verkaufspreises verkauft — Paar, 25c.

Importirte schwarze Lisle = Strümpfe für Damen, mit Strumpfband = Obertheilen und hohen spliced Fersen und Zehen; sehr ungewöhnlich, Paar, 25c.

Full fashioned Cashmere = Strümpfe für Damen — „Seconds" — nicht ganz perfekt, aber gute, dauerhafte Qualitäten, das Paar, 28c.

Korsets: Ungewöhnlicher Werth, $1

Ein elegantes Modell, aus geblümtem Material gemacht, das, wie wir glauben, besonders den Damen gefallen wird, die ein gutes Korset zu diesem niedrigen Preise wünschen. Die Korsets sind mit Stahl versehen, besetzt mit breitem Spitzen Beading und Band; das Modell besteht aus mittelhoher Büste und langen Hüften; breite daran befindliche Strumpfbänder vorne und an den Seiten — Größen 18 bis 24 — sehr speziell, $1.00. Basement.

Herbst=Suits für Damen, ungewöhnlich gute Facons

Vier prachtvolle Modelle zu $10.75, $13.75, $15 und $25.

Die Moden stellen die ungewöhnlich zufriedenstellenden Effekte unserer neuesten wohlfeilen Partien dar. Die zunehmende Beliebtheit des Gored Skirt, sowie des „Slashed Seam" und anderer Eigenheiten sind daran wahrzunehmen. Basement.

Damen Suits, aus einer eleganten Sorte Broadcloth gemacht, Schwarz, Blau, Braun, Grau und Grün. 30zöll. halbanschließender Coat, besetzt und eingefaßt mit Satin=Streifen und Knöpfen, mit Satin gefüttert; volles Gored Skirt, besetzt mit Fold von Self=Material, mit Satin kantirt, siehe Abbildung, $15.00.

Geschneiderte Dreß=Suits für Damen, von feiner Sorte Broadcloth—schwarz, blau und braun—angepaßter Coat, 32 Zoll lang, mit slashed Nähten, mit Atlas eingebunden, Kragen und Cuffs sind von Atlas und mit garantirtem Atlas gefüttert; voller Flare gored Skirt, an der Front zuzuknöpfen, mit Atlas eingebundener Falte vom selben Stoff garnirt — seht Illustration, speziell, $25.00.

Suits für Damen, von glatt appretirtem Chevron gemacht — in schwarz, blau, braun oder grün — 30zölliger angepaßter Coat mit Kragen und Cuffs vom selben Stoff, mit Atlas gefüttert; voller Flare Seiten plaited Skirt — seht Abbildung, speziell zu $10.75.

Damen=Suits, von guter Qualität Broadcloth, schwarz, grün, blau oder braun. 27zöll. halb angepaßter Coat mit schwarzem Atlaskragen u. Cuffs, u. mit guter Qualität Atlas gefüttert; voller Flare gored Skirt mit Atlarsknöpfen besetzt und unten mit Atlas strapped — seht Abbildung, $13.75.

Räumung von Glace=Handschuhen für Damen zu 50c und $1.35.

Diese Offerte sollten sich besonders Damen zunutze machen, die Herbst=Einkäufe zu machen beabsichtigen. Die Preise sind auf ein Drittel bis zur Hälfte an einer großen Auswahl von langen und kurzen Handschuhen herabgesetzt worden. Dieselben sind leicht beschmutzt oder ausgebessert, sonst aber sind es elegante Qualitäten; in Farben, Schwarz oder Weiß — elegante Bargains; lange Handschuhe Paar $1.35; kurze Handschuhe Paar 50c. Basement.

Nainsook Kleider für Babies, 85c.

Der Werth umfaßt mehrere Moden und ist ein spezieller. Ein Modell ist aus weißem Nainsook gemacht, mit langen oder kurzen Aermeln, runde oder Square Yokes, nett besetzt mit Clusters aus feinen Tucks, fancy Stitching und Stickerei=Einsätzen. Andere hübsch entworfene Moden sind mit Valenciennes=Spitze und Stickerei=Einsatz besetzt und an den Hals und Aermeln mit Valenciennes=Spitze appretirt — Größen 6 Monate bis 2 Jahre, speziell, 85c. Basement.

Garnirte Hüte: Ein spezieller Herbst=Werth, $3.00.

Die beliebten neuen Formen in Satin oder Filz, geschmackvoll garnirt mit fancy Federn, Flügel und

Drapes, und ebenso Choux von Seide und Satin in zusammenpassenden Farben. Die Effekte sind besonders für den Herbst sehr beliebt Zwei vorbildliche Facons sind hier illustrirt.

Dies ist unsere Eröffnungs=Offerte von einer Partie die wir versuchten zur besten zu machen in Facons und Material, die je zu $3.00 hergestellt wurde.

Speziell: Straußen = Federn, 17 Zoll in Länge, begehrte Breiten, schwere Head; in schwarz, weiß oder farbig — $2.95. Basement.

Männer=Taschentücher, speziell, 10c.

Eine große Auswahl mit farbigen Rändern und geblümten Centers, und ebenfalls weiße reinleinene hohlgesäumte Taschentücher, mit viertel= und halbzölligem Saum — eine außerordentliche Qualität — 10c. Basement.

Schürzen und Nachtkleider ausgezeichnete Werthe.

Gingham = Schürzen für Damen in marineblauen und weißen Checks, mit langen Aermeln, Tasche und Gürtel auf der Rückseite — seht Abildung; speziell, 95c.

Nainsook Nachtkleider für Damen, mit viereckigem Hals, Front und Rücken mit Beading und Band finished, Kimono Aermel mit Stickerei=Einsatz garnirt und Valenciennes Spitzen=Kante, Cluster von acht schmalen Tucks über Schulter — seht Abbildung; speziell, $1.75. Basement.

Flannelette Nachtkleider für Damen, in blau und weiß und rosa und weißen Streifen, für Umlege = Kragen und eckigem Yoke, mit Braid besetzt — speziell zu 50c.

Herbst=Anzüge für Jünglinge: Neueste Modelle, $12.00

Viele der besten Novitäten von wohlfeilen Partien der Saison werden zu diesem niedrigen Preise gezeigt. Die Auswahl enthält feine Kammgarne, Cashmeres, Cheviots und Velours in den speziell neuen Farben, und zwar solche wie Elephant, Olive und Smoke, in Herbst= und Winter = Stoffen. Die Moden umfassen Anzüge, die besonders den Beifall kritischer Jünglinge finden werden — ein Modell ist hier abgebildet — Größen 15 bis 22 Jahre, $12. Basement.

Spezielle Räumung von 50 Anzügen für Jünglinge, in mittelschweren und leichten Mischungen — sämmtlich weniger als der Hälfte der früheren Preise herabgesetzt, um damit zu räumen — Größen 15 bis 22 Jahre, für $5.

Outing=Flanell zu jährlichen Herabsetzungen.

Ersparnisse an regulären Preisen an allen Partien für eine weitere Woche.

Vollständige Sortiments aller beliebten Schweren und Farben. Die Preise sollten ein großer Antrieb dazu sein, sich jetzt für den Herbst und Winter zu versehen, ehe dieses September = Ereigniß vorüber ist. Besondere Aufmerksamkeit wird auf eine Partie in einer guten schweren Qualität gelenkt, mit netten Streifen und Karrirungen von rosa, blau und grau — sehr gut geeignet für Nachtgewänder, Yard 9c. Basement.

Verkauf von fancy Kleider=Seide, Yd. 25c

Markirt zu weniger als den Herstellungskosten.

Durch eine ungewöhnliche Verbindung von Umständen sind wir im Stande, einen der beachtenswerthesten Bargains zu offeriren, der je in einem Seide=Verkauf angezeigt wurde. Eine vorzügliche Auswahl von Farben — Navy, blau, Copenhagen, braun, roth, grün — in vorzüglichen Geweben. Diese Seidenstoffe sind besonders passend für Waists oder ganze Kleider. Der Werth dieser Partie kann kaum nachdrücklich genug betont werden zu 25c per Yard. Basement.

Hohe Schuhe für Damen: Ein Spezial=Verkauf zu $1.55.

Ein großer Werth in Calfskin, Kidskin und Patentleder.

Die Sammlung ist verschieden, aber die Auswahl von Größen ist genügend, um für beinahe jede Frau etwas Passendes zu finden. Die Facons sind neu und sehr attraktiv. Jedes Paar ist hochfein gemacht, ein Theil mit „Welt"=Sohlen, andere mit leichten gewendeten Sohlen, und einige mit mittelschweren McKay=genähten Sohlen. 100 Paar Patentleder=Oxfords sind auch dabei — alle zu demselben Preis, per Paar, $1.55 Basement.

Unsere speziellen Schul=Schuhe für Mädchen und Kinder

In praktischen Herbst=Formen, mit schweren Sohlen, schön gearbeitet, mit Patentleder=Spitzen, Schnür= oder Knöpf=Facon, eine große Auswahl von Größen — Größen 6 bis 8, $1.00; 8½ bis 11, $1.20; 11½ bis 2, $1.45; 2½ bis 5, $1.70.

Ungewöhnliche Preise an Knaben=Herbstanzüge

Kombination = Anzüge für Knaben — Rock und zwei Paar Knickerbocker zu $3.75. Dieser Verkauf — welcher am Donnerstag Morgen beginnt — beweist auf's neue unsere große Fähigkeit im Werthegeben. Die Partie besteht aus schweren dunklen gemischten Cheviots in gut aussehenden Stoffen. Die Röcke sind doppelbrüstig mit Stulpen und Taschen Flaps, faced an den Enden und die meisten davon mit Serge gefüttert, Größen 7 bis 16 Jahre, — speziell $3.75. Basement.

Speziell: Kniehosen für Knaben, zu weniger als der Hälfte des Preises, 25c. Eine Offerte von 100 Dutzend, von Restern von schweren Wollstoffen gemacht — viele wurden regulär zu mehr als dem doppelten Preis verkauft werden können—Größen 4 bis 16 Jahre — Paar, 25c.

Weiße St. Gallen Swiß Rester herabgesetzt,

Jetzt zu einem Viertel bis zur Hälfte weniger als die regulären Preise.

Verschiedene hundert Stücke von schönem weißem importirtem Swiß in großen oder kleinen Blumen=Effekten, Kombinationen von Dots und Streifen, Dots und Checks und ein Bowknot Muster. Diese Rester sind besonders begehrt für Kleider für Damen und Kinder=Kleider. Eine schnelle Räumung ist zu erwarten zu diesen bedeutend reduzirten Preisen.

Lokalbericht.

Endlich Regen.

Er setzte heute früh über der ganzen Stadt ein.

Vom Südwesten her, wo er Süd= und Mittel=Illinois und das Mississippithal erfrischt hatte, kam gestern Nachmittag ein Regen über die Süd= und die Westseite und den Hochbahnschleifen=Bezirk gezogen. Dann schwenkte er über den See ab, ohne daß die Nordwest= und die Nordseite wenig mehr als einen kleinen Schauer bekommen hätten. Kurz nach 1 Uhr heute Morgen setzte jedoch abermals Regen ein, diesmal über der ganzen Stadt. Anfänglich nur tröpfelnd, wurde der Regen bald stärker und hielt den Rest der Nacht hindurch an.

Im Staate hat es gestern fast den ganzen Tag geregnet, nach fast ununterbrochener Dürre von drei Monaten. Aus den Bezirken Springfield, Decatur und Bloomington wird über ausgiebigen Regenfall berichtet, und ist er auch zu spät gekommen, um für die Maisernte noch von Nutzen zu sein, so freuen sich die Farmer, deren Brunnen ausgetrocknet waren, doch sehr.

In Chicago sind nur .24 Zoll gefallen, der Staat und der ganze Südwesten haben aber bedeutend mehr bekommen, so New Orleans 1.58 und Concordia, Kan., 1.22 Zoll.

Die größte Luftwärme des gestrigen Tages war 85, die geringste 69 Grad. Als der Regen sich um 2:30 Uhr einstellte, sank das Quecksilber auf 73. Einem durch die Hitze veranlaßten Herzschlage erlag Henry M. Longhurst, 1189 W. Adams Straße, ein 76 Jahre alter Mann. Er fiel an California Ave. und W. 40. Straße todt nieder.

Die Schüler der Douglas=Schule an 32. Str. und Forest Ave. wurden durch einen Blitzstrahl, der die Fahnenstange auf dem Dach zerschmetterte, und den darauf folgenden Donnerschlag in Angst und Schrecken versetzt. Die Lehrerinnen hatten große Mühe, die Kleinen zu beruhigen und die Ordnung zu wahren.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Schifflein gestrandet.

Gläubiger=Ausschuß der „Egg = O = See Company" am Ruder.

Die „Egg=O=See Cereal Company", die sich mit der Herstellung eines Getreide=Nahrungsmittels befaßt und ihren Hauptsitz hier in Chicago hat, ist nach etwa dreijähriger fruchtloser Laufbahn in die Hände eines Gläubiger=Ausschusses gegeben worden. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, belaufen sich die Verbindlichkeiten auf $635,000, und der Werth der Bestände wird von der Gesellschaft auf $1,500,000 angegeben, dürfte aber nach Ansicht der Gläubiger höchstens den Verbindlichkeiten gleichkommen. Ein Prüfungs=Ausschuß, der jetzt die Bücher prüft, wird voraussichtlich am Samstag einen genauen Bericht erstatten.

Gläubiger der Maklerfirma Cassidy & Grey, welche angeblich $25,000 zu fordern haben, beantragten im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters. Sie behaupten, daß die Firmen Cassidy & Grey und Ware & Leland in Wirklichkeit nur ein Geschäft seien. Die Verbindlichkeiten werden auf $100,000, die Bestände auf $1000 angegeben.

Die Aktien von A. Booth & Co. stiegen gestern auf 18. Die Ursache war die Erklärung des Bankgläubiger=Ausschusses, daß das Haus zahlungsfähig sei, und die Mittheilung von W. Vernon Booth, daß es ihm gelungen sei, die Unterstützung von Kapitalisten im Osten bei der Ausführung eines Planes vollständiger Reorganisation zu sichern.

Wird Schriftleiter.

Norwegisch=dänischer Pastor tritt vom Pfarramt zurück.

Pastor Rasmus F. Wilhelmsen von der norwegisch=dänischen Emmaus=Methodisten=Kirche an N. 41. und Pierce Ave. reichte bei der in St. Paul in Sitzung befindlichen Generalkonferenz zur großen Ueberraschung der Mitglieder seiner Gemeinde sein Entlassungsgesuch ein. Der zur Prüfung des Gesuchs eingesetzte Sonderausschuß empfahl zwar die Ablehnung, weil die Gründe ungenügend seien, doch die Konferenz bewilligte das Gesuch, um den Geistlichen gleich darauf zum Schriftleiter der beiden in Chicago erscheinenden Zeitschriften der Kirche zu wählen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der D. H. B. in Chicago.

Die hiesige Ortsgruppe des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen = Verbandes" hält am nächsten Freitag, Abends ½9 Uhr, in der Nordseite=Turnhalle ihre jährliche Hauptversammlung ab. Die Mitglieder werden gebeten, sich an dieser Versammlung bestimmt zu betheiligen. Alle Anträge müssen schriftlich eingebracht werden, sollen sie Berücksichtigung finden. Handlungsgehilfen, die dem Verbande noch fern stehen, können alle Mitgliederrechte sofort erwerben durch Beitrittserklärung und Zahlung des halbjährlichen Verbandsbeitrages von $1.25.

Verhaftung mit Hindernissen.

Dr. Georg Hows Kameel greift einen Detektive an.

Der Besitzer des Irene How=Sanatoriums, Nr. 708 Jackson Blvd., auf das die Aufmerksamkeit der Behörden verschiedentlich gelenkt worden ist, Dr. George How, und Frau Marie von Borries wurden gestern Abend auf Veranlassung von Frau How verhaftet. Mit der Verhaftung Hows und seiner angeblichen Seelenfreundin waren einige Schwierigkeiten verbunden, denn als die Detektives Howe, Conroy und Quinlan den Hof der Anstalt betraten, stürzte ein Kamel, das Dr. How dort hält, auf Quinlan los. Die drei Detektives schlugen den Angriff siegreich ab.

— Der Dichter in der Sommerfrische.—Bäuerin (empört): Was sagst dazu, Alter? A recht a christlicherHerr, der Stadtfrack, der bei uns logirt. Wie i ean frag', warum er allweil auf ein' Fleck sitzt und so stier unser alt's Häus'l anschaut, was meinst', was er mir antwortet? Er thät auf'n Einfall warten.

Old Style Lager
Is drunk by all Critical Beer Drinkers
Old Style Lager
Contains more Nourishment than any other beer brewed.
Known everywhere as "The Beer with a Snap to It"
Call for it.
G. Heileman Brewing Co.
W. J. WELBASKY, Mgr.
Chicago Zweig
3016 Cottage Grove Ave.
Telephon: Douglas 621

Leset die „Sonntagpost"